



PFERDE

IN SACHSEN UND THÜRINGEN



PFERDE

IN SACHSEN UND THÜRINGEN



bei uns
erhalten Sie die
Kalender für

15,-

UNSERE KALENDER 2023 SIND ENDLICH DA!

Unsere Kalender 2023
zeigen das **Schwere
Warmblut** und **Impressionen
aus dem Sächsischen
Gestütsleben:**

eindrucksvolle Tiere und
sportliche Höchstleistungen
wecken Lust auf mehr.
Ein Muss für jeden Reiter,
Züchter und Pferdefreund.



Verlag Sachsens Pferde GmbH
Käthe-Kollwitz-Platz 2
01468 Moritzburg
Tel.: 035207-89660
Fax: 035207-89661
E-Mail: verlag@sachsens-pferde.de

Die Kalender können Sie auch
bequem online bestellen:
www.sachsens-pferde.de



IMPRESSUM

PFERDE in Sachsen und Thüringen
Magazin der Fachverbände für
Pferdezucht und Pferdesport

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:
Verlag Sachsens Pferde GmbH

**Produktion/ Herstellung/
Geschäftsanzeigen:**
Käthe-Kollwitz-Platz 2
01468 Moritzburg
Tel. (035207) 896 -60, Fax -61
E-Mail: verlag@sachsens-pferde.de
Internet: www.sachsens-pferde.de

Druck/ Versand:
Druckerei AKONTEXT s.r.o., Praha
Internet: www.akontext.com

Geschäftsführung/ Redaktion:
Peter Wagner (verantwortlich)
Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.
Landesverband Pferdesport Sachsen e. V.

Freie Mitarbeiter:
Sachsen:
Mario Salisch
Wolfshainer Str. 3, 04317 Leipzig
Tel.: (0341) 6049503,
Mobil: (0175) 4714347
E-Mail: salisch@sachsens-pferde.de

Thüringen:
Kirstin Weigel
Heidesheimer Str. 1, 99097 Erfurt
Mobil: (0172) 9172759
E-Mail: kirstin.weigel@t-online.de

Abonnementpreis:
(inklusive Zustellung und MwSt.)
Inland bei Abbuchung 57,00 €
Inland bei Rechnungslegung 60,00 €
E-Paper 30,00 €
Ausland auf Anfrage

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos. Namentlich gekenn-
zeichnete Beiträge geben nicht in jedem
Fall die Meinung der Redaktion wieder. Keine
Ersatzansprüche bei Nichtbelieferung ohne
Verschulden des Herausgebers.

© Pferde in Sachsen und Thüringen: Soweit
nicht anders angegeben, sind Reprodukti-
onen des Inhalts ganz oder teilweise nur mit
schriftl. Genehmigung erlaubt.



Titelfoto: Fritz Klug auf Colima R
wird Mitteldeutscher
Champion U 25

Foto: K. Weigel



Doreen Krause

Gemeinsam auf dem richtigen Weg

Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Freunde des Pferdesports,

in diesem Jahr konnte zur Freude Aller der Pferdesport wieder mit normalen Bedingungen in die Saison starten.

Schon im Frühjahr ging es mit Höchstleistungen zum Weltcup-Finale nach Leipzig. Im Bereich des Rahmenprogramms machten die Thüringer ihrer Startberechtigung alle Ehre und brillierten mit Siegen und vorderen Platzierungen. Für mich besonders hervorzuheben unsere Reiterin Julia Mackerodt, die sich im Stechen des TRAVEL CHARME Hotels & Resorts Finale mit ihrem Clitschko die goldene Schleife holte. Mehr als erfreulich war für uns Thüringer auch, dass am Ende gleich in mehreren Prüfungen unsere Nachwuchsreiter unter den vorderen Plätzen zu finden waren.

Auch bei den Dressurreitern gab es in diesem Jahr ansprechende Leistungen, sodass wir auf Grund dessen zwei Reiterinnen zu den Deutschen Jugendmeisterschaften nominieren konnten. Leider trat nur eine Reiterin den Weg an, welche sich in ihrer Aufgabe durchaus gut präsentierte. Doch nicht nur die Reiter, auch die Fahrer zeigten sich in diesem Jahr deutschlandweit siegreich. Sie konnten den Titel einer Bundeschampionesse bei den 4- und 5-jährigen Schweren Warmblütern sowie den Titel der Deutschen Jugendmeisterin bei den Einspannern nach Thüringen holen.

Zusätzlich entstand eine neue Idee der Mitteldeutschen Verbände für unsere Springreiter. Ein Mitteldeutsches Championat, bei welchem alle Altersklassen zum Zuge kommen sollten. Zur Freude der Akteure, konnte sie auch dieses Jahr noch in die Tat umgesetzt werden. Die Debütveranstaltung fand in Prussendorf statt und wurde von den Reitern Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens sehr gut angenommen. So konnten 2022 die ersten fünf Champions gekürt werden. Alle Ergebnisse, sind selbstverständlich in dieser Zeitschrift zu finden.

Dem noch nicht genug, fand eine weitere Spitzenveranstaltung in Thüringen statt und setzte dem Ganzen die Krone auf. Die kürzlich in Merkendorf durchgeführte Mitteldeutsche Meisterschaft im Vierkampf, an der die Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt, Berlin-Brandenburg und Thüringen teilnahmen. Diese war ein voller Erfolg, denn es war eine von Anfang bis Ende durch die Organisatoren bestens durchdachte Veranstaltung.

Zurückblickend kann sich der Pferdesport in Thüringen sehen lassen. Weiterhin werden wir um eine hohe Leistungsförderung bestrebt sein. Hierbei helfen im großen Maße die Zusammenarbeit und die Leistungsvergleiche der Bundesländer unter- und miteinander sowie das daraus resultierende Trainingsbestreben.

Mein herzlicher Dank gilt den Ausschüssen und dem Präsidium des TRFV, die auch nach ihrer Neubildung in diesem Jahr ganze Arbeit geleistet haben. Ihnen und ihrer Tätigkeit im Ehrenamt möchte ich an dieser Stelle ein großes Lob aussprechen. Ebenso allen Veranstaltern, die trotz landesweiten wirtschaftlichen Schwierigkeiten, mit großem Engagement den Weg für sportliche Wettkämpfe unter besten Bedingungen freimachten.

Ich denke, wir sind auf dem richtigen Weg und mit dem Wunsch, dass sich die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt auch zwischen den Verbänden weiter vertiefen, um den Pferdesport für alle noch attraktiver zu machen, verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen

Doreen Krause
Vorsitzende der LK Thüringen



15



24



50



36



66

SPORT

- 06 Deutsche Jugendmeisterschaft Voltigieren in Münchehofe
- 07 Deutsches Mounted Games Championat in Bremen
- 08 1. Mitteldeutsches Springchampionat in Prussendorf
- 10 Süddeutsche Ponymeisterschaft in Fußgönheim
- 12 Internationales Vielseitigkeitsturnier und Nationenpreis in Strzegom
- 13 Sichtung zum Bundesnachwuchschampionat der Pony-Dressurreiter in Warendorf
- 14 Laub Immobilien Deutsche Amateur Meisterschaften und -Championate in Münster

SPORT • Sachsen

- 16 Spring- und Dressurturnier in Auerbach
- 17 Landesbestenermittlung Voltigieren Einzel in Abnaundorf
- 18 Herbstturnier in Seelitz
- 19 Sächsische Meisterschaften Pony und Junioren Vielseitigkeit in Neu Krauscha
- 21 Springturnier in Röhrsdorf
- 22 Landesbestenermittlung und Landesmeisterschaften Vierkampf in Merkendorf
- 24 Landesjugendtag und Jugendvollversammlung in Großerkmannsdorf
- 26 Landesbestenermittlung Mounted Games
- 28 PM-Seminare
- 30 10 Tipps

SPORT • Fahrspport

- 32 Internationales Fahrturnier in Lipica
- 32 Fahrspport-News

SPORT • Thüringen

- 34 Landesbreitensporttag in Friedrichsroda
- 35 Hallenmeisterschaften Dressur in Hetschburg
- 37 Hallenmeisterschaften Springen in Wollerleben
- 39 3. Landesjugendtag in Oberpörlitz
- 40 Kinder- und Jugendtag "Zucht und Sport" in Oberpörlitz
- 41 Weiterbildung für Trainer und Trainerfachleute in Mühlberg
- 41 Mitteldeutsche Meisterschaft der Vierkämpfer in Merkendorf

ZUCHT

- 43 Pferd des Monats
- 43 Meldungen DSP
- 44 WM Junge Springpferde
- 45 WBFSh-Hauptversammlung 2022
- 46 DSP-Auktion
- 47 FN-Bundeskaldblutschau in München-Riem
- 48 FN-Bundesstutenschau Haflinger und Edelbluthaflinger
- 50 Hengst- und Stutenleistungsprüfung für Fahrponys in Oberpörlitz
- 51 Hannover: Vier-Freizeitpferde-Champions gekürt
- 52 Feldprüfung am 29. September in Moritzburg
- 55 Abschluss der Feldleistungsprüfung für Ponys und Deutsche Sportpferde in der Zuchtrichtung Reiten
- 55 Stutenleistungsprüfung in Meura
- 56 Stutenleistungsprüfung für Kaltblüter und Schwere Warmblüter in Arnstadt
- 56 BMEL-Kongress: Zucht und Erhalt alter und bedrohter einheimischer Nutztierassen
- 57 Grüne Tage Thüringen 2022
- 59 Sächsische Gestütsverwaltung

PANORAMA

- 62 Vereinsnachrichten
- 65 PM-Seminare
- 66 Deutsche Meisterschaft im Pflügen in Muckwar
- 67 Großer Bahnhof beim Grünland- und Feldtag in Stollsdorf
- 67 Informationsveranstaltung zum Beruf Pferdewirt
- 68 Herpes-Impfpflicht ab 2023
- 70 Kalendervorstellungen
- 72 Rennsport
- 74 Spielwiese
- 84 Kleinanzeigen

GRÜNE SEITEN

- 75 Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.
- 81 Landesverband Pferdesport Sachsen e.V.

Partner der



„Der Mensch zum Pferd“

Interessengemeinschaft der offiziellen Verbandsmagazine der deutschen Pferdesport- und Zuchtverbände



Kurznachrichten

BUNDESTRAINERTAG 2022: GEWINNER STEHEN FEST

RVV SCHENKENBERG UND RFSG LANGENLEUBA-NIEDERSTEINBACH E.V. SIND DABEI Die Gewinner des Bundestrainertags 2022, präsentiert von der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport, stehen fest. 290 Vereine und Stallgemeinschaften haben sich mit spannenden, witzigen und emotionalen Videos beworben, um bei den Bundestrainerinnen und -trainern des Deutschen Olympische Komitees für Reiterei in den Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Voltigieren, Fahren und Para-Dressur zu trainieren. Darunter mit dem RVV Schenkenberg e.V. und der RFSG Langenleuba-Niedersteinbach e.V. auch zwei Vereine aus Sachsen die sich über den Besuch der Bundestrainer Kai Vorberg (Voltigieren) bzw. Eberhard „Ebby“ Seemann (Springen) und freuen dürfen.

Der Bundestrainertag Springen mit Ebby Seemann fand am 22. November in der Reithalle des Pferdehof Bergers, dem Vereinssitz der RFSG Langenleuba-Niedersteinbach e.V., bereits statt und wurde von den Teilnehmern als auch interessierten Zuschauern und anwesenden Trainern gleichermaßen gelobt. Die Terminierung des Besuchs von Kai Vorberg in Delitzsch beim RVV Schenkenberg e.V. hingegen steht noch aus.

Präsentiert wird der Bundestrainertag 2022 wie schon bei der Premiere 2019 von der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport. Außerdem können sich alle Gewinnervereine über einen Förderbetrag in Höhe von 400 Euro freuen, welcher vom FN Premium Partner der Deutschen Kreditbank AG zur Verfügung gestellt wird. Diesen Förderbetrag können die Gewinnervereine ganz individuell für ihren Bundestrainertag nutzen.

25. PARTNER PFERD VOM 19.-22. JANUAR 2022 INKL. WELTCUP-QUALIS IN LEIPZIG RUN AUF TICKETS UNGEBROCHEN

Der goldene Oktober und November bringt jedes Jahr ein besonderes Reitsporthighlight mit sich: den Start in die neue Weltcup-Saison. Traditionell starten die Springreiter in Oslo in den Longines FEI Jumping World Cup™. Den ersten Top Score fürs Ranking der prestigeträchtigen Hallenserie sicherte sich der Schweizer Bryan Balsiger mit der Stute Dubai du Bois Pinchet. Nun geht der Longines FEI Jumping World Cup™ in der Westeuropaliga auf Reisen: Die nächsten Stationen sind Helsinki, Lyon, Verona, Stuttgart, Madrid, La Coruña, London, Mechelen und Basel. Vom 19. bis 22. Januar 2023 ist die 25. Ausgabe der PARTNER PFERD, präsentiert von der Sparkasse Leipzig und der Sparkassen-Finanzgruppe Sachsen, Gastgeber der internationalen Springsportserie. Und zwar eine besonders beliebte. Der Grund: Das einzigartige Publikum und die fantastische Stimmung in der Leipziger Messe. Anschließend gibt es nur noch drei Etappen, und zwar in Amsterdam, Bordeaux und Göteborg. Das Finale wird im April 2023 in Omaha (USA) entschieden.

Tickets für die Jubiläumsausgabe der PARTNER PFERD vom 19. - 22. Januar 2023 gibt es bei www.eventim.de, www.ticketgalerie.de/Sport und über www.partner-pferd.de/tickets im Online-Ticketshop der Leipziger Messe.

FN-MITGLIEDERZAHLEN: NEGATIV-TREND GESTOPPT

LEICHTER ZUWACHS NACH JAHREN DES RÜCKGANGS

Der Deutsche Olympische Sportbund hat unlängst die neuen Mitgliederzahlen der deutschen Sportverbände veröffentlicht und daraus lässt sich eine positive Entwicklung ablesen: Nach zwei Jahren Corona-Pandemie und schwierigen Zeiten für den organisierten Sport, steigen die Mitgliederzahlen in deutschen Pferdesportvereinen wieder, wenn auch nur leicht. Die deutsche Reiterliche Vereinigung ist mit 664.920 Mitgliedern weiterhin unter den Top-Zehn der deutschen Spitzenverbände des DOSB und hat mit über 400 neuen Mitgliedern eine leichte Steigerung zu verzeichnen. 27 Millionen Mitgliedschaften zählt der DOSB aktuell, auch gibt es leichten Zuwachs der Mitgliedschaften um 0,17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. „Nach dem Rückgang der vergangenen Jahre sind steigende Mitgliederzahlen für den organisierten Pferdesports in Deutschland eine positive Botschaft in schwierigen Zeiten“, sagt FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach zur Erhebung, die der DOSB jetzt veröffentlicht hat. „Die Corona-Pandemie hat starke Einschnitte für den Pferdesport bedeutet. Einen Mitglieder-rückgang von mehr als 1,5 Prozent wie in 2020 haben wir zuletzt 2014 verzeichnet. Die Pandemie hat vor allem die Vereine hart getroffen. Umso schöner ist, dass der Negativ-Trend zunächst gestoppt zu sein scheint.“

GRÜNER STALL: EXPERTENTALK ZUM ENERGIESPAREN

JETZT ZUM ONLINE-SEMINAR ANMELDEN!

Die rasant steigenden Energiepreise stellen besonders auch Pferdebetriebe und Vereine vor große Herausforderungen. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) lädt im Rahmen des Projekts Grüner Stall zu einem Expertentalk zum Thema „Energie- und Kosteneinsparung“ am 29. November ein. Dieser findet als Online-Konferenz von 18 bis 20.30 Uhr mit verschiedenen Referenten statt. Wie kann gegen gesteuert

werden? Welche Einsparpotentiale gibt es? Kann ich eigenen Strom produzieren? Diese und andere Fragen werden beantwortet. Außerdem wird auf das Thema „Wassermanagement“ eingegangen, das viele Vereine und Betriebe vor große Herausforderungen stellt. In kurzen Statements werden die Referenten einen Überblick zur aktuellen Situation, aber auch Anregungen und Hilfestellungen geben. Im Anschluss haben die Teilnehmer Gelegenheit, sich in einer offenen Diskussion mit den Experten auszutauschen und eigene Erfahrungen, aber auch vorhandene Lösungsansätze einzubringen.

Interessierte können sich noch bis zum 24. November für den Expertentalk anmelden. Weitere Informationen zum FN-Projekt Grüner Stall gibt es unter www.gruenerstall.de.

LANDESKOMMISSION FÜR PFERDELEI- STUNGSPRÜFUNGEN SACHSEN KATHRIN MÜLLER NEUE VORSITZENDE



Im Rahmen der alljährlichen Oktobersitzung der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen in Sachsen, die am 12. Oktober in Seelitz stattfand, galt

es turnusgemäß die Position des/der Vorsitzenden zu wählen. Die bisherige Vorsitzende, Simone Stiefelmeyer aus Neu-Krauscha trat dabei nach 9-jähriger Amtszeit nicht erneut an. Als neue Vorsitzende der Landeskommission wurde Kathrin Müller, Leipzig einstimmig in geheimer Wahl gewählt. Die 53-jährige Pferdefrau ist Turnierrichterin Dressur und Springen, Prüferin und Trainerin Leistungssport. Darüber hinaus ist sie ehrenamtlich im Reit- und Fahrverein „Herodot“ Leipzig e.V. aktiv. Als Vorsitzende der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Sachsen ist Kathrin Müller Vizepräsidentin Turniersport des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V. und damit Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes. Ein Interview mit Kathrin Müller ist in Ausgabe 12/2022 geplant.

PFERDE
in Sachsen & Thüringen

AKTION

Achtung! Achtung!

Sie sind selbst begeisterter Leser unserer Fachzeitschrift und kennen jemanden, welcher sich genauso über ein Abonnement freuen würde?

Unter DEN ERSTEN 10 Neukunden ab dem 1.11. vergeben wir folgende Sachpreise:

- 6 X REITHELME VON CASCO
- 2 X 2 KARTEN FÜR CAVALLUNA
- 4 KALENDER (2 SCHWERES WARMBLUT, 2 GESTÜTSIMPRESSIONEN)

ALSO: Schnell sein lohnt sich! Die Aktion gilt noch bis zum 31.12.2022! Sie können ganz einfach über unsere Webseite www.sachsens-pferde.de ein Abo abschließen oder den Aboschein auf der Umschlagseite verwenden.



*Verträge laufen immer über 12 Monate und werden automatisch verlängert, sofern nicht vorher gekündigt



Deutsche Jugendmeisterschaft Voltigieren in Münchehofe Bronze für Leonel Gelke, Team Schenkenberg I auf Platz Fünf

Zwei Gruppen und drei Einzelvoltigierer starteten vom 15. bis 18. September zur Deutschen Jugendmeisterschaft in Münchehofe für den Landesverband Sachsen. Durch den Bundeskaderstatus des Schenkenberger Juniorteam I konnte eine zweite Gruppe nominiert werden, die Gruppe aus Böhlitz-Ehrenberg. Für die Prüfungen der Einzelvoltigierer wurden nominiert: Leonel Gelke, Jennifer Reichert (Junioren) und Zoe Pflugbeil (U21). Verletzungsbedingt verzichtete Lilly Auerswald auf eine Teilnahme im Einzel, unterstützte aber ihr Team im Gruppenvoltigieren.

Glück und Pech lagen dicht beieinander: So sicherte sich Leonel Gelke hier seine erste Bronzemedaille. Das Juniorteam Schenkenberg stieg stark in den Wettkampf ein, landete schlussendlich auf einem unglücklichen fünften Platz. Ebenfalls vom Pech verfolgt waren das Juniorteam aus Böhlitz-Ehrenberg und Jennifer Reichert im Einzel.



Leonel Gelke auf Dr. Grunow

Leonel Gelke rangierte sowohl in der Pflicht als auch in der ersten Kür auf Rang vier. Sowohl mit Platzierung als auch mit seiner Leistung war der 16-jährige Leipziger zufrieden, unter dem Umstand einer langen Verletzungspause mitten in der Saison. Im Training unmittelbar vorm Preis der Besten stürzte er mit Teamkollegin Jennifer Reichert vom Pferd, sorgte für Jennifers sichere Landung und brach sich selbst dabei das Schlüsselbein. Die DJM war sein drittes Turnier und das erste nach der Pause in der mehr als verkürzten Saison. Umso überraschender kam die glückliche Wendung des Wochenendes mit dem Startrückzug von Mitfavoriten und EM-

Bronzemedailengewinner Arne Heers. Damit schien eine Medaille zum Greifen nah. Mit der geringen Routine dennoch eine saubere Kür zu zeigen, dem eigenen Druck und der großen Hoffnung Stand zu halten - eine wahre Herausforderung! Leonel bewies sich selbst, dass er dem Druck standhalten konnte und freute sich am Ende wahnsinnig über seine erste Medaille. Damit stand erstmalig wieder ein sächsischer Junior unter den Top 3 Deutschlands. Im Jahr 2013 ging das letzte Junior-Edelmetall an den Landesverband.



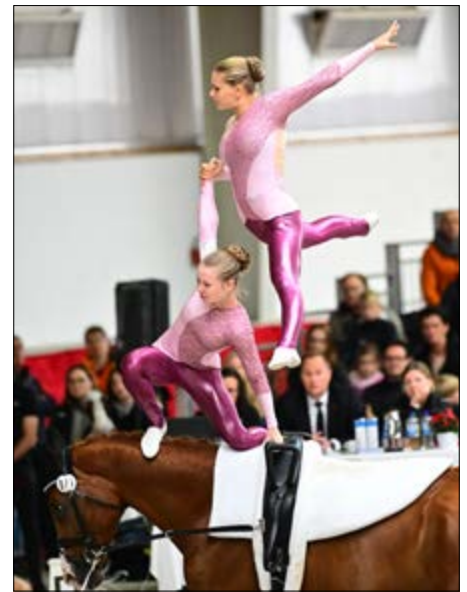
Die Kür des Juniorteam Schenkenberg auf Sandox

Realistische Chancen auf einen Podestplatz hatte auch das Juniorteam aus Schenkenberg. Sie arbeiteten sich in der Pflicht auf einen dritten Platz vor. Tatsächlich blieben sie hier bereits unter ihren Erwartungen, träumte das Trainer-team doch von einer silbernen oder goldenen Belohnung für die wirklich starke Pflichtleistung.

In der ersten Kür hatte Gruppenpferd Sandox nicht dieselben Pläne wie die Voltigierer. Er hatte Probleme zur gewohnten Gelassenheit in der sehr engen Wettkampfhalle zu finden. Ein Sturz sowie zahlreiche Sicherheitsvarianten und -abweichungen waren von Nöten, um die vierminütige Kür über die Bühne zu bringen. Platz 11 in der Tageswertung und im Gesamtplacement Rang 6 waren eine bittere Enttäuschung. Sonntag gelang die Kür bedeutend besser, allerdings noch weit entfernt von der angestrebten Harmonie und Leichtigkeit, die das sechsköpfige Richter-gremium gerne gesehen hätte. Insgesamt beendet das Team aus Schenkenberg seine DJM mit einem fünften Platz.

Überglücklich war das Juniorteam aus Böhlitz-Ehrenberg die Möglichkeit zu bekommen an

einer Deutschen Jugendmeisterschaft teilzunehmen. Für fast alle Sportlerinnen war es die erste große Meisterschaft - die Vorfreude riesig. In der Pflicht belegten sie Platz 14 (von 18 Gruppen). Die Aufregung vor ihrer „Lets Dance“-Kür entsprechend hoch. Leider entschied die Richterin bei A nach drei Minuten der Kür, dass Stute Romantica den Anforderungen nicht mehr gewachsen sei und disqualifizierte sie. Die Freude schlug verständlicherweise um. Eine Finalteilnahme war damit ausgeschlossen.



Team Böhlitz-Ehrenberg auf Romantica mit Longenführerin Jana Dorn

Den Finaleinzug verpasste ebenfalls die zwölfjährige Jennifer Reichert, Gewinnerin der internationalen Children-Prüfung in Schweden. Erstmals ging sie und ihr Schrecke Samor bei einer Deutschen Jugend Meisterschaft ins Rennen und musste sich nun mit den älteren Voltigierern messen. Beim Losverfahren standen alle Zeichen gegen sie, denn Jennifer eröffnete den Wettkampf. Das junge Ausnahmetalent blieb in der Pflicht weit unter seinen Möglichkeiten und wurde 35. von 45 Starterinnen. In der Indianer-Kür am Folgetag verzauberte sie als „Yakari“ schon deutlich mehr Richter und Zuschauer. Sie konnte sich in der Tageswertung auf Platz 23 vorarbeiten, allerdings in der Gesamtwertung nur auf Platz 30 vorkämpfen. Dennoch sammelten beide eine gehörige Portion Erfahrung und stehen nun in den Startlöchern für die Saisonvorbereitung 2023, in der Hoffnung, dass das Glück dann mehr auf ihrer Seite steht.

Auch Zoe Pflugbeil (RVV Reibitz e. V.) war das erste Mal bei einer DM dabei. Das Pilotprojekt U21 ermöglichte den „Jungen Voltigierern“ noch einen Start bei der Jugendmeisterschaft. Trotz guter Trainingsleistung im Zirkel von Münchehofe kam Zoe nicht ins Finale.

Text: L. Handke • Fotos: D. Kaiser



Bronzemedaille für Leonel Gelke und Longenführer Peter Wagner

Deutsches Mounted Games Championat in Bremen Sächsisches Team „Wolfshainer Rudel“ siegt in AK U14

Vom 1. bis 3. Oktober fand im Bremischen, genauer in Visselhövede, das Deutsche Mounted Games Championat statt. Mit dabei das sächsische Team „Wolfshainer Rudel“, das in der Konkurrenz der sechs besten deutschen U14-Mannschaften Deutschlands um den Titel des Deutschen Meisters ritt.

Die ganze Mounted Games Season 2022 ist das Wolfshainer Rudel um Trainerin Gina Klose in Ranglistenturnieren geritten, um sich anhand der Ranglistenpunktezahl für das Deutsche Championat zu qualifizieren. Schon während der Season machten die Reiterinnen und ihre wendigen und schnellen Ponys einen guten Job. Doch auch die Konkurrenz schloß nicht und so war jedes Ranglistenturnier ein Highlight für sich, mit viel Wettkampf und Spannung. Am Ende reichte es und die Wolfshainer durften zum Deutschen Championat fahren. Die Ansage der Trainerin Gina Klose für Wolfshainer Rudel Rosalie Krempler mit Moonlight, Lilou Klose mit Cocoli, Elin Hentschler mit Bambi, Josephine Kapitza mit Carlo, Neela Blaschek mit Lila und Nela George mit Derry für die Deutsche Meisterschaft war klar: „Zweikämpfe gewinnen, Fehler schnell korrigieren und bei den Übergaben keine Zeit und Meter verlieren“. Jedes Teammitglied ist wichtig für die Mannschaft und allen war bewusst: Einer für Alle und Alle für einen.

Am Samstag, nach dem ersten Lauf mit 8 Spielen, lagen die Mannschaften der Altersklasse U14 mit ihren Punkten dicht aneinander. Geführt haben die Wittendorfer Kibros dicht gefolgt von den anderen Teams. Am Sonntag

wurden dann zwei weitere Läufe geritten. Und das Wolfshainer Rudel konnte sich mit siegorientierten Ponys und fokussierten Reiterinnen an den Wittendorfer Kibros vorbei „schleichen“ und sich von den anderen Mannschaften absetzen. Die sächsischen Mädels erlaubten sich mit ihren Ponys bei sehr schnellem Tempo nur wenige Fehler und kämpften um jeden Punkt. Beim Blick auf den Zwischenstand am Sonntagabend war dann klar, es fehlte nicht mehr viel um Deutscher Meister zu werden. „Obwohl, fassen konnten wir es eigentlich nicht wirklich.“, erinnert sich Trainerin Gina Klose. Am Montag ging es dann um alles. Die Nerven hielten und das Wolfshainer Rudel überzeugte auch in der letzten Runde und holte sich den Titel des Deutschen Meisters. Zum Schluss lagen sich alle nur noch mit Tränen voller Stolz, Adrenalin, Emotionen und Freude in den Armen.

„Unser junges U14 Team wurde in der ersten gemeinsamen Season Deutscher Meister. Für fast alle Ponys war es die erste komplette Season überhaupt. Kaum zu glauben was wir gemeinsam geschafft haben.“, freute sich Trainerin Gina Klose über den Sieg ihres „Rudels“ gegen die deutsche Konkurrenz.



Text: G. Klose, S. Krönert
• Fotos: privat

Die frischgebackenen Deutschen Meister U14 vom Wolfshainer Rudel Rosalie Krempler mit Moonlight, Lilou Klose mit Cocoli, Elin Hentschler mit Bambi, Josephine Kapitza mit Carlo, Neela Blaschek mit Lila und Nela George mit Derry sowie Trainerin Gina Klose

CAVALLUNA

PASSION FOR HORSES

GEHEIMNIS DER EWIGKEIT

11. + 12.03.2023 Erfurt Messe
06. + 07.05.2023 Chemnitz Messe

semmel.de
☎ 0365 / 710 68 12 und ☎ 0800 - 80 80 123
Tickets: eventim⁺

1. Mitteldeutsches Springchampionat in Prussendorf Sachsen und Thüringen stellen vier der fünf neuen Champions

Vom 30. September bis 2. Oktober fand das erste Mitteldeutsche Spring-Championat der Bundesländer Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen im sachsen-anhaltinischen Prussendorf statt. Vor dem Hintergrund der Idee, perspektivisch gemeinsame Landesmeisterschaften auszurichten, kam es erst in der zweiten Jahreshälfte zu der Entscheidung der Länder, mit dem 1. Mitteldeutschen Springchampionat ein Pilotprojekt zu starten und mit dieser länderübergreifenden Kooperation zur Stärkung des Pferdesports in der Mitteldeutschen Region beizutragen.

Der Präsident des Pferdesportverbandes Sachsen-Anhalts, Christian Leger, erklärte sich bereit die Pilotidee und das 1. Mitteldeutsche Springchampionat auch kurzfristig in Prussendorf auszurichten, was ihm bei besten Bedingungen sowie guter Starterzahl auch gelang und damit eine tolle Turnieratmosphäre auf dem Gestüt Radegast entstand. Schirmherr dieser Veranstaltung war Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow, der leider auf Grund der Feierlichkeiten zum 3. Oktober nicht persönlich vor Ort sein konnte, den Teilnehmern aber mit einem Grußwort viel Erfolg wünschte und den Mitteldeutschen Verbänden für ihr Bestreben um ein stärkeres Miteinander dankte.



Alle Altersklassen sollten zum Zuge kommen, so dass in den Klassen U14 über zwei Stil-E und ein Stil-A-Springen mit Zeitwertpunkten; in der Klasse U16 über zwei L und ein L m. steig. Anforderungen; in der Klasse U25 und Damen über M*, M** + S* und der offenen Klasse über zwei S* und ein S** geritten wurde. Der Champion sollte bei gleichem Ergebnis jeweils über ein Stechen entschieden werden. Hier gab es gleich bei der U16 ein Entscheidungsstechen zu welchem aus jedem der drei Bundesländer jeweils ein Reiter die Fahrkarte gezogen hatte und somit große Spannung und bei der Entscheidung Gänsehautgefühl entstanden.

Ergebnisse aus Thüringer Sicht



Neuer mitteldeutscher Champion U25: Fritz Klug aus Thüringen

Für den Thüringer Reit- und Fahrverband waren in der Altersklasse U16 Anni Klug und in der U25 ihr Bruder Fritz vom LRV Immenrode am Start. Beide schlugen sich in der starken Konkurrenz hervorragend und landeten in den Medaillenrängen. Fritz gewann das Championat der U25 Reiter, Anni holte in ihrer Altersklasse Silber. Zudem gab es eine Teamwertung. Es bildeten sich sieben Teams zu jeweils vier Reitern, welche gemischt aus den einzelnen Altersklassen U16; U25; Damen und offene Klasse bestanden. Hier siegten die Geschwister Klug in einem gemischten Team mit Ivana Lesemann und Christof Kauert (beide Sachsen-Anhalt)

Weitere Vertreter aus dem Freistaat Thüringen waren bei den Children, sprich U14, Lilly Charlott Freitag (RFV Kleinbodungen), Nele Prüfer (RV Heideiland), Evi Klug (Immenrode), Helene Heller und Maily Jane Borzym (Young Riding Dragons).

In der U16 Wertung traten ausser Anni Klug auch Lara Schröder (Sorge Settendorf), Letizia Lendholt (Ringhofen), Luise Borzym (RV Heideiland) und Paul Matloka (RFV Eckolstädt) für Thüringen an.

In der offenen Klasse starteten zudem Matthias Tanz (RV Chursdorf), Josephine Förster (RV Ringhofen) und Jens Schmidt (RV Ringleben).



Siegerehrung des Championates U14 vorgenommen durch die Präsidenten der LVP Sachsen-Anhalt Christian Leger (links) und Matthias Tanz aus Thüringen (rechts)

Ergebnisse aus Sächsischer Sicht

Sachsen wurde durch neun Pferdesportlerinnen und -sportlern mit 15 Pferden bzw. Ponys vertreten. Im Ergebnis konnten drei der fünf ausgeschriebenen Championate nach hervorragenden Leistungen, stilsicheren Ritten und schnellen Zeiten durch sächsische Paare erritten werden.

Im Championat U14 der Reiterinnen und Reitern unter 14 Jahren hatte die einzige sächsische Teilnehmerin dieser Altersklasse Clara Landgraf (RFV Greifenhain e.V.) im Sattel von Dany Sahne mit mehrfachen Wertnoten über 8,0 die Nase vorn. Mit ihrem Zweitpferd Lord vom Lande kam sie auf Platz vier nach Punkten, natürlich außerhalb der Championatswertung.

Auch das Championat U16 konnte durch eine sächsische Reiterin gewonnen werden. Im Sattel von Tiziano Chicolino sorgte Lene Mittasch von RFV Baschütz e.V. für puren Nervenkitzel. Aber nach durchgehend fehlerfreien Runden über alle Wertungsprüfungen und der schnellsten





neue mitteldeutsche Championess U16: Lene Mittasch aus Sachsen

Zeit im Stechen glänzte das Paar und wurde neue Mitteldeutsche Championess der Altersklasse U16. Mit ihrem zweiten Pferd Shania Ecrasant erritt sie nach Punkten Rang 5. Ebenfalls mit zwei Pferden am Start, war ein weiterer sächsischer Reiter dieser Altersklasse, Louis Metzner vom RV Königswalde e.V. In der Championatswertung erritt er mit Rodriguez RM Platz fünf. Mit seinem zweiten Pferd Little Penylvania RM kam Louis auf Rang 10.



neuer mitteldeutscher Champion offene Klasse: Manuel Prause aus Sachsen

Im Championat U25 vertrat Marvin Jüngel mit Koradina R vom RSV Rothenburg OL e.V. die sächsischen Farben, konnte jedoch die Championatswertung leider nicht vollständig abschließen.

Leider nur vier Amazonen hatten sich für das Championat der Damen gemeldet. Die sächsische Vertreterin Sarah Kaim vom PSV Leisnig e.V. blieb im Sattel von Charly zwar nicht fehlerfrei, erritt sich mit beherzten Runden letztendlich aber den Silberrang und Titel der Vizechampioness. Die meisten sächsischen Paare gingen im Championat der **offenen Klasse** an den Start. Und das sehr erfolgreich. Die Nase vorn hatten Manuel Prause und sein berühmter Cadillac vom RFV "St. Georg" Löbnitz e.V. und erritten den Titel des Mitteldeutschen Champions. Rang fünf der Championatswertung erritt Tina Heine im Sattel von Helsinki, vor ihrem Mann Jens Heine mit Chabalou (beide RC Leipzig 2000 e.V.) auf Rang sechs. Ebenfalls in der Wertung des Championats befanden sich Laura Schoechert mit Wildstart vom RV „Hohburger Schweiz“ e.V.. Sie erritten Wertungsrang acht.

Mit ihren Zweitpferden kamen Tina Heine und Colt, Jens Heine und Chaboffi sowie Carter nach Punkten auf die Ränge 9, 14 und 16.

Zu den feierlichen Ehrungen der neuen Champions gratulierten der Präsidenten Sachsen-Anhalts Christian Leger und der Präsident Thüringens Matthias Tanz. Ebenso überreichten die Glückwünsche die LK-Vorsitzende des Landes Thüringens Doreen Krause und als Vertreter Sachsens Klaus Buschmann. Am Ende konnte durchaus von einer gelungen Debütveranstaltung gesprochen werden. Eine Veranstaltung, die den Sportgeist und den Leistungsvergleich sowie den Zusammenhalt untereinander fördert.

Die Champions und Medaillengewinner der einzelnen Altersklassen im Überblick

U14		
1.	Landgraf, Clara mit Dany Sahne	SAC
2.	Schütze, Emma mit Steendiek 's Dawina	SAN
3.	Senst, Pauline mit AMD All together now	SAN
U16		
1.	Mittasch, Lene mit Tiziano Chicolino	SAC
2.	Klug, Anni mit Czafira	THÜ
3.	Römmer, Kilian mit Levito	SAN
U25		
1.	Klug, Fritz mit Colima R	THÜ
2.	Schlüter, Jodie mit Frieda	SAN
3.	Fleischlig, Charlise mit Caversal	SAN
Damen		
1.	Lesemann, Ivana mit Leonardo Da Vinci	SAN
2.	Kaim, Sarah mit Charly	SAC
3.	Spengler, Mara mit Marilen Clara	SAN
Offene Klasse		
1.	Prause, Manuel mit Cadillac	SAC
2.	Kauert, Christof mit Karl	SAN
3.	Mankiewicz, Rainer mit Crazy Sunshine	SAN
Team-Wertung		
1.	Klug-Klug-Lesemann-Kauert (Thür.-Sachsen-Anhalt 1)	
2.	Woldt-Schlüter-Noack-Bucholz (Pegasus)	
3.	Hechtner-Fleischlig-Keim-Jahn	

Text: D. Krause, K. Weigel, S. Krönert ■
Fotos: B. Baake (1), D. Hasenkrug (4), privat (1)





Süddeutsche Ponymeisterschaft in Fußgönheim Sächsische Pony-Springreiterinnen dominieren die Einzelwertungen, Bronze für das sächsische Team

Die Süddeutschen Ponymeisterschaften Dressur und Springen fanden vom 1. bis 3. Oktober im rheinland-pfälzischen Fußgönheim statt. Knapp 180 Reiter*innen aus sieben Bundesländern waren in verschiedenen Wertungsprüfungen am Start. Insgesamt fünf Reiterinnen davon, hatten sich zusammen mit Landestrainer Manfred Kröber aus dem Freistaat Sachsen auf dem Weg in den Süd-Westen gemacht. Ein weiter Weg, der mit einer grandiosen Erfolgsbilanz belohnt wurde.



Das Team Sachsen war bei den diesjährigen Meisterschaften zwar nur im Springreiten, dafür aber sehr erfolgreich vertreten. Sowohl in der Süddeutschen Ponymeisterschaft auf dem Niveau der Kl. L und M als auch in der Süddeutschen Ponynachwuchsmeisterschaft Kl. A kam die Siegerin aus Sachsen.



Süddeutsche Ponymeisterin der Springreiter in der Kl. L/M wurde mit deutlichem Vorsprung Pita Schmid im Sattel von Sietlands Catrina (SV Langenstriegis Grün-Weiß). Nach Platz eins in der 1. Wertung und zwei 2. Plätzen in den folgenden Wertungsprüfungen holte sie souverän den Gesamtsieg samt Schärpe und Goldmedaille nach Sachsen. Ebenfalls sehr erfolgreich in dieser Meisterschaftswertung war die zweite sächsische Starterin Lea Hohmann mit Baileys. Nach Platz 15 in der 1. Wertung und Platz drei bzw. vier in den weiteren beiden Wertungsprüfungen konnte sich das Paar vom PSV Leisnig e.V. den 4. Platz in der Einzelwertung der Süddeutschen Ponymeisterschaft sichern.



Gold in der Meisterschaft und der Nachwuchswertung gin nach Sachsen: Pita Schmid mit Sietland's Catrina sowie Marlene Grabener mit Nutella



Fenja Niesel mit Nala



Lena Merx mit Dillon

In der Nachwuchstour Kl. A ging der Gesamtsieg an Marlene Grabner mit Nutella BEVS vom RFV Lengenfeld/Vogtl. e.V., die in allen drei Wertungsprüfungen jeweils auf dem



Lea Hohmann mit Nora

Siegerpodest landete. Nach Platz 3 in der 1. Wertung und Platz zwei in der 2. Wertung, gewann das Paar die finale 3. Wertung und setzte sich mit einem Vorsprung von 4,39 Sekunden deutlich an die Spitze. Zweitbeste sächsische Nachwuchsreiterin wurde ihre Vereinskollegin Fenja Niesel mit Nala, die insbesondere durch ihren 3. Platz im Finale punkten und letztendlich in der Gesamtwertung Platz sieben belegen konnte. Komplettiert wurde das gute sächsische Gesamtergebnis durch Lena Merx mit Dillon vom PSV Am Burgunderteich e.V.. Das Paar erzielte in der 2. Wertung mit Platz fünf ihre beste Platzierung und wurde in der Gesamtwertung schließlich zwölfte. Eine Topplatzierung in der Gesamt-



Lea Hohmann mit Baileys

wertung wurde ihnen nur durch etwas Pech am letzten Hindernis der finalen Prüfung verwehrt. Im Sattel von Sunset´s Nora ging Lea Hohmann auch in der Nachwuchstour an den Start und war mit zwei 4. Plätzen in den Wertungsprüfungen ebenfalls erfolgreich. Da sie allerdings mit ihrem weiteren Pony Baileys auch an der Ponymeisterschaft Kl. L/M teilnahm, sprang sie in der Nachwuchstour außerhalb der Tourenwertung.

In der Mannschaftswertung der Süddeutschen Ponymeisterschaft, ausgetragen im Rahmen einer Mannschaftsspringprüfung Kl. L, belegte das sächsische Team mit Pita Schmid, Lea Hohmann, Lena Merx und Fenja Niesel den 3. Platz und somit Bronzerang in der Konkurrenz der sieben Mannschaften. Insbesondere der fehlerfreie Ritt von Lena Merx war der Grundstein für dieses Edelmetall und einen Platz auf dem Treppchen.

In der Gesamtschau aller Prüfungen konnten die vom Landestrainer Manfred Kröber hervorragend betreuten fünf sächsischen Reiterinnen mit ihren Ponys in Summe 21 Siege und Platzierungen sammeln. Sie erzielten die beiden Meistertitel in der Einzelwertung, den Bronzerang in der Mannschaftswertung sowie zahlreiche Schleifen und Edelmetalle und kehrten hochdekoriert und höchst motiviert in die sächsische Heimat zurück.



Bronze für Team Sachsen im Mannschaftsspringen und der Mannschaftsmeisterschaft

Text: Familie Niesel • Fotos: privat

Zwei Titel, Mannschaftsbronze und 21 Schleifen sind das grandiose Ergebnis für das sächsische Team um Landestrainer Manfred Kröber



Internationales Vielseitigkeitsturnier und Nationenpreis in Strzegom

2 x Gold für sächsische Reiterinnen mit deutschen Teams

Ein großes deutsches Aufgebot von ca. 140 Reiter/Pferd- und -Pony-Paaren fuhr zum Saisonabschluss vom 12. bis 16. Oktober zum sogenannten Strzegom Oktober Festival noch einmal ins polnische Strzegom, um dort das vielseitige Prüfungsangebot zu nutzen.

Auch aus dem Landesverband Sachsen traten 14 ReiterInnen mit 17 Pferden und Ponys die Reise ins Nachbarland an, um höchst erfolgreich ihre Buschsaison zu beenden. Mit Nominierung von Pita Schmid und Paulina Borowitzka für die Nationenpreisteams der Ponys und Junioren die beide mit phänomenalen Mannschafts-Gold belohnt wurden, seien die absoluten Highlights benannt.

CCI4*-S



Christina Schöniger mit Schoensgreen Continus

Im Feld der 26 Starter aus 8 Ländern im CCI4*-S startete die Lengelfelderin Christina Schöniger mit ihrem EM-Pferd Schoensgreen Continus mit Platz 6 in der Dressur. Trotz einiger Zeitfehler konnte sie sich im Gelände um einen Platz verbessern. Mit 2 Abwürfen und Zeitfehlern auf dem Springplatz rutschte sie am Ende leider auf Platz 9 zurück.

CCIOJ2*-L inkl. Nationenpreis der Junioren



Paulina Borowitzka mit Lovinsky - Teil des deutschen Juniorenteams

Im CCIOJ2*-L, gleichzeitig der Nationenpreis für die Junioren, ging erstmals Paulina Borowitzka mit Lovinsky vom PSV Am Klosterwasser e.V., Panschwitz-Kuckau für Deutschland an den Start. Nach Platz 10 in der Dressur von 23 Startern aus 6 Ländern kam nur noch im Springen ein Abwurf zu ihrem Ergebnis hinzu. Somit belegte sie den 5. Platz in der Einzelwertung und konnte mit der deutschen Mannschaft den Nationenpreis gewinnen. Auch mit ihrem Zweitpferd Royal Favorite landete sie nach einer ordentlichen Dressur und einer fehlerfreien Geländerunde, leider mit 2 Hindernisfehlern im abschließenden Springen auf einem guten 10. Platz.



Paulina Borowitzka und Royal Favorite

CCIOP2*-L inkl. Nationenpreis der Ponys



Hannah Schmied und Nelson's Diamont

Pita Schmid mit Sietland's Catrina
- Teil des deutschen Ponyteams

Im CCIOP2*-L und Nationenpreis der Ponys konnte sich Pita Schmid mit Sietlands Catrina (SV Langenstrieß Grün-Weiß e.V.) von Platz 15 in der Dressur unter den 15 Startern aus 3 Ländern mit zwei Nullrunden im Gelände und Springen auf den 3. Platz in der Einzelwertung vorarbeiten und sicherte sich somit auch den Gewinn des Nationenpreises ab. Wieder einmal saß sie auf dem schnellsten Pony Europas und beendete mit ihrem Dressurergebnis diese Prüfung. Die für den RFV Lengelfeld /Vogtl. e.V. startende Hannah Schmied hatte mit Nelson's Diamont mit Platz 2 in der Dressur einen hervorragenden Start in diese Prüfung. Leider fiel sie im weiteren Verlauf der Prüfung auf Platz 11 zurück.

CCI2*S



Pita Schmid mit Favorita

Im CCI2*S startete Pita Schmid mit Ihrem Nachwuchspferd der erst 6-jährigen Favorita. Hier belegte sie einen hervorragenden 7. Platz unter 61 Startern aus 11 Ländern. Nach der Dressur noch auf Platz 17, ließ sie im Gelände und auf dem Springplatz zwei Nullrunden folgen.

CCI1*-Intro



Katharina Gruben und Königswinter



Sabine Friedrich und Giganta

Im Feld der CCI1*-Intro mit 58 Startern aus 10 Ländern belegte Katharina Gruppen mit Königswinter von der Reit- u. Turniergem. Gut Grassdorf e.V. den 7. Platz. Nach Dressur und Springen noch auf Platz 3 liegend verhiinderten leider 5,6 Zeitfehler im Gelände eine bessere Platzierung. Sabine Friedrich mit Giganta vom RFV "Wehrkirch" Horka e.V., nach der Dressur noch auf Platz 46, startete mit 2 fehlerfreien Runden eine imposante Aufholjagd und belegte am Ende Platz 8.



Jessica Nagy und Filou

Auch das Lengenfelder Paar Jessica Nagy und Filou, nach Dressur Platz 41, konnte sich mit einem fehlerfreien Springen und ein paar Zeitfehlern im Gelände auf den 11. Platz vorarbeiten.

Linda Stiefelmeyer vom PS International Tannehof Neu-Krauscha e.V. sicherte sich mit Lauscheblitz als 15. ebenfalls eine Platzierung. Hannah Schmied hatte ihre 6-jährige Nachwuchshoffnung Ciara am Start und belegte den 24. Platz.



Linda Stiefelmeyer und Lauscheblitz



Hannah Schmied und Ciara

Nationale Prüfungen

In der nationalen polnischen Prüfung CNC100 gingen 31 Starter aus 7 Nationen an den Start. Hier sicherte sich Antje Schöniger mit Schoensgreen Chirac den Sieg. Tabea Glänzel und Schoensgreen Contaami folgten auf Platz 10, Anja Schöniger mit Wyonetta auf Platz 13 sowie Nelly Taubert mit Sa Coeur auf Platz 24. In einer weiteren nationalen Prüfung CNC100-18 für Junioren, startete Nika Reichart erstmals mit ihrer Westsachsens First Lady im Ausland und sicherte sich gleich den hervorragenden 4. Platz. Alle vier Reiterinnen starten für den RFV Lengenfeld/Vogtl. e.V.

Text: H. Gruppen, S. Krönert ■ Fotos: privat

Sichtung zum Bundesnachwuchschampionat der Pony-Dressurreiter in Warendorf

Larissa Weber erhält Startgenehmigung für Finale

Mit Larissa Weber und Stiensbüschens Nancino nominierte der Landesverband Pferdesport Sachsen e.V. in diesem Jahr ein hoffnungsvolles Nachwuchspaar für den Sichtungslerngang zum Bundesnachwuchschampionat der Pony-Dressurreiter vom 1. bis 3. Oktober in Warendorf.

Als eines von 28 Reiter-Pony-Paaren - und neben einem Paar aus Berlin-Brandenburg einzigen ostdeutschen Paar - reisten Larissa Weber und Stiensbüschens Nancino vom RFSG Langenleuba-Niedersteinbach e.V. zum diesjährigen Sichtungslerngang zum Bundesnachwuchschampionat vom 1. bis 3. Oktober nach Warendorf. Auf dem Gelände des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) trainierte das sächsische Paar drei Tage lang bei den Bundestrainerinnen Caroline Roost und Conny Endres. Neben individuellem Training am Freitag, stand das Reiten von Aufgaben und die Auswertung mit Hilfe der Videoanalyse auf dem Programm. Ziel des Lerngangwochenendes war es, die angereisten Reiter-Pony-Paare zu sichten und die hoffnungsvollsten unter ihnen für das diesjährige Finale des Bundesnachwuchschampionates der Pony-Dressurreiter in Anklam zu nominieren. Insgesamt 22 Startplätze stehen hier, vom 5. bis 6. November zur Verfügung. Und, wie im Nachgang an den Lerngang klar wurde, hatte das sächsische Paar Larissa Weber und Stiensbüschens Nancino die beiden Bundestrainerinnen überzeugt und als einziges ostdeutsches Paar eine Nominierung für das Finale in Anklam und einen der heiß begehrten Startplätze erhalten. Wir gratulieren ganz herzlich und drücken die Daumen!



Text: S. Krönert ■ Foto: privat

Laub Immobilien Deutsche Amateur-Meisterschaften und -Championate in Münster

Sächsische Dressur- und Springreiter am Start

Bereits zum sechsten Mal wurden in diesem Jahr die Deutschen Amateur-Meisterschaften ausgetragen, bei denen zum dritten Mal auch die Amateur-Champions auf M-Niveau ermittelt wurden. Einmal mehr, zum nunmehr dritten Mal in Folge, lud das Westfälische Pferdezentrum vom 23. bis 25. September nach Münster-Handorf ein. Im Teilnehmerfeld der besten deutschen Amateurreiter der Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit vertraten insgesamt sieben Reiterinnen und Reiter mit ihren Pferden die sächsischen Farben.



Titelsponsor Malte Laub stieg selbst in den Sattel

Aus nahezu jeder Berufssparte und in jedem Alter finden sich Pferdebegeisterte Menschen, die neben ihrem Beruf in den Sattel steigen und erfolgreich bis zur mittleren und schweren Klasse auf Turnieren starten. So bunt zeigte sich auch das Teilnehmerfeld in diesem Jahr in Münster. Und genau für sie sind die Laub Immobilien Deutsche Amateur-Meisterschaften und die Deutschen Amateur-Championate gedacht, die in Münster einmal mehr einen wunderbaren Standort hatten. Das sah auch Titelsponsor Malte Laub von der Laub Immobiliengruppe so. Er zeigte sich von der Veranstaltung sehr beeindruckt: „Grandioser Sport, tolle Bedingungen, tolles Wetter, zufriedene Gesichter, zufriedene Reiter - da kann man nur zufrieden sein.“

Insgesamt wurden in diesem Jahr fünf Titel vergeben. Die DAM Dressur wurde über drei Prüfungen ausgetragen. Zunächst stellten sich alle Paare einer Finalqualifikation, einem Prix St. Georges. Hieraus empfahlen sich die besten zwölf Paare direkt für das Finale am Sonntag. Wem das nicht auf Anhieb gelangt, hatte die Chance über das kleine Finale (St. Georg Special*) als eines der besten drei Paare noch in den Titelkampf einzugreifen, so dass am Sonntag insgesamt 15 Paare in der Kür an den Start gingen.

Die DAM Springen führte über zwei Springprüfungen der Klasse S* ins Finale, einem S*-Springen mit Siegerrunde. Wer dieses verpasste, erhielt eine "Letzte Chance" in Form einer Zwei-Phasen-Springprüfung Klasse M**.

Analog dazu wurden die Deutschen Amateur-Championate Dressur und Springen ausgetragen, allerdings auf M-Niveau. Neu in diesem Jahr war, dass sowohl bei der DAM als auch beim DAC die beste Landesverbandsmannschaft ermittelt wurde.

SPRINGEN

Der Wahl-Sachse Malte Laub PSV Leisnig e.V. war auch selbst im Sattel aktiv. Im Feld der 55 Starter der Deutschen Amateur-Meisterschaften der Springreiter mit Prüfungen auf dem Niveau



Ulf Ihle mit La Paulo

der Kl. S* belegte er mit Atze den 36. Platz. Zwei Plätze dahinter folgte der zweite sächsische Reiter Gerd Schulze mit Ustinov vom SV Reichenbach e. V., Sekt. PS. Als 43. beendete Ulf Ihle mit La Paulo SV Merkwitz e. V., Abt. PS als dritter startberechtigter Sachse die diesjährigen Dt. Amateur-Meisterschaften.



Gerd Schulze mit Ustinov



Malte Laub mit Atze



Kristian Sieber mit Giulia

Im Deutschen Amateur-Championat der Springreiter galt es zwei Prüfungen der Kl. M* und als Finale eine Springprüfung Kl. M** zu absolvieren. Der sächsische Vertreter Kristian Sieber vom RFV Seifersdorf e.V. konnte sich dabei enorm steigern. Im Sattel der von Dr. Hans-Peter Lange zur Verfügung gestellten Giulia schob er sich mit Platzierungen in der zweiten Wertungsprüfung und dem Finale im Feld der 41 Starter von Rang 30 auf Platz 12 der Gesamtwertung.

Als einziger sächsischer Reiter ritt er dabei in den Wertungsprüfungen in die Platzierung.

In der sogenannten Prüfung „letzte Chance“ Kl. M** für die Reiter, die sich nicht für das Meisterschaftsfinale qualifizieren konnten, brillierten die sächsischen Reiter Malte Laub, Uwe Ihle und Gerd Schulze und erritten die Plätze vier, acht und elf.

DRESSUR



Reinmar Tempel mit Noble Noir



Jens Lattermann mit Darling

Starke Konkurrenz gab es auch für die drei sächsischen Dressurreiter die in der Deutschen Amateur-Meisterschaft und dem -Championat an den Start gingen.

Im Feld der 43 Starter in der Deutschen Amateur-Meisterschaft der Dressurreiter in der es die Aufgabe St. Goerg, S5* zu präsentieren galt, belegten Jens Lattermann mit Darling vom RV Gompitz e.V. und Reinmar Tempel mit Noble Noir RFV Moritzburg e. V. mit soliden Ritten um die 65% die Plätze 28 und 29 der Gesamtwertung.



Caprice Boost mit Kaiserstern

Im Deutschen Amateur-Championat Dressur auf dem Niveau der Kl. M erritt Caprice Boost mit Kaiserstern vom Löbnitzer PSV e.V. Rang 24 für Sachsen.

Text: K.-H. Lange, S. Krönert • Fotos: equitaris (3), bk-fotografie (5)



Wir gratulieren den Deutschen Meistern und den Platzierten!

- ANKAUF - VERKAUF - VERMIETUNG - VERWALTUNG -
- NEUBAU - SANIERUNG -

www.laub-gruppe.de

Ihr 1. Ansprechpartner rund um die Immobilie.



Spring- und Dressurturnier in Auerbach Nachwuchsserien, Vogtlandmeisterschaft und viel mehr 2022

Am 10. und 11. September fand das inzwischen 48. Reit- & Springturnier des PSV Auerbach-Sorga statt. Jahrelang waren sowohl Dressur- als auch Springprüfungen ausgeschrieben. Um dieses umfangreiche Programm etwas zu entzerren, wurde vor einigen Jahren beschlossen, ein Spring- und ein Dressurturnier durchzuführen. Eine Woche später, am 17. und 18. September war der Verein deshalb Gastgeber für seine 4. Dressurwoche.

Während beim Springturnier insgesamt 253 Starts gezählt wurden, waren es eine Woche später 134. Damit wurden 74,6 % bzw. 75,3 % der reservierten Startplätze auch wahrgenommen.

SPRINGWOCHELENDE

Am 1. Turnierwochenende standen zwei Prüfungen für die Nachwuchstreiter im Mittelpunkt.

NÜRNBERGER Führzügelcup

Im Finale des NÜRNBERGER Führzügelcup 2022 der Pferdesportagentur Gerd Schaarschmidt traten zehn Nachwuchsreiter an, die sich auf verschiedenen Turnieren dafür qualifiziert hatten. Für die beste Leistung im Finale konnte die 8-j. Momo Schütze aus Meerane mit Anuschka geehrt werden. Sie verwies die 10-j. Lea Vogel vom Gastgeber mit Guinness und die 9-j. Alva Brück vom Team Pegasus mit Rakete JP auf die weiteren Plätze.



Siegerin im Nürnberger Führzügelcup: Momo Schütze

Sächsische Springtour by Tom Büttner

In der Qualifikation zur Sächsischen Springtour 2022 Kl. L by Tom Büttner standen 13 Namen auf der Startliste. Unter den Augen des Sponsors, der natürlich auch die Siegerehrung vornahm, erhielt die EM-Achte der Ponyvielseitigkeit Pita Schmid aus Langenstriegis mit ihrem Erfolgspony Sietlands Catrina mit 8,7 die Höchstnote. Auf den weiteren Plätzen ging es mit 8,4, 8,3, 8,2, 8,1 und 8,1 sehr eng zu. Über den 2. Platz konnte sich schließlich Lea Hohmann aus Leisnig mit Baileys freuen. Die Schleifen für die Plätze 3 und 4 erhielt Lene Mittasch aus Baschütz mit Shania Ecrasant und Tiziano Chicolino.



Pita Schmid siegte in der Qualifikation der Büttner Tour

Amateurtour

In einem Amateurspringen Kl. L gab es durch Anna Bauer mit Companiera einen Gastgeberiesieg. Als Einzige konnte sie den Parcours fehlerfrei bewältigen. An beiden Turniertagen stand eine Springprüfung Kl. M* auf dem Programm. Als erfolgreichster Springreiter stellte sich hier Kristian Sieber aus Seifersdorf auf Giulia mit den Plätzen 1 und 2 vor. Erfolgreich waren in diesen beiden Springen Stefan Köber aus Merkendorf mit Croscio auf den Plätzen 4 und 1 sowie Angelique Kröber aus Königswalde, die mit Caspar RM zweimal Dritte wurde.



Sieger im Großen Preis wurde Stefan Köber

Vogtländische Meisterschaften

Im Rahmen der verschiedenen Prüfungen des Turniers wurde auch die Vogtländische Meisterschaft Springen entschieden. In den verschiedenen Altersklassen konnten sich Marlene Grabner aus Lengenfeld mit Nutella BEVS, Antonia Baumann aus Lengenfeld mit Casino Classic und Vanessa Ebert aus Plohn mit Zelli's Touch S über die Meisterschärpe freuen.

DRESSURWOCHELENDE Vogtländische Meisterschaften

Eine Woche später beim Dressurturnier wurden ebenfalls die Meisterschärpen in dieser Disziplin vergeben. Hier hatten Lina-Sophie Rödel aus Lengenfeld mit Charlie, Ronja Burkhardt aus Lengenfeld mit Dessna und Annika Kluge aus Plohn mit Grannita die Nase vorn. Alle Drei konnten dabei jeweils eine Wertungsprüfung gewinnen. An beiden Wochenenden konnte aber nur jeweils 3 der 4 Meistertitel vergeben werden, da bei den Jungen Reitern niemand an den Start ging.

Dressurprüfungen Kl. M

Auch an diesem Wochenende waren zwei Prüfungen der Kl. M* ausgeschrieben, eine davon auf Trense. An der Spitze beider Prüfungen standen drei Reiterinnen, aber in unterschiedlicher Reihenfolge. Jeweils auf einen ersten und einen dritten Platz kamen Vivien Behrle aus Wüstenbrand mit Sir Armani und Sarah Schmidtgen aus Lüttewitz mit Sirius. Die beiden silbernen Schleifen für Platz 2 holte Ilka Limmer aus Münchberg mit Dancing Man.



Auszeichnung für den Vereinsvorsitzenden Steffen Rauer durch Annett Schellenberger und Herrn Horn, stellvertretender OB von Auerbach

Text: K.-H. Lange ▪ Fotos: privat



Landesbestenermittlung Voltigieren Einzel in Abtaundorf Schenkenbergerin Mila Haase siegt

Am 24. September fand auf dem Gelände des RFV Herodot Leipzig die Landesbestenermittlung der Nachwuchseinzelvoltigierer statt. In diesem Jahr war das Starterfeld dünn besetzt; es gingen nur sechs Teilnehmerinnen an den Start. Die letzten beiden Jahre hatten auch hier ihre Auswirkungen. Dabei zeigten die Nachwuchstalente, dass ihre Leistungen schon jetzt bewundernswert sind.

SACHSEN Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Die Zuschauerränge waren bereits am Morgen voll besetzt, denn von einer Voltigierpferdeprüfung, über Einzelvoltigieren bis hin zu M-Gruppen war das Programm sehr vielseitig. Auch der kleinste Nachwuchs war mit am Start. Mit tollen Pflichtübungen im Galopp und schönen Kürren im Schritt konnten sie das Publikum begeistern. Doch nun zur Landesbestenermittlung: Mila Haase vom RVV Schenkenberg darf sich neue Landesbeste im Bereich der Nachwuchseinzelvoltigierer nennen. Mit 5,828 Zählern konnte die Neunjährige die Prüfung klar und deutlich für sich entscheiden. Die Schenkenbergerin verwies damit Lenya Drzenski und Emily Zerbst, beide vom RVV Böhlitz-Ehrenberg, auf die nachfolgenden Plätze.

Ergebnisse Landesbestenermittlung Nachwuchseinzelvoltigieren am 24.09.2022

Landesbeste	Mila Haase, RVV Schenkenberg e. V. auf Samor, LF Katja Wagner
Zweitplatzierte	Maja Bück, RVV Böhlitz-Ehrenberg e. V. auf Tina, LF Claudia Kolbe
Drittplatzierte	Lenya Drzenski, RVV Böhlitz-Ehrenberg e. V. auf Tina, LF Claudia Kolbe

Text: J. Wagner • Fotos: P. Pahl

neue Landesbeste: Mila Haase auf Samor



Die Jüngsten wurden gut betreut

Aurelie Richter auf Samor



Siegerehrung der Landesbestenermittlung



Olivia Windmann im Nachwuchseinzel auf Bonsai mit Katrin Visser an der Longe

Herbstturnier in Seelitz Schulpferde-Champions und Sieger des Sächs. Teenie Dressur-Cups gekürt

Die Ausschreibung des Seelitzer Herbstturniers vom 23.-25. September war mit insgesamt 39 Prüfungen und Wettbewerben sehr umfangreich und bot ein breit gefächertes Angebot für die Reiter auf dem Dressurviereck und auf dem Springplatz. Neben zahlreichen Prüfungen für junge Pferde gab es auf beiden Plätzen Prüfungen bis zu Kl. M. Insgesamt wurden 849 Startplätze von Teilnehmern aus 5 Bundesländern reserviert. Besondere Highlights waren dabei die Sonderwertung der „Schulpferde-Champions“ und das Finale des diesjährigen Sächsischen Teenie Dressur-Cups.

Sonderwertung Schulpferde-Champions



1. Schulpferdechampioness wurde Rivalin vorgestellt von Marit Domhart

Eine Premiere gab es zum Abschluss der Saison beim Herbstturnier in Seelitz. Erstmals in Sachsen ging es um die „Schulpferde-Champions“-Sonderwertung präsentiert von Effol. Startberechtigt in diesen beiden Prüfungen Dressurreiter- und Stilspringwettbewerb Kl. E waren ausschließlich Pferde/Ponys, die regelmäßig im Schulbetrieb eingesetzt werden. Die Teilnehmer aller Altersklassen durften aus Gründen der Chancengleichheit nicht mehr als zweimal in der Woche dieses Schulpferd reiten. Leider hat sich noch nicht herum gesprochen, dass es solche Wettbewerbe gibt, die Nennerzahl

hätte durchaus höher sein können. In der Dressur wurden wenigstens noch sechs Starter bei acht abgegebenen Nennungen gezählt. Für die beste Leistung wurde Joleen Regalin aus Meerane mit Prinz und WN 7,2 geehrt. Auf den Plätzen Zwei und Drei folgten Luise Marie Raeck aus Altenbach mit Momo (6,7) und Louisa Weigel aus Seelitz mit Mirabell (6,4). Für den Stilspring-WB wurden zwar wie in der Dressur acht Nennungen abgegeben, aber nur ein Name stand auf der Startliste. Mit 6,5 gewann Marit Domhardt vom Gastgeber auf Rivalin.

Finales des Sächsischen Teenie Dressur-Cups



Siegerin im Finale des Teenie Dressur-Cups wurde Charline Mühle hier mit ihrer Mutter und Trainerin Kathleen Mühle

Ein weiterer Höhepunkt des Turniers war das Finale des Sächsischen Teenie Dressur Cups 2022. Im Laufe der Saison mussten die Teilnehmer in mindestens zwei der fünf Qualifikationsprüfungen eine Wertnote von 5,5 und besser erritten haben, um ein Finalticket für Seelitz zu erhalten. 13 der U16 Reiterinnen erfüllten diese Bedingungen und wurden fürs Finale eingeladen. Zehn davon gaben ihre Nennung ab und sieben standen schließlich auf der Startliste. Bewertet wurde der Cup nach Platzziffernsystem, die Qualifikationen zählten einfach, die Platzziffer im Finale wurde mit 1,5 multipliziert. Mit dem klaren Sieg in der Finalprüfung mit 7,7 konnte Charline Mühle aus Kodersdorf mit Bella Deluxe ihre Spitzenposition aus den Qualifikationen behaupten und den Cup mit PZS 5,5 gewinnen. Die Plätze 2 und 3 in der Finalprüfung belegten Mina



Siegerehrung der M* Dressur

Sophie Brade aus Schloss Röhrsdorf mit Debiut (WN 7,1, PZS 8,0) und Helene Schulz vom RSC an der Leuba mit Na Also (WN 6,6, PZS 13,5). Für die Siegerin war es vom Alter her die letzte Chance, am Teenie Cup teilzunehmen, nächstes Jahr gehört sie vielleicht zu den Startern beim NÜRNBERGER BurgPokal der Junioren in Kl. L. Die beiden Nächstplatzierten mit jetzt 12 bzw. 11 Jahren haben wieder die Chance, nächstes Jahr um den Sieg in diesen Cup zu reiten.

Weitere Prüfungen

Hauptprüfung im Dressurviereck war eine M**-Dressur M7 mit 13 Startern. Eng ging es an der Spitze zu. Jeder der 3 Richter hatte eine

andere Reiterin vorn. Platz 1 und 2 lagen nur 2 P. auseinander. Mit 5 P. Abstand folgten dann die Plätze 3 und 4, die nur 1 P. trennte. Einen Doppelsieg konnte schließlich Maxi Lob aus Liebensee mit Derano Kiss und Friend of mine feiern. Auf Platz 3 folgte Selina Köhler vom Gestüt am Wilisch mit Silent Night. Sie war vorher in der M6* siegreich. Am Vortag führte in der M3* Sebastian Kriebitzsch mit Falbala die Ehrenrunde an. In allen 3 M-Dressuren war Anna Klotz aus Großwaltersdorf mit Scampolo platziert. Zwei L-Dressuren konnte Julia Hannah Köbel aus Cavertitz mit Bestseller für sich entscheiden.

In den beiden M*-Springen konnte Louis Metzner aus Königswalde zwei 2. Plätze belegen. Einmal hatte er Phiodora RM und einmal Little Pennsylvania RM gesattelt. In der 1. Prüfung gab es nur einen fehlerfreien Ritt durch Torsten Schroth aus Schirmenitz mit Le Mans A, der damit verdient die Siegerschleife in Empfang nehmen konnte. Nach dem Stechen konnte am Sonntag Michelle Buschmann aus Thallwitz mit Iwara die Ehrenrunde anführen. In den Springpferdeprüfungen Kl. L und M war Sarah Morgestern aus Euba mit Lasse M zweimal siegreich.

Ein farbenprächtiger Höhepunkt war wieder die Führzügelklasse mit Kostüm. Nicht nur das Richterkollektiv hatte es schwer, eine gerechte Rangierung herzustellen. Die Jury für die Kostüme mit Herrn und Frau Markgraf und Frau Kürschnick hatten es ebenso schwer, unter den phantasievollen Kostümen die Besten hervorzuheben. Nächstes Jahr plant der Seelitzer Verein wieder 3 Turniere Ende April, Ende Juli und im September. Mit Wertungsprüfungen auf allen dieser 3 Turniere soll dabei die 1. Seelitzer Dressur-Trophy 2023 entschieden werden. Geplant ist eine Kleine Tour in Kl. A für die LK 5+6 sowie eine Große Tour in Kl. L für die LK 4+5.



Text: K.-H. Lange ▪ Fotos: privat

Sächsische Meisterschaften Pony und Junioren Vielseitigkeit in Neu Krauscha

Zwei neue Meisterinnen hat das Land



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Einmal mehr bot die Reitanlage Tannehof in Neu Krauscha und das Orgateam des PS International Tannehof Neu Krauscha e.V. optimale Bedingungen für die Sächsischen Meisterschaften der Vielseitigkeitsreiter. In diesem Jahr waren vom 1. bis 2. Oktober die Ponyreiter der Altersklasse U16 sowie die Junioren U18 auf die östliche Vielseitigkeitsanlage Deutschlands gereist, um ihre neuen Meister zu küren. Damit aber nicht genug. Das Tannehofer Team bot eine Vielzahl an Nachwuchswettbewerben und -prüfungen, die liebevoll ausgerichtet wurden.



„Nahezu unter top Bedingungen, außer das Wetter, dass uns vor allem am Samstag einen Strich durch die Rechnung machte, verlief das Turnier reibungslos!“, zog Linda Stiefelmeyer, einer der zwei Hauptorganisatorinnen, ein positives Fazit von zwei bunten Tagen auf dem Tannehof. Gestartet wurde am ersten Tag ausschließlich mit Wettbewerben gem. WBO, bei denen sich Kinder und Jugendliche aber auch Erwachsene gleichermaßen in Wettbewerben aller Art messen konnten. Von Reiter-WB bis hin zum Kreuzspringen, Vormustern sowie Theorie, aber auch ein Geländerritt war alles dabei.

Das Highlight des Tages war aber sicherlich das Finale des Geländereiter Tannehof-Cups 2022. Diese Nachwuchsserie, die vor über 10 Jahren von Familie Stiefelmeyer ins Leben gerufen worden, war und ist eine tolle Initiative, um Kinder und Jugendliche den Schritt in die Vielseitigkeit zu ermöglichen. Von den insgesamt vier Standorten in ganz Sachsen müssen die kleinen Nachwuchsbuschies an dreien geritten sein, um in die Finalwertung mit einzugehen. In der Gesamtwertung der diesjährigen Serie konnte Emilia Schneider (RSV Weißbach e.V.) mit U and Me van Overis den Titel erkämpfen. Auf Platz zwei kam ihre Vereinskollegin Manja Gersten (RSV Weißbach e.V.) mit Happy, vor Joyce Hölzel (RFV Lengenfeld/Vogtl. e.V.) mit Hussit. Insgesamt neun Reiter-Pferd-Paare platzierten sich im diesjährigen Finale und konnten so eines der beliebten grünen Final-T-Shirts mit nach Hause nehmen.



Am ersten Tag standen breitensportliche Wettbewerbe für die Kleinsten im Mittelpunkt

Am Sonntag folgte dann das eigentliche Highlight der sportlichen Veranstaltung auf dem Tannehof: die beiden Sächsischen Meisterschaften. 20 Paare, darunter 4 Ponys und 12 Pferde gingen in der Vielseitigkeitsprüfung der Kl. VA** an den Start. Der Wettergott meinte es deutlich besser als am Vortag und so begannen alle bei strahlendem Sonnenschein mit der Dressur, das Springen folgte im Anschluss und am Nachmittag dann das Herzstück aller Buschis, das Gelände.

Sächsische Meisterschaft Pony Vielseitigkeit



Sächsische Meisterin Pony: Hannah Schmied mit Nelson's Diamond



Sächsische Vizemeisterin Pony: Cora Kropf mit Chalsey

In der Konkurrenz der Ponyreiter dominierten Hannah Schmied (RFV Lengenfeld/Vogtl. e.V.) und der Ponyhengst Nelson's Diamond und erritten Gold. Neue Vizemeisterin wurde Cora Kropf (RFV Lengenfeld/Vogtl. e.V.) mit Chalsey vor Max Haußer-Knabe (RV Großenhennersdorf e.V.) mit Nighthawk auf dem Bronzerang.



Bronzerang Pony: Max Haußer-Knabe mit Nighthawk

Sächsische Meisterschaft Vielseitigkeit Junioren

Bei den Junioren machten den Lengenfelder Reiterinnen den Kampf um Edelmetall unter sich aus. Gold und damit der Meistertitel ging an Nika Reichert mit Westsachsens First Lady, vor der neuen Vizemeisterin Tabea Glänzel mit Schoensgreen Contami und die Pony-Meisterin Hannah Schmied mit ihrer Großpferdestute Ciara auf dem Bronzerang.

In der Kombinierte Prüfung Klasse A, die ebenfalls am Sonntag ausgetragen wurde, holte sich die goldene Schleife und somit auch den Tannehof Wanderpokal Anja Schöniger (RFV Lengenfeld/Vogtl. e.V.) mit Wyonetta.



Sächsische Meisterin Junioren: Nika Reichert mit Westsachsens First Lady



Sächsische Vizemeisterin Junioren: Tabea Glänzel mit Schoensgreen Contami



Bronzerang Junioren: Hannah Schmied mit Ciara

Ehrungen und Dankeschön

Den Rahmen der Veranstaltung nutzten wir außerdem für diverse Auszeichnungen, so ergriff der Landesverband Pferdesport Sachsen e.V. die Gelegenheit Franziska Scheffler mit dem Ehrenzeichen „Junges Engagement“ auszuzeichnen. Franzi steht für unermüdliches Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit, in Sponsorengewinnung und allgemein steht sie immer parat, wo Hilfe benötigt wird.



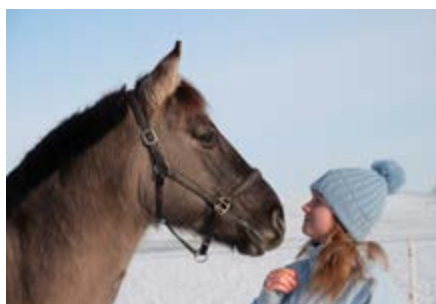
Aber auch der Veranstalter selbst ließ es sich nicht nehmen, Danke zu sagen. Bernd Ludolph und Hans-Jürgen Roick wurden für die jahrelange Treue zum Standort und den Veranstaltungen auf dem Tannehof geehrt. Auch der jungen, dynamischen Orga- und Turnierleitung Celine Hillmann und Linda Stiefelmeyer wurde, insbesondere aber auch stellvertretend für alle fleißigen Helfer, für die Turniervorbereitung und -durchführung gedankt.



Text: L. Stiefelmeyer, S. Krönert • Fotos: S. Ritter

HERZLICH WILKOMMEN

Anna Obstfelder hat ab Oktober eine Stelle als Verwaltungsmitarbeiterin zur Elternzeitvertretung beim Landesverband Pferdesport Sachsen e.V. begonnen.



Anna Obstfelder absolvierte an der Freien Universität Berlin ihr Studium im Fachbereich Pferdewissenschaften, welches sie im September mit dem Bachelor beendete. Bevor sie zu uns kam, arbeitete sie 3 Monate im Landgestüt Moritzburg als Gestütswärterin und unterstützte die Mitarbeiter das Landgestüts tatkräftig bei der Versorgung und Pflege der Hengste. In ihrer Vita findet sich auch ein Praktikum beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V. Schon seit Kindertagen an liebt Anna Obstfelder Pferde und verbrachte ihre Freizeit lieber im Stall als zuhause auf dem Sofa. Seit vielen Jahren ist sie selbst stolze Pferdebesitzerin und verbringt die meiste Zeit bei ihrer Stute „Suraya Chay“. Ihr größter Traum ist es später einmal eine eigene kleine Reitanlage zu besitzen, auf welcher sie kranken Pferden einen Ort der Erholung schafft und traumatisierten Pferden eine zweite Chance gibt.

Wir freuen uns, Anna Obstfelder im Rahmen einer Elternzeitvertretung in unserem Team zu haben und heißen sie herzlich willkommen.

Foto: L. Voigt

Springturnier in Röhrsdorf Springen, Vierkampf und Qualifikation zum Partner Pferd Junior Cup

Vom 1. bis 2. Oktober fand traditionell das Springturnier in Röhrsdorf bei Chemnitz statt. 26 ausgeschriebene Prüfungen von Wettbewerben über Vierkampf bis hin zur Springprüfung der Klasse M** boten vielfältige Möglichkeiten für Reiter und Pferd ihre Leistungen unter Beweis zu stellen. Mit 868 Nennungen für zwei Veranstaltungstage kam der Veranstalter bei der Erstellung des Zeitplanes ganz schön ins Schwitzen. Dabei waren insbesondere viele Nachnennungen im Wettbewerbsbereich zu verzeichnen. Allein im Führzügelwettbewerb erhöhte sich die Starterzahl von Nennschluss zum Veranstaltertag von 8 auf 26 Nennungen.



Kristian Sieber siegte mit Giulia in der Springprüfung Klasse M** vor Janet Wiesner und Michael Kölz

Beide Veranstaltungstage verliefen reibungslos und ohne größere Zwischenfälle. In den zahlreich ausgeschriebenen Stilspringprüfungen konnte man viele stilistisch schöne Ritte sehen. So gewann Luca Jungmanns (RV Wüstenbrand e.V.) mit der Stute Ranja mit 8,2 den Stilspringwettbewerb 80 cm, sowie mit 8,0 den Kreuzspringwettbewerb und mit 7,5 den Stilspringwettbewerb 70cm. Die Stilspringprüfungen Kl. A* am Samstag gewannen mit der Wertnote 8,0 Luise Volkmer (RFV Lengenfeld/Vogtl. e.V.) mit ihrer Stute Hollandmädel sowie mit der Wertnote 7,8 Leah Schiller (RFV Paulushof Zwickau e.V.) mit Cardow. Am Sonntag zeigte Amelie-Merle Wolf mit Mayenne mit der Wertnote 8,5 die beste Runde in der Stilspringprüfung Kl. A* und konnte damit die goldene Schleife vom Platz tragen. Die Hauptprüfung, den großen Preis der EINS ENERGIE, die Springprüfung Klasse M** am Sonntagnachmittag konnte von Kristian Sieber (RFV Seifersdorf e.V.) mit der Trakehnerstute Giulia gewonnen werden. Sie blieben als einziges Reiter-Pferd-Paar sowohl im Umlauf, als auch in der Siegerunde fehlerfrei. Auf Platz 2 reihte sich Janet Wiesner (RV Flöha e.V.) mit Conrad HK und auf Platz 3 Michael Kölz (PSV Leisnig e.V.) mit Pia S ein. Kristian Sieber konnte nicht nur dieses M Springen für sich entscheiden, sondern gewann mit seiner DSP Stute Finess S am Samstag bereits die Springprüfung Klasse M* und am Sonntag mit seinem Schimmelwallach Campari die Zeitspringprüfung Klasse M*. Somit konnte er mit drei unterschiedlichen Pferden jeweils ein M Springen gewinnen.

Qualifikation PARTNER PFERD Junior Cup

Zudem war das Springturnier in Röhrsdorf eine Etappe der Qualifikation zum PARTNER PFERD Junior Cup 2022/23 in Leipzig. 13 Reiter-Pferd-Paare



Siegerin der Qualifikation zum PARTNER PFERD Junior Cup: Fabienne Bender mit Samys Girl

gingen in der Stilspringprüfung der Klasse M* an den Start, um sich für das Finale zur Partner Pferd vom 19.-22.01.2023 zu qualifizieren. Der Sieg ging mit der Wertnote von 8,5 an Fabienne Bender (RV St. Georg Burgstädt e.V.) mit ihrer Schimmelstute Samys Girl. Auf Platz 2 folgte mit 7,8 Amelie Schulze (Glashütter PSV e.V.) mit Chatendra, knapp dahinter mit der Wertnote 7,7 reihte sich auf Platz 3 Mette Eskildsen (PSV Leisnig e.V.) mit Quiwi Air sowie auf Platz 4 mit 7,5 Jessica Gerth (RSC An der Leuba e.V.) mit Crossfire MS ein. Diese Vier Reiter-Pferd-Paare sind damit automatisch qualifiziert für das Finale in Leipzig. Wir wünschen diesen Vier Reiterinnen beste Erfolge in Leipzig!

Vierkampf Wettbewerbe

Bereits mehrfach war Röhrsdorf Austragungsort von Vierkampfprüfungen. Insgesamt gingen in den 5 Vierkampf-Prüfungen, bestehend aus Schwimmen, Laufen, Dressur- und Springreiten 34 Teilnehmer/innen an den Start. Den kombinierten Wettbewerb für angehende Vierkämpfer gewann Momo Schütze (Meeraner Pferdesport e.V.) vor Mathilda Benndorf (RV Wüstenbrand e.V.) und Charlie Müller (PSV Leipzig e.V.). Den Vierkampf U12 konnte Clara-Luisa Vierthaler (RFV Sparneck e.V.) vor Kara Knorr (PSV Wünschendorf e.V.) und Hanna Tunger (PSV Dorfstadt e.V.) gewinnen. Den Vierkampf U14 entschied Lenja Heckel (PSV Auerbach Sorga e.V.) für sich, gefolgt von Mary Beuthner (RFV Lengenfeld e.V.) auf Platz 2 sowie Clara Beier (PSV Leisnig e.V.) auf Platz 3. Im Vierkampf U18 machte der RFV Lengenfeld e.V. die Platzierungen unter sich aus. Der Sieg ging an Luise Volkmer (RFV Lengenfeld e.V.) vor Sophie Morgner (RFV Lengenfeld e.V.) und Ricardo Belke (RFV Lengenfeld e.V.). Den Vierkampf U18 gewann Maxi Beyer (RV St. Georg Burgstädt e.V.) vor Mandy Bachmann (RFSG Lgl.-Niedersteinbach e.V.) und Tina Leistner (PSV Auerbach Sorga e.V.).



Siegerehrung des Wettbewerbs für angehende Vierkämpfer



Siegerehrung Vierkampf U12



Siegerehrung Vierkampf U14



Siegerehrung Vierkampf U18



Siegerehrung Vierkampf Ü18

Text: RFV Röhrsdorf, J. Braune • Fotos: turnierfotos-sachsen.de

Landesbestenermittlung und Landesmeisterschaften Vierkampf in Merkendorf Vierkämpfer aus Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Berlin-Brandenburg treffen sich zu gemeinsamer Meisterschaft

Vom 8. bis 9. Oktober hatte der Thüringer Reit- und Fahrverband nach Merkendorf auf die Reitanlage Köber eingeladen. Neben dem LV Sachsen folgten auch der LV Berlin-Brandenburg sowie der LV Sachsen-Anhalt der Einladung zum Vierkampf, um gemeinsam mit den Thüringer Vierkämpfern ihre Landesmeisterschaften auszutragen.

Nach einer herzlichen Begrüßung der Teilnehmer starteten am Samstagmorgen alle Vierkämpfer mit der Disziplin Laufen. Hier ging es je nach Altersklasse über eine 800m, 2000m oder über eine 3000m lange Strecke. Mit einer grandiosen Zeit von 7,47 min setzte sich Sophie Morgner vom RFV Lengenfeld/Vogtl. in der Altersklasse U14 souverän mit fast einer Minute Vorsprung an die Spitze der 18 Teilnehmer. Ebenfalls vom RFV Lengenfeld/Vogtl. e.V. konnte Ricardo Belke beim 3000m Lauf punkten wo er mit 11,46 min als Zweiter, nur knapp von Hannes Oschmann (THÜ) geschlagen, das Ziel erreichte.

Am zeitigen Nachmittag ging es für die Schwimmwettbewerbe in das nahegelegene Sportbad Zeulenroda. Hier setzte sich in der Altersklasse U12 Lea Schädlich vom PSV Auerbach-Sorga e.V. mit Bestzeit an die Spitze der 22 Teilnehmer. Auf der 50 m Schwimmdistanz war Thomas Vos aus Großwaltersdorf u. Umg. e.V. in der Altersklasse Ü18 unschlagbar und setzte sich mit 32,1 Sek. sogar gegen die Altersklassen U18 und U14 durch und war somit bester Schwimmer am Veranstaltungstag. Als einzige Sportlerin bekam jedoch Luise Volkmer die maximal möglichen 1000 Punkte vom RFV Lengenfeld/Vogtl. e.V. in der Disziplin Schwimmen. Beim Länderabend erhielten die Besten der Athletik-Disziplinen Ehrungen und tolle Ehrenpreise für ihre sportlichen Leistungen am ersten Tag. Mit Musik und mit viel Spaß konnte man in der geschmückten Reithalle von

Familie Köber den Abend in geselliger Runde genießen und viele neue Kontakte knüpfen.

Am frühen Sonntag standen bereits die ersten Reitwettbewerbe für die Teilnehmer auf dem umfangreichen Programm. Im Dressurreiterwettbewerb ging Platz 1 mit einer Wertnote von 7,8 an Lea Schädlich vom PSV Auerbach-Sorga e.V. sowie Platz 2 mit einer Wertnote von 7,5 an Hanna Tunger vom Dorfstädter Pferdesportverein e.V., beides Reiterinnen vom Landesverband Sachsen. In der Altersklasse U14 musste eine Dressurreiterprüfung der Kl. E absolviert werden. Hier punkteten mit Noten im 7er Bereich auf Platz 4 Lina-Sophie Rödel, Platz 5 Marie-Neela Vogel beide RFV Lengenfeld/Vogtl. e.V. und Platz 6 Lotta Hohmann PSV Leisnig e.V. aus sächsischer Sicht am meisten. Die Dressurreiterprüfung der Kl.A dominierten in der Gesamtwertung drei sächsische Landeskader. Auf Platz 2 mit Lea Hohmann PSV Leisnig e.V., Platz 3 mit Lene Mittasch RFV Baschütz e.V. und auf Platz 4 durch Cora Kropf vom RFV Lengenfeld/Vogtl. e.V.. In der Klasse der Ü18 erritt sich Thomas Vos mit der Wertnote von 7,7 den Sieg in der geforderten Dressurreiterprüfung Kl. A und setzte sich somit auch in der Landesmeisterwertung an die Spitze des Feldes. Das Springen am Nachmittag wurde mit großer Spannung erwartet, da diese Wertnote für die Meisterschaftswertung und das Gesamtergebnis noch sehr entscheidend war.

Im Springreiterwettbewerb konnte Lea Schädlich vom PSV Auerbach-Sorga e.V. an ihre guten Leistungen anknüpfen und belegte mit einer Wertnote von 7,8 Platz 2 in dieser Wertungsprüfung ihrer Altersklasse. Somit sicherte sie sich in ihrer Altersklasse U12 den Landesbesten Titel 2022 gefolgt von Hanna Tunger Dorfstädter Pferdesportverein e.V. auf Platz 2 und Rebekka Tschirpig vom RFV Schloß Röhrsdorf e.V. auf Platz 3.

In der Altersklasse U14 waren die Punktestände aller Sachsen sehr nah beieinander, so dass das Springen von großer Bedeutung werden sollte. Am Ende platzierten sich Lenja Heckel vom PSV Auerbach-Sorga e.V. auf Platz 4 der Springprüfung und Sophie Morgner RFV Lengenfeld/Vogtl. e.V. auf Platz 6. Mit nur 10 Punkten Unterschied nach allen vier Teildisziplinen wurde Sophie Morgner Landesmeisterin in der Altersklasse U14. Der Vizemeistertitel ging an Lenja Heckel und die Bronzemedaille konnte Lina-Sophie Rödel vom RFV Lengenfeld/Vogtl.e.V. in Empfang nehmen.

Spannend war es auch bis zur letzten Minute in der Altersklasse U18 wo sich Cora Kropf vom RFV Lengenfeld/Vogtl. e.V. und Lea Hohmann PSV Leisnig e.V. ein Kopf an Kopf Rennen lieferten. Knapp 40 Punkte trennten die beiden vorm abschließenden Stilspringen Klasse A**. Mit einer stilistisch gelungenen Runde und einer Wertnote von 8,7 legte Cora Kropf souverän vor. Aber Lea Hohmann konnte diese Note nochmals toppen und erhielt für ihren Ritt eine Note von 8,8, was am Ende Platz 2 und 3 in der Rangierung der Prüfung bedeutete. Die Landesmeisterin in der Altersklasse U18 hieß somit Lea Hohmann, Vizemeisterin wurde Cora Kropf und Bronze ging an Lene Mittasch vom RFV Baschütz e.V.. Ein schöner Abschluss für Lene Mittasch, sie wurde offiziell aus dem Landeskader Vierkampf verabschiedet. An dieser Stelle auch nochmals vielen Dank für ihre sportlichen Leistungen im Vierkampf, wo sie für unseren Landesverband viele Landesmeisterschaften und Bundeswettkämpfe erfolgreich bestritten hat.

Auch Thomas Vos vom RFV Großolbersdorf u. Umg e.V. konnte im abschließenden Springen seinen Vorsprung ausbauen und platzierte sich auf Platz 2 vor Anja Schöniger RFV Lengenfeld/Vogtl.e.V. auf Platz 4 in dieser Wertungsprüfung. Mit insgesamt 5449 Punkten konnte er erneut seinen Landesmeistertitel im Vierkampf Altersklasse Ü18 verteidigen. Vizemeisterin wurde Anja Schöniger und Bronze ging hier an Tina Leistner vom PSV Auerbach-Sorga e.V.

Eine gebührende Siegerehrung aller Verbände, sowie tolle Ehrenpreise und Geschenke für alle Teilnehmer rundeten diese sehr gelungene Veranstaltung ab.

Glückwunsch an alle neuen Landesbesten und Landesmeister in der Disziplin Vierkampf. Danke an das Team um Alexandra Görlitz, der Familie Köber, Trainern und allen Eltern welche ihren Kindern diesen schönen Sport ermöglichen und fördern.

Für alle die Lust auf unseren vielseitigen Sport bekommen haben und diesen gern einmal probieren möchten finden Sie demnächst hier unseren Jahresplan Vierkampf für das Jahr 2023. Gern steht auch der Landestrainer Manfred Kröber, der Jugendausschuss oder unsere Geschäftsstelle LV Pferdesport Sachsen e.V. für Fragen zur Verfügung.



Lea Hohmann wurde durch Landesjugendwart Daniel Schwieder und Landestrainer Manfred Kröber mit dankenden Worten aus dem Kader verabschiedet



LBE U12: Lea Schädlich vor Hanna Tunger und Rebekka Tschirpig



SM U18: Lea Hohmann vor Cora Kropf und Lene Mittasch



SM U14: Sophie Morgner vor Lenja Heckel und Lina Sophie Rödel



SM Ü18: Thomas Vos vor Anja Schöniger und Tina Leistner

Text: D. Schwieder ■ Fotos: privat



Landesjugendtag und Jugendvollversammlung in Großerkmannsdorf Fünftes Treffen von Sachsens Pferdesportjugend inklusive Wahlversammlung

Bereits zum fünften Mal hieß es auch in diesem Jahr „Landesjugendtag – Das Event für alle jungen Engagierten in den sächsischen Pferdesportvereinen“. Der Jugendausschuss des Landesverbandes Pferdesport Sachsen und das Jugendteam Sachsen lud zusammen mit dem gastgebenden Verein der Reitanlage Großerkmannsdorf am 15. Oktober auf die dortige Reitanlage vor den Toren Radebergs ein. Turnusgemäß fand in diesem Jahr auch die Jugendvollversammlung inklusive der Wahl des Jugendausschusses und der Jugendsprecher im Rahmen des Landesjugendtages statt.

Auch in diesem Jahr wurde das Erfolgskonzept fortgeführt und der „Landesjugendtag - Das Event für alle jungen Engagierten in den sächsischen Pferdesportvereinen“ durchgeführt. In bewährter Weise konnten sich die jungen Teilnehmer bis zum Alter von 26 Jahren aus einer Auswahl an Workshops mit verschiedenen praktischen und theoretischen Themen ihr eigenes Tagesprogramm individuell zusammenstellen und mit anderen jugendlichen Pferdefreunden ins Gespräch kommen. Nach den Veranstaltungen in Auerbach im Vogtland, Delitzsch bei Leipzig, Kemnitz in der Oberlausitz und Röhrsdorf bei Chemnitz fand der diesjährige Landesjugendtag in Großerkmannsdorf bei Dresden statt. Mit dem Verein Reitanlage Großerkmannsdorf e.V. wurde erneut ein toller Gastgeber gefunden, der den knapp 80 Teilnehmern optimale Bedingungen für ihr eigenes Jugendbildungs- und Netzwerkevent bot, dass in diesem Jahr turnusgemäß auch die Jugendvollversammlung inklusive der Wahl des Jugendausschusses und der Jugendsprecher beheimatete.

Bereits vor dem offiziellen Beginn um neun Uhr strömten die Teilnehmer auf die Anlage vor die Tore von Radeberg, um sich anzumelden und einen Stoffbeutel mit einem Landesjugendtagsbecher sowie nützlichen Inhalten für den Tag und die Arbeit im Verein als Teilnehmergeschenk abzuholen. Kurz nach 9 Uhr erfolgte dann die offizielle Begrüßung in der Reithalle. Mit herzlichen Worten führte Landesjugendwart Daniel Schwieder ein und wurde durch Landesverbandsvorstandsmitglied Thomas Vos ergänzt, der herzliche Grüße und gutes Gelingen durch das Verbandspräsidium ausrichten ließ. Die Vereinsvorsitzende Yvonne Henker begrüßte ebenfalls und ergänzte organisatorische Hinweise. Danach ging es in die erste Workshopphase mit „Grundlagen der Stangenarbeit“ auf dem Reitplatz, „Erste Hilfe am Pferd“ in der Stallgasse, „Mein Pferd und ich haben die Haare schön“ auf dem Stallvorplatz und „Reiteryoga“ im nahegelegenen Kursraum der Kirchgemeinde, da die Turnhalle durch kurzfristige Baumaßnahmen nicht zur Verfügung stand.

Nach 90 Minuten gab es dann eine Pause, um anschließend in die zweite Workshopphase mit einem einheitlichen Workshop für alle Teilnehmer in der Reithalle zu gehen: „Jugendarbeit im Verein - nur gemeinsam können wir für die Zukunft was bewegen“. Im Rahmen oder besser vor diesem Workshop fand die turnusgemäße Jugendvollversammlung der Sächsischen Pferdesportjugend inklusive Wahl des Jugendausschusses und der Jugendsprecher statt. Der parlamentarische Teil sah dabei nach der Begrüßung und Eröffnung sowie weiteren Formalitäten wie beispielsweise Feststellung der Beschlussfähigkeit und den Beschluss zur Tagesordnung durch den Landesjugendwart Daniel Schwieder, auch die Berichte des Jugendausschusses (inkl. Kassenbericht) und der Jugendsprecher vor. Diese wurden mittels PowerPoint-Präsentation vorgetragen und es ergaben sich keine Rückfragen. Die Entlastung des Jugendausschusses erfolgte einstimmig durch die anwesenden Jugenddelegierten. Der als Versammlungs- und Wahlleiter benannte Vertreter der Sportjugend Sachsen, Thomas Buchmann, stellte anschließend die Wahlformalitäten vor und begann mit den Wahlhandlungen zur Wahl des Landesjugendwartes, der weiteren Mitglieder des Jugendausschusses und der Jugendsprecher. Als alter und neuer Landesjugendwart wurde Daniel Schwieder im Amt bestätigt und auf weitere vier Jahre gewählt. Unterstützt wird er durch die drei Landesjugendsprecher Julia-Marie Müller sowie, Marika Heinze und Jule-Sophie Pollok - wobei sich die letzten beiden erst vor Ort zur Wahl aufstellten. Als weitere Mitglieder des Jugendausschusses gewählt wurden Annegret Bliesener, Laura Schiller und Julia Thiemer sowie Lysanne Engler und Franziska Vos, die bisher als Jugendsprecher aktiv waren. In seinem Schlusswort dankte der Landesjugendwart und Vorsitzende des Jugendausschusses Daniel Schwieder allen für deren ehrenamtliches Engagement und die sehr gute Zusammenarbeit.



Der neugewählte Jugendausschuss und die drei neuen Jugendsprecherinnen Jule-Sophie Pollok, Julia-Marie Müller sowie Marika Heinze (v.l.n.r.)

Es übernahm Thomas Buchmann von der Sportjugend Sachsen und ging in den Workshop „Jugendarbeit im Verein - nur gemeinsam können wir für die Zukunft was bewegen“ über. Die anschließende verdiente Mittagspause bot neben ausreichend Zeit für das gemeinsame Essen auch die Möglichkeit für einen Austausch zwischen den Jugendlichen.

Gestärkt und motiviert ging es in die dritte Workshopphase, die mit „Jungzüchter - ein Händchen und ein Auge für Pferde“ in der Reithalle, „Pferdefotografie für Anfänger und Fortgeschrittene“ auf dem Stallvorplatz, „Erste Hilfe für Reiter“ im Reiterstübchen und den aufgrund der hohen Nachfrage zweifach durchgeführten Workshop „Reiteryoga“.

In der letzten Workshopphase durften alle Teilnehmer hinter die Kulissen der ebenfalls auf der Reitanlage in Großkrammsdorf stationierten Polizeireiterstaffel des Freistaates Sachsen schauen. Neben einem Rundgang durch die Stallungen und den Fuhrpark gab es eine Vorstellung der

Spezialausbildung der Zwei- und vierbeinigen Polizisten. Ein absolutes Highlight für alle Teilnehmer, was auch die fast nicht enden wollende Fragerunde zeigte.

Zum Abschluss trafen sich alle Teilnehmer und Referenten in der Reithalle zum obligatorischen Abschlussfoto und konnten sich über die Infos, neuen Eindrücke und Kontakte, die während und zwischen den einzelnen Workshops geknüpft wurden, austauschen. Bevor sich alle ihre Teilnahmebestätigung abholten, bedankte sich Landesjugendwart Daniel Schwieder bei dem fleißigen Team des gastgebenden Großkrammsdorfer Vereins um Yvonne Henker. Als Dank und besondere Überraschung übergab ihr Daniel Schwieder einen Scheck für die Jugendarbeit im Verein. Im kommenden Jahr ist der Landesjugendtag am 21. Oktober auf der Reitanlage des RV „St. Georg“ Burgstädt e.V. in Burgstädt, Kreis Mittelsachsen geplant.

Text: S. Krönert • Fotos: S. Krönert, Jugendteam



Landesbestenermittlung Mounted Games in Panitzsch Sachsens Mounted Games Mannschaften Sachsen künden ihre Besten

Bunter Trubel herrschte am 17. und 18. September auf der Trabrennbahn in Panitzsch als Sachsens Mounted Games Mannschaften nicht nur bei einem Ranglistenturnier gegeneinander antraten, sondern auch ihre Besten im Rahmen der diesjährigen Landesbestenermittlung kürten. Ermittelt wurden diese in den Altersklassen U14 und U18 sowie der offenen Klasse. Als Gastgeber fungierte erstmals der RSV Wolfshain e.V..

Mounted Games Turniere sind immer spannend, voller Emotionen und für Zuschauer ohne Reitsport Erfahrung relativ schlüssig. Denn die Regeln sind auch für Außenstehende schnell begreiflich. Das Team, das die Ziellinie zuerst fehlerfrei erreicht hat, bekommt wichtige Punkte. Am Ende gewinnt das Team mit den meisten Punkten.

In der Altersklasse U14 konnte der Gastgeber, das Wolfshainer Rudel, sich den Sieg holen. Gefolgt vom U14 Team aus Wolteritz auf Platz zwei und dem Team von Birgits Bunter Bauernhof auf dem Bronzerang.

In der Bestenermittlung der Altersklasse U18 lieferten sich die beiden Mannschaften aus Wolteritz ein spannendes Battle. Zum Schluss entschied

Team I aus Wolteritz U18 den Wettkampf für sich. Dicht gefolgt von ihren Vereinskollegen aus Team II.

In der offenen Klasse holten sich die Panitzscher Old Stars den diesjährigen Landesbestentitel. Über die Silbermedaillen konnte sich das Team Leipzig Mix freuen, das vor dem Team Leipzig - beide vom RSV Wolfshain, rangierte.

„Das Schöne an unserem Sport ist, innerhalb der Arena fighten die Reiter und Reiterinnen gegeneinander, aber außerhalb entstehen Freundschaften und es ist jederzeit ein herzliches Miteinander.“, kommentierte Gina Klose von gastgebenden RSV Wolfshain ihren Sport und die gelungene Veranstaltung.

Ergebnisse Landesbestenermittlung Mounted Games Mannschaften 2022



Landesbestenermittlung Mannschaften Offene Klasse

1. Platz: Panitzscher Old Stars (Panitzscher Ponyreiter e.V.) - Lisa Hoyer auf Lucy, Hannah Schröter auf Tim Taler, Jeniffer Kikilus auf Blesi, Luise Höfner auf Saedis und Iris Lipus auf Dark Boy
2. Platz: Team Leipzig Mix (RSV Wolfshain e.V.) - Theresia Leutert auf Cara, Patrizia Kögel auf George, Wanda Kohlrusch auf Chico, Anna Quinque auf Goldi, Hannah Martin auf Fleur
3. Platz: Team Leipzig (RSV Wolfshain e.V.) - Lucy Gallus und Achilles, Samira Bauer und Buck Rogers, Sophie Kühne (und Ajla), Michelle Kranich und Future, Hannah Seidel und Merlin, Jasmin Vielmuth und Lutz.



Landesbestenermittlung Mannschaften U18

1. Platz: Team Wolteritz U18 I (Ponyhof Wolteritz e.V.) - Helena Hartwig auf Bekvelds Ricardo, Emma Görmann auf Norlunds Denver, Sina Ebert auf Fanny, Nele Hempel auf Gründleinhofs Kiss, Sarah Kralik auf Jandra
2. Platz: Wolteritz U18 II (Ponyhof Wolteritz e.V.) - Emma Günther auf Lola, Anuk Weißenberg auf Michel, Emily Schlesinger auf Chaakirah, Elisabeth Kaus auf Avangur, Emily Weiß auf Bureside Bobby-Dazzler
3. Platz: nicht vergeben



Landesbestenermittlung Mannschaften U14

1. Platz: Wolfshainer Rudel (RSV Wolfshain e.V.) - Lilou Klose auf Cocoli, Neela Blaschek auf Lila, Nela George auf Derry, Rosalie Krempler auf Moonlight, Josephine Kapitza auf Carlo, Elin Hentschler auf Bambi
2. Platz: Wolteritz U14 (Ponyhof Wolteritz e.V.) - Paula Pfeiffer auf Elly, Mia Rothe auf Kubus, Charlotte Kaus auf Kanjer, Ella Mertgen auf Calypso Smart, Charlotte Beinhauer auf Coelenhages Roza
3. Platz: Birgits Bunter Bauernhof U14 (RuVV Sehlis e.V.): Johanna Jaekel mit Philena, Moeena mit Mandy, Alina Hintersdorf mit Bob, Josy Schladitz mit Moonlight und Elsa mit Peter-Paul-Rubens

Text: RFV Wolfshain ▪ Fotos: privat

Nachtrag zum Text Kinderreitfest in Grimma in 10/2022 Erstmalig Wolfgang Gey-Gedächtnispreis in der Vielseitigkeit vergeben

Der einst so erfolgreiche Vielseitigkeitsreiter, Trainer und Geländebauer von Grimma Wolfgang Gey wäre in diesem Jahr 80 Jahre alt geworden. Mit seiner ruhigen Art, dem hohen Wissen, seiner Bescheidenheit und seinem unermüdlichen Engagement für den Pferdesport stand er sein Leben lang vielen Reitern mit Rat und Tat zur Seite. Wer von ihm lernen durfte, hat etwas für das Leben gelernt. In seinem Gedenken wurde zur diesjährigen Landesbestenermittlung Vielseitigkeit in Grimma erstmalig ein Sonderehrenpreis vergeben, über den sich der/die Beste nach Punkten aus den beiden Abteilungen Pony sowie Pferde freuen durfte. Der Preis beinhaltet einen Vielseitigkeitslehrgang bei Familie Stiefelmeyer in Neu Krauscha bei Görlitz einem bis zuletzt beliebten Ausflugsziel von Wolfgang Gey.

In diesem Jahr konnte sich die 13jährige Elina Rost im Sattel von Golden Sun den Sonderehrenpreis erkämpfen. Mit stilistisch sehr guten Ritten war Sie die Beste aus beiden Abteilungen. Die Freude war nicht nur bei der jungen Sportlerin, sondern auch den Pferdebesitzern Sven Dietze und Susanne Butscher sehr groß. Hatten sie doch Elina das Pferd kurzerhand zur Verfügung gestellt, da Ihr eigenes Pferd noch krank war.

„Für mich war es eine Ehre verbunden mit Dankbarkeit, diesen Preis ins Leben zu rufen. Kurz angefragt bei seiner Ehefrau Steffi, die das Vorhaben gleich mit unterstützte, konnte die Idee gestartet werden. Steffi Gey, Mario Franke, Sven Beyer, Familie Hönicke, Familie Stiefelmeyer und Familie Rost setzen dem ehemaligen DDR- Meister mit diesem Preis ein kleines Denkmal.“, so der Vorsitzende des Vereins Kinderreitfest Grimma e.V. Mario Rost. „Ich selber habe mich sehr gefreut über die

Unterstützer für den Preis, weiß aber auch zu berichten, dass noch viel mehr von den Ratschlägen von Wolfgang Gey profitieren konnten. Wir in Grimma können mit Stolz sagen, Wolfgang Gey bleibt in unseren Herzen und mit dem Gedächtnispreis auch immer auf den Böhlischen Wiesen im Grimmaer Pferdesport.“



Elina Rost erreicht im Sattel von Golden Sun den erstmal vergebenen Wolfgang Gey-Gedächtnispreis

Text: Kinderreitfest Grimma e.V./S. Krönert • Fotos: privat

Für Pferdefreunde und Eigenheimbegeisterte

Traumhaftes Wohnanwesen mit Reitanlage und Stallungen bei Chemnitz



Grundstück: 10.348 qm
Wohn-/ Nutzfläche: 300 qm

- Wohnhaus für bis zu 3 Familien
- Garten mit Pool und Sauna
- Reitplatz mit Option auf Reithalle
- Zwei Stallungen
- Vier Koppeln
- Jede Menge Lagerplatz

Kaufpreis: 820.000 Euro
(zzgl. Provision 3.57 % inkl. MwSt.)

Kontakt:
lukas.laemmel@laub-gruppe.de
Büro: 0371 3820431 / Mobil: 0152 01096328
www.laub-gruppe.de

LAUB
DIE IMMOBILIENGRUPPE

PM-Seminar Näher am Fahrsport in Moritzburg Fahren transparent: Der Blick des Bundestrainers

Unter dem Titel „Näher am Fahrsport – Fahren transparent: Der Blick des Bundestrainers“ war eine PM-Veranstaltung am 21. August in Moritzburg im Rahmen des Bundeschampionates Fahren ausgeschrieben. Der Bundestrainer Karl-Heinz Geiger konnte gewonnen werden, eine Prüfung zu kommentieren.



BT Karl-Heinz Geiger

Als Cheftrainer kümmert sich Bundestrainer Karl-Heinz „Charly“ Geiger besonders um die Vierspänner und ist Koordinator des Trainerteams. Er selbst war ein erfolgreicher Fahrer und konnte mit dem deutschen Team an Europa- und Weltmeisterschaften teilnehmen und Medaillen erfahren. Er ist FN-Fahrlehrer, Richter und Ausbilder. In all diesen Eigenschaften und durch seine langjährigen Erfahrungen haben wir uns besonders gefreut, dass er interessierten Fahrern und Fahrliebhabern sein Urteil und seine Einschätzung zu den gefahrenen Gespannen dargelegt hat. Kommentiert wurde von ihm eine Eignungsprüfung für Fahrpferde, genauer das Finale des Bundeschampionates der 4- und 5-jährigen Schwere Warmblüter. Somit hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, den Ausführungen vom Bundestrainer zu folgen und mit den gegebenen Einschätzungen der Richter zu vergleichen. Aber im Unterschied zu den Richtern, hörten sie von Herrn Geiger zeitnah zu jedem Fahrer und jeder Lektion, was seiner Meinung nach gut ausgeführt und wo zeigten sich Reserven bei der Ausbildung der Pferde. Er schätzte nicht nur das Pferd und seine Möglichkeiten ein, sondern auch den Einfluss des Fahrers und den Stand der gezeigten Ausbildung. Der Blick richtete sich auf die Grundveranlagungen der vorgestellten Pferde, die Anlehnung und Dehnungsbereitschaft sowie auch

besonders auf den Schritt. So verglich er die Teilnehmer in der Prüfung und gab Hinweise, wobei man evtl. bei der Ausbildung Einfluss nehmen kann. Bei der Übernahme der Gespanne durch den Fremdfahrer, Herr Koller, verglich der Bundestrainer das Fahren einzelner Abschnitte durch den Teilnehmer mit dem Fremdfahrer und machte auf die Unterschiede aufmerksam. Diese zeigten sich bei Herrn Koller durch seine Einwirkungen teilweise deutlich im Gefahrensein. Alles in allem wurde dadurch deutlich, welche Rolle eine entsprechende Einflussnahme durch den Fahrer auf das Pferd spielt und wie dadurch Veränderungen erreicht werden können. Wichtige Hinweise also für die Ausbildung des Fahrpferdes, aber auch übergreifend für das Reiten.



Fremdfahrer Herr Koller

Zufrieden über diesen Beitrag bedankten sich die Teilnehmer beim Bundestrainer und stellten teilweise im anschließendem Gespräch Fragen zur ihrer eigenen Arbeit mit dem Pferd, die Herr Geiger beantwortete. Herzlichen Dank an die Ausrichter des Bundeschampionates, dass die Persönlichen Mitglieder diese Bühne für das Seminar nutzen durften.

Text: E. Ihlau ▪ Fotos: privat

PM-Exkursion in Dresden-Seidnitz Faszination Galopprennbahn

Die Persönlichen Mitglieder hatten Interessierte am 24. September zur PM-Exkursion anlässlich des „Großen Preises der Landeshauptstadt“ auf die Traditionsrennbahn nach Dresden eingeladen. Rennbahngestein und Kenner Klaus-Dieter Graage hatte sich bereit erklärt, die Teilnehmer über die Geschichte der Rennbahn in einem Vortrag zu informieren, sie über das Gelände zu führen und Erläuterungen zu geben.

Klaus-Dieter Graage ist Mitbegründer des neuen Dresdner Rennvereins, seit über 40 Jahren Galoppsportfunktionär, Zielrichter und Chronist. Er ist auch Autor der Sonderausstellung im Stadtmuseum Dresden „110 Jahre Rennbahn Dresden Seidnitz von 1891 bis 2001“. Wer könnte also mehr berichten als er.



vor der Haupttribüne

Natürlich war eine Stunde Vortrag viel zu kurz, um die langjährige Geschichte und Geschichten der Zeit darzustellen. Kurzweilig und sehr interessant fasste Herr Graage die wichtigsten Daten der Entwicklung zusammen und brachte uns über manche Zahlen zum Staunen. So z.B. über den langjährigen Preis der Landeshauptstadt Dresden. Denn schon 1891 wurde der Preis der Residenz- und Hauptstadt ausgeschrieben. Damit wurde deutlich, wie eng die Stadt mit der Rennbahn verbunden ist und diese Tradition pflegt. Natürlich war es anfangs ein Club der Sächsisch-Königlichen Offiziere. Früher waren es jedoch vorrangig Hindernis- und Jagdrennen. Staunen konnten wir auch über die Anzahl der Pferde, die es anfangs des letzten Jahrhunderts in Dresden gab. Das waren nämlich rund 30 Tausend in

den verschiedensten Branchen. Über all die Jahre gab es hervorragende Trainer. Insgesamt waren es in der Zeit achzig, die ebenso hervorragende Rennpferde hervorbrachten. Heute sind auf der Dresdner Rennbahn Claudia Barsig und Stefan Richter tätig. Anlässlich des 125jährigen Bestehens



an den Lerntafeln auf der RB

entstanden nach Vorlage von Herrn Graage Lehrtafeln, die die Geschichte und Erfolge der Rennbahn wiedergeben. Beim Rundgang gab Klaus-Dieter Graage an diesen Lehrtafeln Auskünfte über die Gebäude, ihre Geschichte und beantwortete Fragen der Teilnehmer. An diesem Rundgang gesellte sich der Trainer Pascal Werning vom Galoppclub Wambel dazu und erfreute sich der hervorragenden Darstellung und Erläuterungen. Er äußerte sich dahingehend, dass es vielmehr solche Aktivitäten geben sollte, um den Rennsport vor- und darzustellen. Auch er beteiligte sich an den Fragen und Diskussionen und bedankte sich, dass er daran teilhaben durfte. Die rund zweieinhalb Stunden gingen viel zu schnell vorbei. Aber die Rennen warteten ja noch auf die Teilnehmer, die man unbedingt noch verfolgen wollte. Das Wetter spielte mit und so machte es richtig Spaß, mitzufiebern. Der Dank geht noch einmal an Herrn Graage, der diesen Tag mit seinem umfangreichen Wissen und humorvoller Begleitung beim Rundgang gestaltete und auch an Herrn Schmidt, Geschäftsführer des Rennvereins, der uns organisatorisch unterstützte.

Text: E. Ihlau ▪ Fotos: privat

Rundgang auf der Rennbahn

8er Team Sachsen

Die Teammitglieder



8er Team Mitglied	Verein	Veranstaltung	Prüfung	Note
Hohmann, Lea	PSV Leisnig e. V.	Warendorf	Ponystilgeländeritt Kl.A**	9,4
Hohmann, Lea	PSV Leisnig e. V.	Limbach-Oberfrohna	Stilspringprfg. Kl. A*	8,2
Schiller, Leah	RFV Paulushof Zwickau e.V.	Seelitz	Stilspringprfg. Kl. A*	8,3
Plümer, Nico	RFV Langenbernsdorf e.V.	Lgl.-Oberhain	Stilspringprfg. Kl. A**	8,1
Plümer, Nico	RFV Langenbernsdorf e.V.	Lgl.-Oberhain	Stilspringprfg. Kl. A**	8,1
Plümer, Nico	RFV Langenbernsdorf e.V.	Lgl.-Oberhain	Stilspringprfg. m. St. Kl.L	8,5
Schmidt, Lukas	Erzgebirgs Reit- und Fahrverein Lauterbach e.V.	Dorfchemnitz	Stilspringprfg. Kl. A*	8,2
Schmidt, Lukas	Erzgebirgs Reit- und Fahrverein Lauterbach e.V.	Warendorf	Ponystilgeländeritt Kl.A**	8,8
Auerswald, Sophia	PSG Niederdorf e.V.	Dorfchemnitz	Stilspringprfg. Kl. A*	8,7
Neubert, Ferry	RFV Striegistal e.V.	Pappendorf	Stilspringprfg. Kl. E	8,0
Billig, Therese	RTG Gut Graßdorf e. V.	Schwittersdorf-Beesenstedt	Dressurprfg. Kl. A*	8,4
Barthels, Nina	RFV Klein Partwitz e.V.	Kamenz	Stilspringprfg. Kl. A*	8,3
Günzel, Celine	RFV Obercarsdorf u. Umgebung e.V.	Burgstädt	Stilspringprfg. Kl. A*	8,2
Köbel, Hannah Julia	SV Traktor Cavertitz e.V. Sekt. PS	Seelitz	Dressurprfg. Kl. L* - Tr	8,2
Schmid, Pita	SV Langenstriegis Grün-Weiß e.V.	Holzerode	Stil-Geländeritt Kl. A**	8,3
Schmid, Pita	SV Langenstriegis Grün-Weiß e.V.	Pappendorf	Stilspringprfg. Kl. A**	8,3
Schmid, Pita	SV Langenstriegis Grün-Weiß e.V.	Pappendorf	Stil-Geländeritt Kl. A**	8,5
Schmid, Pita	SV Langenstriegis Grün-Weiß e.V.	Forchheim	Stil-Geländeritt Kl. L	8,2
Schmid, Pita	SV Langenstriegis Grün-Weiß e.V.	Würchwitz	Dressurreiterprfg. Kl. A	8,5
Schmid, Pita	SV Langenstriegis Grün-Weiß e.V.	Warendorf	Stilspringprfg. Kl. A**	8,2
Schmid, Pita	SV Langenstriegis Grün-Weiß e.V.	Warendorf	Stil-Geländeritt Kl. A**	9,2
Schmid, Pita	SV Langenstriegis Grün-Weiß e.V.	Auerbach-Sorga	Stilspringprfg. Kl. L	8,7
Schmid, Pita	SV Langenstriegis Grün-Weiß e.V.	Auerbach-Sorga	Stilspringprfg. Kl. L	8,0
Kropf, Cora	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Warendorf	Ponystilgeländeritt Kl. A**	8,0
Schmied, Hannah	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Moritzburg	Ponystilspringprfg. Kl. A**	8,2
Schmied, Hannah	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Warendorf	Stilgeländeritt Kl. A**	8,0
Schmied, Hannah	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Lengenfeld	Stilspringprfg. Kl. A**	8,0
Schmied, Hannah	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Oberfrauendorf	Stilspringprfg. Kl. L	8,0
Schmied, Hannah	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Pretschwitz	Stilgeländeritt Kl. L	9,0
Schmied, Hannah	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Pretschwitz	Stilgeländeritt Kl. L	8,5
Kropf, Cora	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Warendorf	Ponystilspringprfg. Kl. A*	8,0
Schütze, Linda	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Lengenfeld	Stilgeländeritt. Kl. A**	9,0
Kropf, Cora	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Grimma	Stilspringprfg. Kl. A*	8,0
Reichart, Nika	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Grimma	Stilgeländeritt. Kl. A*	8,2
Reichart, Nika	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Warendorf	Stilgeländeritt. Kl. A**	8,6
Reichart, Nika	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Lengenfeld	Dressurreiterprfg. Kl. A	8,0
Reichart, Nika	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Pappendorf	Stilspringprfg. Kl. A**	8,0
Reichart, Nika	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Pölzig	Stilspringprfg. Kl. A*	8,5
Reichart, Nika	RFV Lengenfeld/Vogtland e.V.	Lauterbach	Stilgeländeritt. Kl. A*	8,3
Stadelmeyer, Linda	Erzg. PSV Großrückerswalde e.V.	Röhrsdorf	Dressurprfg. Kl. A*	8,4
Staroszyk, Nora	Meusener Pferdefreunde e.V.	Lgl. Oberhain	Stilspringprfg. Kl. A**	8,4
Hartung, Helene	RFV Langenbernsdorf e.V.	Auerbach-Sorga	Stilspringprfg. Kl. E	8,0
Böhm, Christina	RSV Altmittweida	Burgstädt	Stilspringprfg. Kl. A*	8,5
Landgraf, Clara	RFV Greifenhain e.V.	Prussendorf	Stilspringprfg. Kl. A* + Zeitpunkte	8,4
Landgraf, Clara	RFV Greifenhain e.V.	Prussendorf	Stilspringprfg. Kl. A* + Zeitpunkte	8,6
Niesel, Fenja	Reitverein Lengenfeld	Burgstädt	Stilspringprfg. Kl. A*	8,7
Rost, Elina	PSI Tannehof Neu Krauscha	Löwenberg- Linde	Stilgeländeritt	8,2
Rost, Elina	PST Tannehof Neu Krauscha	Pappendorf	Stilspringprfg. Kl. E	8,4
Rost, Elina	PSI Tannehof Neu Krauscha	Pappendorf	Stilgeländeritt Kl. E	8,8
Rost, Elina	PSI Tannehof Neu Krauscha	Grimma	Stilgeländeritt	8,6



10 Tipps

für fleißiges Schreiten

1

Takt, Fleiß und Raumgriff

... sind die Kriterien für einen guten Schritt. Losgelassenheit ist dafür die unabdingbare Voraussetzung. Nur das zufriedene und lockere Pferd wird gelassen zum Schreiten kommen. Daher liegt die Lösung im Lösen.

2

Nickbewegung zulassen

Beim Schreiten bewegt das Pferd den ganzen Körper, auch Kopf und Hals. Indem der Reiter mit seiner Hand mitgeht, lässt er zu, dass das Pferd den Ganaschenwinkel öffnet und die Stirn-Nasenlinie vor sie Senkrechte kommt.

3

Immer im Wechsel

Den Schritt treibt der Reiter wechselseitig: Wenn das rechte Hinterbein des Pferdes vorfußt, treibt der rechte Schenkel - links dann analog. Das erfordert einen losgelassenen Sitz mit geschmeidiger Hüfte. Reiten ohne Bügel wirkt hier Wunder.

4

Konzentration bitte!

Planvolles Schrittreiten als fester Bestandteil der Arbeit mit dem Pferd ist gefragt. Und zwar vom längeren zum kürzeren Zügel. Auf geraden und gebogenen Linien. Mittelschritt, versammelten Schritt und starken Schritt. Ganz bewusst und konzentriert. Ohne Bummeln, ohne Handy ohne Quatschen.

5

Trab-Galopp-Übergänge für den Rücken

Es klingt paradox, doch häufige Wechsel zwischen Trab und Galopp verbessern den Schritt. Die Übergänge wirken sich positiv auf die Rückentätigkeit aus und fördern die Losgelassenheit - und diese ist Grundvoraussetzung für gelassenes Schreiten.



Zum Treiben kommen 6

Je besser das Pferd die treibenden Hilfen annimmt, desto besser ist der Schritt. Übungen wie Schenkelweichen und Übertreten lassen fördern den Schenkelgehorsam und die Durchlässigkeit und damit auch den Schritt.

die goldene Mitte 7

Manche Reiter scheinen ihre Pferde im Schritt regelrecht anschieben zu wollen. Die Folge: Das Pferd hält sich im Rücken fest, der Schritt gerät aus dem Takt. Ist der Reiter zu passiv, leidet der Fleiß - wie so oft liegt die Lösung in der Mitte: aktives Unterstützen aus dem Schenkel bei weicher Hand und ruhigem Oberkörper.

Raus an die frische Luft 8

Beim Reiten im Gelände muss sich das Pferd an viele unterschiedliche Situationen anpassen. Bergauf, bergab, auf Sand oder Gras, auf tiefem oder trockenem Boden - immer wird das Gleichgewicht gefördert und die Losgelassenheit gefördert. Das kommt dem Schritt zugute.

Gradmesser 9

Der Schritt sagt sehr viel über die Qualität der Ausbildung. In höheren Dressuren gibt es deshalb doppelte Punkte für gutes Schreiten. Grund genug, das Schrittreiten ernst zu nehmen und genauso zu üben wie Trab oder Galopp.

Über Cavaletti 10

Das Pferd neigt zum Eilen? Dann fördern niedrige Cavaletti die Konzentration und bringen Ruhe ins Pferd. Circa 80 Zentimeter beträgt der Abstand für den Schritt.

Internationales Fahrturnier in Lipica/SLO

Thüringer Martin Stötzer gleich mit zwei Pferden erfolgreich

Am ersten Oktoberwochenende, genauer vom 29. September bis 2. Oktober, reiste der Erfurter Fahrspportler Martin Stötzer mit seiner Frau Anja und seinen Pferden Candy Noir und Elsaß ins slowenische Lipiza, um am internationalen Fahrturnier in der Einspännerklasse CA13* teilzunehmen.

Beide Pferde waren im vergangenen Jahr Teilnehmer an der WM Junge Fahrpferde in Ungarn. In diesem Jahr gaben beide ihr Debüt in der höchsten Klasse auf internationalem Parkett. Am Ende landete die 2014 geborene Hannoveraner Stute Candy Noir v. Cadeau Noir auf Platz zwei und der siebenjährige SW Wallach Elsaß v. Elitär (Zü.: Werner Rabe) auf dem dritten Platz hinter dem international routinierten Fahrer Vinzenz Dobretsberger aus Österreich. „Insgesamt waren wir mit beiden Pferden sehr zufrieden, auch wenn sie im Marathonfahren und im Kegelparcours

nicht ganz fehlerfrei blieben. Besonders gefreut haben wir uns über die tollen Dressurergebnisse, darauf kann man weiter aufbauen,“ freute sich Beifahrerin Anja Stötzer über die tollen Ergebnisse ihrer Schützlinge. Stötzers fahren für den RFV Nägelstedt, die Pferde stehen im privaten Stall in Erfurt/Gispersleben. Für die kommende Saison liegt der Fokus des Ehepaars auf der Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften der Einspännerfahrer.



Martin Stötzer mit Candy Noir



Martin Stötzer mit Elsaß

Text: K. Weigel ▪ Fotos: hippoevent

Fahrspport-News national und international

LE PIN AU HARAS/FRA WM EINSPÄNNER: BRONZE FÜR DEUTSCHES TEAM

Das deutsche Einspänner-Team gewinnt Bronze bei den Weltmeisterschaften in Le Pin au Haras in Frankreich. Schon nach der Dressur und auch nach dem Geländetag lagen Dieter Lauterbach mit Dirigent, Marie Tischer mit Fortino und Anne Unzeitig mit De Niro auf Rang drei. Im abschließenden Kegelfahren behielten alle die Nerven und sie konnten Platz drei halten - Team-Bronze! „Wir freuen uns hier alle sehr über Bronze, besonders da wir bei der letzten WM eine Medaille knapp verpasst hatten“, berichtet Fahrausschuss-Vorsitzender Rainer Bruelheide, der in Le Pin au Haras als Equipechef fungiert. Neuer Team-Weltmeister ist die Mannschaft aus dem Gastgeberland Frankreich, die schon vor dem Kegelfahren mit deutlichem Vorsprung führten (267,88 Punkte). Silber geht an die Titelverteidiger aus den Niederlanden (281,05). Das deutsche Team beendet mit 290,98 Punkten die WM, vor dem Schweizer Team mit 297,93 und Luxemburg mit 304,33 Punkten auf den Plätzen vier und fünf. Gold in der Einzelwertung ging an die Niederländerin Saskia Siebers mit Axel, Silber an die Französin Marion Vignaud mit First Quality und Bronze gewann die Kanadierin Kelly Houtapels-Bruder mit Flip.

Im Kegelfahren zeigte Dieter Lauterbach (Dillenburg) - Weltmeister von 2016 - mit seinem Fuchswallach Dirigent noch einmal seine ganze Routine mit einer blitzsauberen Runde. Lediglich 0,07 Zeitstrafpunkte kamen auf sein Konto. Zuvor hatte aber auch Marie Tischer (Mühlheim), die am ersten Tag für das beste Dressurergebnis aus deutscher Sicht gesorgt hatte (Platz 7), mit Fortino lediglich 4,19 Strafpunkte im Kegelparcours gesammelt. Sie beendete ihre WM-Premiere auf Rang 31 der Einzelwertung. „Ich wäre natürlich gerne Null gefahren, um den anderen den Druck zu

nehmen“, sagte Marie Tischer, die aber insgesamt sehr zufrieden ist mit ihrem WM-Debüt. „Mega - Bronze“, freute sie sich. „Ich habe vielleicht nicht in jeder Disziplin die Erwartungen an mich selbst ganz erfüllt, aber ich bin super dankbar und freue mich über die Medaille“, sagte sie. Auch der Equipechef Rainer Bruelheide, der Bundestrainer Eckardt Meyer bei der WM unterstützte, war sehr zufrieden: „Marie ist unsere beste Dressurfahrerin und hat das Ergebnis dann auch für das Team geliefert.“ Als dritte und letzte deutsche Mannschaftsfahrerin musste Anne Unzeitig (Greifenstein) in den Parours. Die 20-Jährige, die ihre erste internationale Saison im Seniorenbereich fährt und 2021 noch Jugend-Europameisterin war, lag nach Dressur (Platz 12) und Gelände (Platz fünf) auf Platz fünf der Kombinierten Wertung. Durch ihre lediglich nur 1,54 Punkte im Kegelparcours rutschte sie allerdings von Platz fünf auf Platz acht ab. Dennoch ein Top-Ergebnis für ihre WM-Premiere und das beste Einzel-Ergebnis aus deutscher Sicht. „Das ist einfach Wahnsinn, was Anne hier abgeliefert hat, wenn man bedenkt, dass sie eigentlich gerade noch im Jugendbereich unterwegs war, sie war so fokussiert und dennoch locker dabei“, so das Fazit vom Equipechef. Direkt dahinter auf Platz neun rangiert Dieter Lauterbach. Er konnte durch seine Fast-Nullrunde (0,07 Zeitstrafpunkte) seinen Platz nach Dressur und Gelände halten. „Wir hatten hier eine tolle Truppe dabei mit einer guten Mischung aus Erfahrung und neuen Talenten, die schon mit guter Stimmung aus dem Trainingslager hier ankamen“, berichtet Rainer Bruelheide.

Für Jessica Wächter aus Aschaffenburg, die als Einzelfahrerin am Start war, war es ebenfalls eine WM-Premiere, die sie auf Platz zwölf beendete. Sie kam mit lediglich 2,49 Zeitstrafpunkten im Kegelparcours ins Ziel. Mit ihrem Schweren Warmblut FST Charly Brown hatte sie das Gelände auf Rang acht beendet und war in der Dressur auf Platz 18 gelandet. Noch vor zwei Wochen hatte sie in Ungarn bei der Weltmeisterschaft der jungen Fahrpferde eine

Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille errungen. Ebenfalls als Einzelfahrerin am Start war auch Annika Geiger (Öhringen) mit Annabelle. Die Tochter vom Bundestrainer Karl-Heinz Geiger, der sich zur Zeit schon mit den Vierspännern im Traininglager befindet, beendete ihre erste WM auf Rang 16. Durch 3,88 Punkte im Kegelparcours rutschte sie von Platz 15 nach Dressur und Gelände um lediglich einen Platz ab. Auch für Ulrike Schmid (Plön) war es die erste WM. Sie zeigte eine super Runde im Kegelparcours mit lediglich 1,25 Zeitstrafpunkten und konnte zehn Plätze „gut machen“. Sie beendete die WM auf Rang 28. Für Claudia Lauterbach (Dillenburg) und ihren Schweren Warmblüter FST Velten war es bereits die fünfte gemeinsame WM seit 2014 in Folge. Bei der ersten WM hatten die beiden Einzel-Silber gewonnen. Jetzt wurde es Platz 32, wobei auch diese beiden sich durch eine Top-Runde im Kegelparcours (0,45 Zeitstrafpunkte) noch zehn Plätze weiter nach vorne gearbeitet hatten. (fn-press)

**PRATONI DEL VIVARO/ITALIEN
WM VIERSPÄNNER: SILBER UND BRONZE FÜR DEUTSCHES TEAM**

Pratoni del Vivaro (fn-press). Die deutschen Vierspänner haben Silber gewonnen! In einem spannenden Kegelfahren bei der Weltmeisterschaft in Partoni del Vivaro im Nebel und bei strömendem Regen konnten Michael Brauchle, Georg von Stein und Mareike Harm ihren zweiten Rang halten und so Team-Silber gewinnen. Zusätzlich holt sich Michael Brauchle noch die Einzel-Bronze-Medaille. Mannschafts-Gold gewinnen die Niederländer, Bronze geht an Belgien. Gold in der Einzelwertung sichert sich einmal mehr der amtierende Weltmeister Boyd Exell aus Australien. „Wir sind sehr zufrieden mit unserer Silber- und Bronzemedaille, wir hatten ein tolles Team mit tollem Zusammenhalt und eine richtig schöne WM“, freute sich Bundestrainer Karl-Heinz Geiger. „Das Kegelfahren heute war noch einmal richtig anspruchsvoll.“

Wie vorab von Geiger vermutet, war die erlaubte Zeit des Kegelparcours extrem knapp bemessen und so häuften sich zu Beginn der Prüfung die Fehler und vor allem auch die Zeitstrafpunkte. Als erster deutscher Mannschaftsfahrer musste Georg von Stein in den Parcours. Er schaffte den Parcours in einer sehr schnellen Zeit, die bis zum Schluss noch mit zu den schnellsten gehörte, allerdings fielen bei ihm vier Bälle, so dass er mit 14,33 Strafpunkten ins Ziel kam.

Dann zeigte der Niederländer Bram Chardon, Europameister von 2019, das es machbar war. Ohne Fehler und in der Zeit lieferte er die erste Nullrunde des Tages und verbesserte sich dadurch von Rang acht an die vorläufige Spitze des Starterfeldes. Und setzte damit natürlich auch das deutsche Team unter Druck, das mit 314,85 Punkten hinter dem Team aus den Niederlanden mit 311,58 Punkten lag.

Platz fünf für Mareike Harm
Mareike Harm, die nach Dressur und Gelände auf Platz sechs lag, und als zweite deutsche Teamfahrerin an der Reihe war, behielt die Nerven und blieb mit Racciano, Sunfire, Luxus Boy und Zazou fehlerfrei. Lediglich 4,89 Zeitstrafpunkte kamen auf ihr Konto dazu. An die Mannschaftsgoldmedaille kam das deutsche Team zwar nicht mehr heran, aber Mareike Harm verbesserte sich durch das Top-Kegelergebnis (Platz drei) um einen Platz und beendete die WM auf Rang fünf (168,76). „Mareike ist eine tolle WM gefahren, hat auch heute im Kegelparcours wieder eine super Leistung gebracht, das ist schon beeindruckend wie sie sich in dieser Männer-Domäne durchsetzt“, so Geiger.

Michael Brauchle und Ijsbrand Chardon tauschen Plätze
Ihr Teamkollege Michael Brauchle, der das Gelände gewonnen hatte und als Zweitletzter in den Parcours einfahren musste, da er auf Rang zwei der Zwischenwertung lag, zeigte ebenfalls eine souveräne Runde im Kegelparcours und sicherte sich mit 7,71 Strafpunkten für einen Ball und Zeitfehler (Platz sechs im Kegelfahren) die Bronzemedaille mit 163,89 Punkten in der Einzelwertung. „Das ist natürlich schon ein bisschen schade, dass Michi hier nicht Silber geholt hat, sondern dann auf Bronze abgerutscht ist, aber dennoch hat er eine überragende WM gefahren mit seinem Sieg im Gelände gestern und

sehr großem Engagement, das er in den Sport steckt bei doch eher kleinen Mitteln im Vergleich zu vielen anderen“, so Geiger. Für das Mannschaftsergebnis zählten somit die 4,89 Punkte von Mareike Harm und die 7,71 Punkte von Michael Brauchle. Mit 327,45 Punkten gewann das deutsche Team die Silbermedaille vor dem belgischen Team mit 356,39 Punkten. Gold ging an die Mannschaft aus den Niederlanden mit Bram und Ijsbrand Chardon sowie Koos de Ronde, der sich im Gelände einen Zweikampf mit Michael Brauchle geliefert hatte.

Gold an Dauer-Champion Boyd Exell
In der Einzelwertung ging die Silbermedaille an Ijsbrand Chardon (159,82), der wie sein Sohn Bram zuvor, ebenfalls fehlerfrei fuhr und nur 2,35 Zeitstrafpunkte sammelte und sich am Ende noch an Michael Brauchle (163,89) vorbei schieben konnte. Einzel-Gold ging wie seit 2010 ununterbrochen wieder an den in den Niederlande lebenden Australier Boyd Exell. Der 50-jährige hatte die Dressur vor Mareike Harm gewonnen und fuhr als Führender der Kombinierten Wertung als letzter in den Kegelparcours ein. Sein Vorsprung auf Ijsbrand Chardon betrug neun Punkte. Sicher wie gewohnt fiel kein einziger Ball und die 5,92 Zeitstrafpunkte konnte er sich erlauben. Das hieß also Gold in der Einzelwertung (156,06).

Georg von Stein beendete die WM auf Platz zwölf. Durch ein gutes Ergebnis im Kegelparcours (Platz acht) konnte der deutsche Einzelfahrer Rene Poensgen (Eschweiler) noch drei Plätze „gut machen“ und beendete die WM auf Platz 16. Anna Sandmann, die eine tolle Dressur gefahren war (Platz vier) beendet die WM auf Platz 19 vor Dirk Gerkens (Paderborn) auf Platz 20. (fn-press)

Text: K.-H. Lange

**Kutschenhandel
Sachsen GmbH**

Fachhandel für Kutschen,
Geschirre und Zubehör
sowie Stall- und Weidetechnik

Einspänner Marathonwagen



**„Neues Modell 2023“ von
Shetty - Großpferd**

Am Mühlgaben 10
01909 Großharthau-Seeligstadt
Tel.: 035200-20592 Fax: 035200-20593
Funk: 0172-7083470

www.kutschenhandel-sachsen.de

Landesbreitensporttag in Friedrichroda # Wettbewerbe für Freizeitreiter gut angenommen

Landesmeisterschaften stellen im Leistungssport Reiten bewährte Bestandteile des Förderkonzeptes auf Landesverbandsebene dar, in den vergangenen Jahren nehmen aber auch die breitensportlichen Wettbewerbe immer mehr an Bedeutung zu. So etablieren sich in Thüringen auch die Landesbestenermittlungen für Freizeitreiter.

Im September lud der Reitverein Friedrichroda e.V. zum diesjährigen Landesbreitensporttag des Thüringer Reit- und Fahrverbandes ein. Hier wurden die Landesbesten im Breitensport Reiten in verschiedenen Altersklassen ermittelt. Gewertet wurden die Leistungen in Dressur, Springen und Bodenarbeit.

Neben zahlreichen Prüfungen, vom Führzügel-Wettbewerb mit Kostümen bis hin zum Gelände-parcours, bei denen kein Reiter mit leeren Händen nach Hause ging, durften sich die Teilnehmer und Zuschauer natürlich auch auf beste Versorgung und weitere Highlights, wie Kinderschminken, Ponyreiten und Vieles mehr, freuen.

Nach zwei langen Pandemie-jahren war es für alle Beteiligten eine große Freude, endlich wieder beisammen zu sein und dann auch noch die Landesbesten ermitteln zu dürfen. Generell war die Beteiligung in allen Wettbewerben erfreulich gut, wenngleich nicht alle Medaillen vergeben werden konnten, was aber daran lag, dass nicht alle Teilnehmer in allen Einzeldisziplinen antraten.

Wir beglückwünschen alle Teilnehmer und Platzierten und insbesondere die Landesbesten 2022:

Text: K. Weigel ▪

Fotos: www.mefotografie.com

Übersicht der Medaillengewinner der Thüringer LBE Breitensport	
AK U14	
Gold	Victoria Hey
Silber	Jana Schreiber
AK U16	
Gold	Fidelia Hesse
Silber	Marlen Sauer
AK U18	
Gold	Marie-Sophie Klipp
Silber	Lilli Heiber
Bronze	Noemi Rößler
AK U25	
Gold	Svenja Herzog
Silber	Samantha Mesch
AK Ü25	
Gold	Anna Miehle
Silber	Anne Reutgen
Bronze	Lisanne Melcher



Der Verein vergab Ehrenpreise für alle Teilnehmer



Große und kleine Zwei- und Vierbeiner hatten jede Menge Spaß beim Kostümwettbewerb



Zur Landesbestenermittlung zählte auch die Teildisziplin Bodenarbeit



Alle Medaillengewinner der Breitensportlichen Wettbewerbe



Ein großes Dankeschön ging auch an alle ehrenamtlichen Helfer des Vereins Friedrichroda die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben

Thüringer Hallenmeisterschaft Dressur in Hetschburg

Bessere Beteiligung als im Sommer

Am ersten Oktoberwochenende fand ein weiteres Highlight auf dem Thüringer Turnierplan statt. Auf dem Hengstbachhof in Hetschburg wurden die Hallenmeisterschaften in der Dressur und das Finale des Nürnberger Burgpokals ausgetragen. Es gab einige Änderungen bezüglich der Bedingungen der Meisterschaften: die Meisterwertung „Children“ kam hinzu, in denen Reiter bis 14 Jahre mit Großpferd antreten konnten und die Altersklasse U25 wurde gestrichen, da bereits zur Landesmeisterschaft in Uder keine Teilnehmer für diese Altersklasse an den Start gingen. Auch das Leistungsniveau wurde nach unten korrigiert, da bei den Jungen Reitern und Junioren zur Landesmeisterschaft die Startbereitschaft so gering war bzw. nur in Teilprüfungen gestartet wurde, sodass eine Wertung an der Meisterschaft U18 nicht möglich war. Die Korrekturen zeigten Wirkung, denn in den meisten Nachwuchskategorien starteten mehr Teilnehmer als im Sommer. Die liebevoll vorbereitete Veranstaltung fand leider bei durchwachsenem Wetter statt, erfreute sich aber dennoch einer Vielzahl an Besuchern, welche am Rande des Viereckes mitfieberten und Daumen drückten.

Children und Ponys

Die Wertung der LM Children und LM Ponys fand in zwei gemeinsamen Wertungsprüfungen statt, welche aus einer Dressurreiterprüfung Klasse A und einer A*-Dressur bestanden. In der Meisterwertung Children gingen fünf Reiter-Pferd-Paare an den Start. Emilia Wagenknecht (RV Stobra e.V.) stellte zwei Pferde in dieser Wertungsprüfung vor und gewann mit Sweet Rosalie nicht nur die Dressurpferdeprüfung

Klasse A mit einer Wertnote von 7,4, sondern holte sich auch den Titel. Bei der LM-Wertung Ponys nahmen sieben Paare teil - der Titel ging mit zwei soliden Runden über je einer Wertung von über 7,0 an Nina Jolas vom SV Rot-Weiß Wundersleben mit Morgenstern. Silber sicherte Jolina Traut mit Novalis von der PSV Oberpörlitz und die Bronzemedaille ging an Annelie Stoye mit Slangenburg's Gustave vom RFV Barbarossa.



Die Schärpe in der Wertung U14 ging an Emilia Wagenknecht und Sweet Rosalie.



Landesmeisterin in der Wertung Ponys wurde Nina Jolas mit Morgenstern.



Hinter der Landesmeisterin in der Wertung Ponys reiht sich Jolina Traut mit Novalis ein.



Bronze ging in der Pony-Wertung an Annelie Stoye mit Slangenburg's Gustave

Junioren und Junge Reiter

Sechs Reiterinnen gingen in der Wertung der Junioren an den Start. In getrennten Richterverfahren zeigten die Starterinnen ihr Können in einer Dressurreiterprüfung Klasse L und einer L*-Dressur. Ein erfolgreiches Debüt gab Nadja Höring mit Rabina Royal von der RSG Thüringer Burgenland Mühlberg. Mit zwei tollen Runden sicherte sich die Vielseitigkeitsreiterin den Meistertitel vor der Goldgewinnern aus dem letzten Jahr Romy Steinhäuser mit Eldorado vom RF

Stobra e. V. und Sherin Krumbein und Titus Aurelius vom RC St. Walpurgis Großgottern. Bei den Jungen Reitern trat nur eine von drei in Frage gekommenen Teilnehmern an. Lisa-Marie Schiller vom RV Großkochberg e. V. bestritt die beiden Wertungsprüfungen bestehend aus einer M**-Dressur (3. Platz) und einer S*-Dressur (2. Reserve) und wurde damit mit ihrem Oldenburger Danny Gold erneut Landesmeisterin.



Lisa-Marie Schiller ritt mit Danny Gold zum Sieg in der Wertungsklasse Junge Reiter.



Bei den Junioren holte sich Nadja Höring mit Rabina Royal den Meistertitel.



Romy Steinhäuser und Eldorado sicherten sich Silber in der Wertung der Junioren.



Mit Titus Aurelius reihte sich Sherin Krumbein hinter Romy Steinhäuser ein und gewann die Bronzemedaille.

Damen und Herren

Bei den Damen sicherte sich mit zwei sehr harmonischen Ritten in beiden Wertungsprüfungen Kirsten von Menges (RV Saaletal) mit Tolle Lotte den ersten Platz und damit den Landesmeistertitel. Silber ging an Sabrina Kümmel (RFV Bad Liebenstein e.V.) und For Highlight, die sich am Samstag nach der M*-Dressur noch auf Platz drei befand und sich am Sonntag in der S*-Dressur gemeinsam mit Thomas Klein auf dem zweiten Platz platzierte. Die Bronzemedaille ging an Anka Anhalt (RC St. Walpurgis Großgottern) mit ihrem Haflinger Nieblung. Nachdem sie nach der M*-Dressur noch auf Platz 5 in der Wertung der Damen lag, schob sie sich mit einer soliden Runde in der S*-Dressur auf den dritten Platz vor.

In der Wertung um den Landesmeistertitel bei den Herren gingen 3 Reiter an den Start. In beiden Wertungsprüfungen zeigte Thomas Klein mit Florita H eine solide Leistung und gewann damit den Titel vor Prof. Dr. Peter Scharff mit Saltarello vom PSV Oberpörlitz e. V. und Dr. Matthias Földner mit Samira vom Reitclub Ellrich. In beiden Wertungsprüfungen blieben die Ränge bei den Herren unverändert. Vorgenommen wurde die Meisterehrung durch die Geschäftsführerin des TRFV Heidrun Schoder, die Vorsitzende des Dressurausschusses in der Landeskommision Anne Gaube sowie Alexandra Görlitz als Vertreterin des Präsidiums des TRFV.



Neue Landesmeisterin bei den Damen ist Kirsten von Menges mit ihrer Stute Tolle Lotte.



Die Silbermedaille bei den Damen ging wie im letzten Jahr an Sabrina Kümmel und For Highlight.



Anka Anhalt und Nieblung sicherten sich wie im vergangenen Jahr Bronze bei den Damen.



Bei den Herren sicherte sich Thomas Klein mit Florita die Schärpe und damit den Titel.



Silber ging an Prof. Dr. Peter Scharff und Saltarello.



Dr. Matthias Földner gewann in der Wertung der Herren mit Samira die Bronzemedaille.

Finale Nürnberger Burgpokal der Thüringer Junioren und Amateure

Aber nicht nur bei den neuen Meistern gab es glückliche Gesichter zu sehen. Das Finale des Nürnberger Burgpokals der Thüringer Junioren und des Thüringer Amateur - Cups der Nürnberger Versicherung fanden ebenfalls am Sonntag statt. Das Finale war offen ausgeschrieben, damit konnten auch Teilnehmer starten, die vorher in keiner der vier Qualifikationen, welche auf A*-Niveau waren, starteten. Bei den Junioren siegte, wie auch bereits in allen Qualifikationsprüfungen, Louise Kahle mit ihrer Stute Kansas vom RSG „Thüringer Burgenland“ Mühlberg e.V. mit einer Gesamtpunktzahl von 51 und damit einem deutlichen Abstand vor der zweitplatzierten Sherin Krumben (Großgottern) und Titus Aurelius die eine Punktzahl von 34 Punkten erreichten. Auf dem dritten Platz landete mit 33 Zählern Romy Steinhäuser (Stobra) mit Eldorado. Im Thüringer Amateur Cup siegte Francesca Brehme (RFV Fröbitz e.V.)

mit Rusty und einer Punktzahl von 31 vor Kathleen Schmidtke (RV Gera/Thüringen e.V.) und Maraike mit 30 Punkten und Lydia Wildner (Reitstall Untere Ilmaue e.V.) mit 29 Punkten. Herr Richter von der Nürnberger Versicherung, der sich als beständiger Partner und Sponsor hervorhebt, war auch an diesem Tag vertreten, um gemeinsam mit Annett Oschmann-Kohl die Siegerehrung vorzunehmen.

Die Junioren waren in der Finalprüfung deutlich stärker vertreten als die Amateure und obwohl in den Ausschreibungen Hinweise zum Amateur Cup der Nürnberger Versicherung standen und auch die Zwischenstände auf der Seite des TRFV publiziert wurden, scheint die Amateur Wertung leider noch etwas unbekannt zu sein. Bei einer Neuauflage des Cups im kommenden Jahr hoffen die Verantwortlichen auf eine bessere Beteiligung.



Mit Rusty gewinnt Francesca Brehme den Thüringer Amateur – Cup der Nürnberger Versicherung.



Louise Kahle siegte mit ihrer Stute Kansas im Nürnberger Burgpokal der Thüringer Junioren.

Hallenmeisterschaft Dressur 2022			
LM Ponys			
Gold	Nina Jolas	Morgenstern	SV Wundersleben
Silber	Jolina Traut	Novalis	PSV Oberpörlitz
Bronze	Annelie Stoye	Slangenburgs Gustave	RFV Barbarossa
LM Children			
Gold	Emilia Wagenknecht	Sweet Rosalie N	RV Stroba
LM Junioren			
Gold	Nadja Höring	Rabina Royal K	RSG Mühlberg
Silber	Romy Steinhäuser	Eldorado	RV Stroba
Bronze	Sherin Krumbein	Titus Aurelius W	RC Großgotttern
LM Junge Reiter			
Gold	Lisa-Marie Schiller	Danny Gold	RV Großkochberg
LM offene Klasse Damen			
Gold	Kirsten von Menges	Tolle Lotte	RV Saaletal
Silber	Sabrina Kümmel	For Highlight	RFV Bad Liebenstein
Bronze	Anka Anhalt	Nieblung	RC Großgotttern
LM offene Klasse Herren			
Gold	Thomas Klein	Florita H	RFV Wiehe
Silber	Prof.Dr. Peter Scharff	Saltarello	PSV Oberpörlitz
Bronze	Dr. Matthias Földner	Samira	Reitclub Ellrich

BRETMÜHLE
Reit***- u. Fahrstall ** FN

- FN-Ausbildungsbetrieb für junge Pferde und anerkannter Aufzuchtbetrieb
- Ausbildung von Reit- und Fahrpferden
- Vorbereitung zur Feldprüfung für SW-Stuten
- Reit- und Fahrlehrgänge
- Verkauf von Reit- und Fahrpferden

Strauß & Winkler GbR
Bretmühle Nr. 1
07973 Greiz
Tel. 03661 - 43 02 32
www.gestuet-bretmuehle.de
kontakt@gestuet-bretmuehle.de

StPr FEE v. Elbcapitan - Lordano
Vizebundesschampioness Moritzburg 2018
4. Platz WM Junge Fahrpferde in Mezőhegyes 2017

Nicht zu vergessen sind die Gewinner der Rahmenprüfungen, die am Wochenende vom 1. und 2. Oktober stattfanden. In der E-Dressur gewann Elenor Schmidt mit ihrem Pony Toyota, die für den Hengstbachhof an den Start ging. Die Tochter des Veranstalters trainiert beim Hallenmeister Thomas Klein und ist auch in der Talentgruppe des Dressurausschusses. Die A*-Dressur gewann Anne Gaube mit Digidag vom RFV Weimarer Land mit einer Wertung von 8,0 und in der In der L*-Dressur, welche die Finalprüfung zum Nürnberger Burgpokal war, siegte Frederike Stepien (RV Stoba e.V.) mit ihrem Diabolo und einer Wertnote von 7,7.

Text ▪ Fotos: T. Hildebrandt

Thüringer Hallenmeisterschaften Springen in Wollersleben Goldener Herbst auf dem Hoffest

Goldener Herbsttage säumten Anfang Oktober das Geschehen rund um die Thüringer Hallenmeisterschaften im Springreiten, die zum fünften Mal im Südharz auf der Reitanlage der Familie Jungermann - Schultz in Wollersleben stattfanden. Das Team des ortsanässigen Reitvereins veranstaltete zum insgesamt 10. Mal ein Reitturnier mit Hoffest, integriert war diesmal sogar die Dorfkirmes, die am Samstagabend im Festzelt stattfand. Das lockte natürlich viele Besucher nach Wollersleben, und diese kamen auch, um die Wettkämpfe und die Vergabe der Medaillen am Sonntag zu verfolgen. „Beim Programm standen für uns Reiter natürlich die sportlichen Aktivitäten im Vordergrund“, berichtet Ute Jungermann-Schultz. „Aber viele Besucher mögen auch Unterhaltung abseits des Sports.“ So gab es neben Pferdesport und Musik auch wieder einen Tortenworkshop und viele Angebote für Kinder.

Children

Die jüngsten Meisterschaftsteilnehmer hatten zwei Stilspringprüfungen zu absolvieren. Beste Reiterin unter den fünf teilnehmenden Paaren in dieser Altersklasse war wie schon im Vorjahr Letizia Lendholt (RV Ringhofen) mit ihren beiden Pferden Charles und Capitano. Mit Carles erreichte sie am Samstag ein fabelhaftes Ergebnis von 8,6 und am Sonntag eine Note von 8,4. Im Sattel von Capitano erhielt Letizia eine 7,8 und eine 8,3.

Die Silbermedaillengewinnerin Luise Borzym vom RV Heideiland war ihr dicht auf den Fersen. Am Sonntag musste die amtierende Freiluft- Landesmeisterin der Children mit ihrem Coeur de Chocolat aber leider eine Verweigerung in Kauf nehmen. Dritter wurde Paul Matloka (Eckolstädt) auf Capo Grande.



Freude bei Letizia Lendholt, die mit Carles ihren Titel bei den Children verteidigte



Die Silbermedaillengewinnerin Luise Borzym auf Coeur de Chocolat



Dritter wurde Paul Matloka auf Capo Grande

Junioren

Bei den Junioren (U18) holte sich Pauline Linge nach Rang zwei im vorigen Jahr auf ihrer schnellen Conny diesmal wieder den Meistertitel und ist damit 2022 Doppelmeisterin im Springen. Als einzige der fünf Teilnehmer absolvierte sie beide Wertungsprüfungen mit zwei sauberen Nullrunden und holte damit die nächste Goldmedaille nach Heiligenstadt. An zweiter Stelle landete mit einem Abwurf am Sonntag Fritz Klug (Immenrode), der Quick Girl B an den Start gebracht hatte. Schwester Anni war vor der

abschließenden Prüfung am Sonntag noch auf Medaillenkurs, verpasste jedoch im M* Springen den Sprung in die Medaillenränge und wurde mit Comic de Pauline am Ende nur Vierte. Dazwischen platzierte sich Hellen Köhler in ihrem ersten Jahr bei den Junioren mit acht Strafpunkten auf Rang drei und sicherte sich damit Bronze. Die für den Turnierstall Grabsleben reitende Schülerin hatte Henkel's Countess gesattelt.



Pauline Linge holte auf Conny Gold bei den Junioren



Silbermedaillengewinner Fritz Klug auf Quick Girl B



Hellen Köhler und Henkel's Countess wurden Dritte

Junge Reiter

Die neue Landesmeisterin der Jungen Reiter heißt Lena Gerth. Auf Familienpferd Quickly, gezogen auf dem elterlichen Hof in Pölzig, setzte sie sich im Stechen um die Meisterschaft am Sonntag mit dem dritten Null Fehler Ritt an die Spitze. Damit machte sich die angehende Wirtschaftsinformatikerin in ihrem letzten Jahr bei den Jungen Reitern selbst ein großes Geschenk, denn es war ihr erster Landesmeistertitel. Mit Doppelnull ging

auch Anna Ziegenfuss (Heiligenstadt) ins Stechen, hatte hier mit Quebo jedoch einen Abwurf und musste sich, wie schon im Vorjahr, mit Platz zwei und einer weiteren Silbermedaille für ihre Sammlung begnügen. An dritter Stelle platzierte sich Victoria Taudte aus Goldbach. Im Sattel von Tacorado absolvierte die Vizemeisterin der Outdoor-Meisterschaften in Bad Liebenstein den Parcours an beiden Tagen mit je einem Abwurf.



Lena Gerth holte sich auf Quickly die Goldmedaille bei den Jungen Reitern



Der Vizetitel ging an Anna Ziegenfuß und Quebo



An dritter Stelle platzierte sich Victoria Taudte mit Tacorado

Ehrenscheife der Thüringer Pferdesportjugend für Ute Jungermann-Schultz

Im Rahmen der Thüringer Hallenmeisterschaften in Wollersleben wurde, aus den Händen der stellvertretenden Jugendwartin Victoria Beck, die Ehrenscheife der Thüringer Pferdesportjugend an Ute Jungermann-Schultz vergeben.

Von Kindesbeinen an war Ute dem Pferdevirus verfallen. Bereits im Jahre 1996 hat sie, auf einer Wiese hinter dem Stall, den kleinsten Reitschülern Reitunterricht gegeben. Über die Jahre hinweg hat sich der Reitclub Wollersleben zu dem entwickelt, was er heute ist. Neben der sportlichen Förderung Ihrer eigenen Kinder liegt es Ute bis heute am Herzen, Kinder und Jugendliche zu unterstützen. So fuhr, Ute mit ihren ersten Reitschülern und Schulpferden, bereits zu Schulpferdecups und verhalf vielen Schützlingen zum ersten eigenen Pferd. Außerdem hielt sie immer daran fest, den Voltigiersport im Reitclub Wollersleben nicht aussterben zu lassen. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz, ihrem großen Herz und ihrer Unterstützung in vielerlei Hinsicht ist sie eine große Bereicherung für den ganzen Reitclub Wollersleben. Aus diesen Gründen wurde Ute Jungermann-Schultz von ihren Vereinsmitgliedern für diese Ehrung vorgeschlagen.



Offene Klasse

In der offenen Klasse starteten diesmal nur fünf Reiter- Pferd Paare. Am Ende siegte hier Björn Kohrock auf Klinsmann. Der Mann aus Breitenhain spielte am Sonntag seine ganze Routine aus. In der ersten von drei Wertungsprüfungen noch ohne Fehler hatte Kohrock in der zweiten Prüfung am Samstag gleich zwei Abwürfe kassiert, sodass die Chancen auf den Titel in weite Ferne gerückt schienen. Am Sonntag lieferte er mit Ruhe und Gelassenheit zwei fehlerfreier Umläufe, alle anderen zeigten Nerven, so reichte es am Ende doch noch für die Goldmedaille. Bis dahin strafpunktfrei zogen Paul Hartmann und Jens Schmidt als heiße Kandidaten für den Titel ins Finale. Schmidt, der zuvor beide Wertungsprüfungen gewonnen hatte, blieb auch im finalen Umlauf auf Celebration bis zum letzten Hindernis fehlerfrei, verschätzte sich dann aber total in der Distanz und schied nach einem Sturz aus. Hartmann kassierte auf Chacco K einen Abwurf und eine Verweigerung im Umlauf, zwei Stangen fielen in der Siegerunde. Am Ende freute sich der junge Mann aus Buttstädt aber über die Silbermedaille. Vorjahressiegerin Claudia Harting hatte bis zum Finale mit nur einem Abwurf in aussichtsreicher Position gelegen. Am Sonntag schien zwischen ihr und der sonst so sicheren Finja die Feinabstimmung nicht zu stimmen, sodass sie auf einen Start in der Siegerunde verzichtete und sich mit Platz drei begnügte.



Björn Kohrock gewann auf Klinsmann das S Springen am Sonntag und wurde neuer Hallenmeister

Text • Fotos: K. Weigel



Paul Hartmann wurde auf Chacco K Vizemeister



Claudia Harting holte sich auf Finja die Bronzemedaille

Hallenmeisterschaft Springen 2022	
Children	
Gold	Letizia Lendholt (RV Ringhofen e.V.)
Silber	Luise Borzym (RV HeideLand e.V.)
Bronze	Paul Matloka (RFV Eckolstädt e.V.)
Junioren	
Gold	Pauline Linge (RFV St. Martin Heiligenstadt e.V.)
Silber	Fritz Klug (LRV Immenrode e.V.)
Bronze	Hellen Köhler (Turnierstall Grabsleben e.V.)
Junge Reiter	
Gold	Lena Gerth (RFV Pölzig e.V.)
Silber	Anna Ziegenfuß (RFV St.Martin Heiligenstadt e.V.)
Bronze	Victoria Taudte (RV Goldbach e.V.)
Offene Klasse	
Gold	Björn Kohrock (RV Zur Mühle Breitenhain e.V.)
Silber	Paul Hartmann (RFV Buttstädt e.V.)
Bronze	Claudia Hartig (ZRFV Bellstedt e.V.)

3. Landesjugendtag in Oberpörlitz Workshops für den Nachwuchs

In diesem Jahr konnte der jährlicher Landesjugendtag des TRFV zum dritten Mal stattfinden. Nach Absage der Veranstaltung im letzten Jahr durften wir am letzten Samstag im September 50 Kinder und Jugendliche in sieben verschiedenen Workshops auf dem Reiterhof Oberpörlitz begrüßen. Wie in den Jahren zuvor teilten wir den Tag in zwei Workshopphasen auf. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder neue ReferentInnen gewinnen. So war es möglich das Angebot der Workshops möglichst vielfältig zu gestalten. Wir danken an dieser Stelle nochmals allen ReferentInnen, die der Einladung zur Teilnahme an unserer Veranstaltung gefolgt sind.

Der Anspruch, Kinder und Jugendliche aus allen Sparten anzusprechen und für eine Teilnahme zu gewinnen, stand wieder im Fokus. Leider war die Nachfrage an unseren Workshops „Volltigieren in der Praxis“ und „Bandbreite der WBO“ so gering, dass diese nicht stattfinden konnten. Die erste Workshopphase bot drei Themenbereiche zur Auswahl. In einem der Seminarräume referierte Frau Nicole Reichardt über das Thema „Werdgang Richter, Trainer, Meldestelle“. Gleichzeitig bildeten sich andere TeilnehmerInnen theoretisch und praktisch beim Thema „Gebisse und deren Wirkung“ weiter, wofür wir Herrn Mario Schipler als Referenten gewinnen konnten. Der dritte Workshop, geleitet von der Tierärztin Frau Sylvie Lindisch, brachte den Teilnehmenden die Anatomie, Biomechanik und Chiropraktik am Pferd näher.

Nach einer kurzen Mittagspause starteten wir in unsere zweite Workshopphase mit vier Themengebieten. Zum einen hat Tierarzt Dr. Philipp Hoffmann das Thema „Pferdefütterung“ anschaulich für alle Interessier-



ten aufgearbeitet und bestehende Fragen beantwortet. Zum anderen wurde es beim Workshop „Beurteilung eines Pferdes“ praktisch. Hierfür stand Frau Bärbel Junghans den TeilnehmerInnen zur Verfügung. Weiterhin wurde das Thema „E- Dressur - die Sichtweise der RichterInnen“ von Frau Nicole Reichardt zunächst theoretisch besprochen und danach praktisch angewendet. Hier fand eine kleine Prüfungssimulation unter Turnierbedingungen in der Reithalle statt. Aufgrund sehr hoher Nachfrage fand in der zweiten Workshopphase nochmals ein „Anatomie, Biomechanik, Chiropraktik“- Workshop statt.

Nachdem alle Module erfolgreich beendet waren, gab es noch selbstgebackenen Kuchen vom Jugendsprecherteam für alle Teilnehmenden und Referierenden. Bei der abschließenden Feedback- Runde haben wir wieder neuen Input für den Landesjugendtag 2023 sammeln können. Aus unserer Sicht war es eine sehr gelungene Jugendveranstaltung, gezeichnet von viel Interesse und Engagement. Wir freuen uns auf den nächsten Landesjugendtag.

Ein großer Dank geht an das Team von Familie Hörnlein in Oberpörlitz, an alle Reiterinnen und natürlich an die tollen Pferde und Ponys die uns zur Verfügung standen. Wir hatten perfekte Bedingungen - angefangen bei technisch perfekt ausgestatteten Räumlichkeiten, über die sehr gute Verpflegung, bis hin zur Bereitstellung der Pferde und ReiterInnen. Nur so ist eine Veranstaltung in diesem Umfang überhaupt möglich.

Einen passenden Veranstaltungsort zu finden, an dem alles Notwendige zur Verfügung steht, stellt uns vor immer größere Herausforderungen. Falls Sie Interesse an der Austragung eines zukünftigen Landesjugendtages haben, melden Sie sich doch gerne in der Geschäftsstelle oder direkt beim Jugendsprecherteam Thüringen.

Eure Jugendleitung mit Jugendsprecherteam



Text: Jugendleitung ▪ Fotos: privat

Kinder- und Jugendtag „Zucht und Sport“ in Oberpörlitz Pony-Rallye für künftige Pferdeexperten

Am 09. Oktober stand der Reiterhof Hörnlein in Oberpörlitz ganz im Zeichen des Kinder- und Jugendsportes. Da nämlich fand auf Initiative des ortsansässigen Vereins der 1. Kinder- und Jugendtag „Zucht & Sport“ statt. 40 Kinder und Jugendliche im Alter von 4-18 Jahren aus dem gesamten Thüringer Raum nahmen in vier Altersklassen unterteilt an diesem Tag an den Wettbewerben teil.

Besonders groß war der Andrang bei den sieben- bis zwölfjährigen. Hier nahmen allein 20 Kinder teil.

Die zu absolvierende Kombiprüfung bestand aus drei Teildisziplinen:

1. Präsentation eines zugelosten Pferdes auf der Dreiecksbahn
2. Beantworten eines Theoriebogens um Pferdesport und - zucht
3. Geschicklichkeitsparcours mit Ponys

Alle Pferde wurden vom Reiterhof Oberpörlitz gestellt und dem jeweiligen Teilnehmer zugewiesen. Die Kinder zeigten in ihrer jeweiligen Altersklasse, wie gut sie geübt haben und schon mit dem Pony umgehen konnten. Den Geschicklichkeitsparcours absolvierten die jüngsten Teilnehmer mit viel Spaß auf ihren Steckenpferden.

Bei den Jüngsten siegte Lotte Gehauf vom Verein Weimarer Land und Umgebung. In der Altersklasse 2016-2011 war Melia Darlin Kotzerke vom Verein Pferde-Freizeit-Kultur Wernburg die Beste. Manja Schumann holte bei 2010-2007 geborenen Pferdespezialisten den Sieg für den gastgebenden Verein PSV Oberpörlitz. Ihre Vereinskameradin Marlene-Amelie Recknagel gewann bei den ältesten bis 18 Jahre.

Am Ende gab es eine gemeinsame Siegerehrung mit Preisen und Schleifen für jeden Teilnehmer. Und natürlich jede Menge glückliche Kinder und zufriedene Ponys. Ein Dank geht vom PSV Oberpörlitz e.V an alle Helfer hinter den Kulissen, an die Richter Erlfried Hennig und Torsten Hülfenhaus sowie an Familie Deparade und Jaqueline Strümpfel für Ihre Unterstützung.

Text ▪ Fotos: PSV Oberpörlitz



Weiterbildung für Trainer und Turnierfachleute in Mühlberg

Nicole Grimm referiert über vielseitige Ausbildung als das A und O

Am 15. und 16. Oktober fand eine Weiterbildungsmaßnahme des Thüringer Reit- und Fahrverbandes für Trainer und Turnierfachleute statt. Als Referentin führte Nicole Grimm, Pferdewirtschaftsmeisterin Reiten, durch das Wochenend-Programm. Früher selbst erfolgreich bis zu CC1**** in der Vielseitigkeit unterwegs, brachte Frau Grimm den Teilnehmern an zwei Tagen anhand von Theorie- und Praxiseinheiten den Stellenwert der fundierten, abwechslungsreichen Ausbildung für Pferde und Reiter (nicht nur) in Bezug auf die Vielseitigkeit näher.

Gestartet wurde am Samstag auf der Reitanlage der Familie Schack in Mühlberg. Im Modul 1 -Schwerpunkt Dressur - erläuterte Frau Grimm die Zusammenhänge der funktionellen Anatomie des Pferdes in Bezug auf die Ausbildungsskala, um bei den Teilnehmern das Bewusstsein für die Verantwortung bei der Ausbildung und die Gesunderhaltung des Pferdes in den Fokus zu stellen.

Anhand von mehreren praktischen Unterrichtseinheiten wurden die zuvor besprochenen Aspekte demonstriert und umgesetzt. Hierbei stand besonders der korrekte, elastische Sitz des Reiters und die daraus resultierende sinnvolle Hilfengebung im Vordergrund, immer mit dem Grundgedanken „das Pferd reflektiert den Reiter“.

Nach einem leckeren Mittagessen ging es über in das Modul 2 - Schwerpunkt Springen. Im theoretischen Teil wurden die Aspekte für eine sinnvolle Vorbereitung des Vielseitigkeitspferdes im Bereich der Springausbildung angesprochen. Im Praxisteil wurden an das Reiten auf klar definierten Linien unter Einbeziehen von schmalen und schräg zu springenden Hindernissen herangeführt.

Hier zeigte sich immer wieder, wie wichtig es ist, ausbalanciert und unabhängig zu sitzen und das Pferd durchlässig und jederzeit sicher mit den Hilfen eingerahmt zu haben. Es wurden Grenzen aufgezeigt und nicht immer konnte alles sofort von den Reitern umgesetzt werden,

doch auch hier holte Nicole Grimm die Reiter mit ihren Pferden immer wieder souverän ab und zeigte Ihnen und den Teilnehmern entsprechende Lösungswege auf.

Der Sonntag war ganz dem Thema „sinnvolle Heranführung von Pferden und Reitern an das Springen von Geländehindernissen“ gewidmet. Das Modul 3 fand auf der Geländestrecke in Viernau statt.

Neben der Demonstration unterschiedlicher Ausprägungen des leichten Sitzes im bergauf und bergab und individueller Sitzpositionen an verschiedenen Geländehindernissen, erfolgt eine geführte „Geländebesichtigung“, um den Teilnehmern Ansatzpunkte mitzugeben, worauf man sich konzentrieren sollte, um seine Reitschüler noch sinnvoller bei der Vorbereitung eines Geländerrittes unterstützen zu können.

Wir bedanken uns herzlich für das zur Verfügung stellen der beiden Reitanlagen und der guten Verpflegung, wir bedanken uns bei allen Beteiligten, den Reitern und ihren Pferden für das gute „Mitmachen“ und ganz herzlich bei Nicole Grimm für ihre interessanten Theorie-Vorträge und die abwechslungsreichen Praxiseinheiten mit individuellen Lösungsansätzen für die einzelnen Pferd/Reiterpaare - immer nach dem Motto „Immer schön vielseitig bleiben“.

Text: VS Ausschuss • Fotos: W. Ballenberger



Mitteldeutsche Meisterschaft der Vierkämpfer in Merkendorf

Vier Landesverbände – eine Meisterschaft

Traditionell finden im Oktober eines jeden Jahres die vermeintlich letzten Meisterschaften der Saison in der Disziplin Vierkampf statt. Ebenso historisch gewachsen ist die Verbindung der Thüringer mit dem Landesverband Sachsen. Ursprünglich gedacht, um Synergieeffekte der beiden Landesverbände für eine gemeinsame Landesmeisterschaft zu nutzen, entwickelte sich aus dieser Idee in den letzten Jahren ein fester Saisonhöhepunkt. Nachdem sich Sachsen-Anhalt vor drei Jahren anschloss wollte nun auch im zweiten Jahr der Landesverband Berlin-Brandenburg der Einladung des Thüringer Reit- und Fahrverbandes folgen.

Zu Gast waren die 75 Teilnehmer in diesem Jahr am zweiten Wochenende des Oktobers auf der Anlage der Familie Köber in Merkendorf. Mit viel Liebe zum Detail und großer Gastfreundschaft begrüßte der PSV Merkendorf schon am Freitagabend die ersten Athletinnen und Athleten. Die erste Teilprüfung der Vierkampfmeisterschaften stand am Samstagvormittag auf dem Programm. Dafür ging es einmal durch das besinnliche Dörfchen zur Laufstrecke. Bei bestem Athletikwetter und professioneller Vorbereitung durch Vereinsmitglied Frank Werner und seiner Frau Doreen, starteten die Kleinsten zuerst. Alle Teilnehmer unter 12 Jahren wurden auf die 800m Strecke geschickt und kamen mit

teils herausragenden Leistungen wieder ins Ziel. Beste Thüringer Läuferin der Altersklasse U12 wurde Sophie Kirchner (PSV Oberpörlitz e.V.). Sie kam zeitgleich mit Mario Hoppe (PSV Pretschwitz 1993 e.V.) nach 3:03 min ins Ziel der 800m und erzielte damit auch den Sieg in der Gesamtwertung aller Bundesländer.

Auch die Läufer der nächst höheren Altersklasse, der U14, brauchten sich im mitteldeutschen Vergleich nicht zu verstecken. Hier konnte Annelie Stoye als beste Thüringer Nachwuchsvierkämpferin mit 8:46 min auf der 2000m Strecke überzeugen. In der Gesamtwertung konnte sie sich damit auf den dritten Platz rangieren. Alle weiteren Teilnehmer der Altersklassen U18, Ü18

Thüringer Landesmeister im Vierkampf 2022

U12	
Gold	Sophie Kirchner (PSV Oberpörlitz e.V.)
Silber	Anni Schwarzenau (SV Rot-Weiß Wundersleben50 e.V.)
Bronze	Lea Marie Kühne (RFV Barbarossa e.V.)
U14	
Gold	Annelie Stoye (RFV Barbarossa e.V.)
Silber	Atiya Althaus (RVTZ Nordhausen e.V.)
Bronze	Jasmin Faupel (PSV im Wippertal e.V.)
U18	
Gold	Ronja Meister (RFV Barbarossa e.V.)
Silber	Charlotte Gotter (RC Wollersleben e.V.)
Bronze	Hermine Elisabeth Buchwald (Finna RV Burgwenden e.V.)
Ü18/Ü40	
Gold	Lisa Heidenreich (RV zum Lindenhof/Bösteben e.V.)
Silber	Frank Werner (PSV Merkendorf e.V.)
Bronze	Laura-Luise Machleb (RV Dolmar Metzels e.V.)

und Ü40 mussten sich daraufhin über die 3000 m quälen. Hier verteidigte Hannes Oschmann (RFV Immortal e.V.) seine Favoritenrolle im Laufen und absolvierte die Strecke in 11:35 min. Sowohl für die Thüringenwertung, als auch im Mitteldeutschen Vergleich hieß das für ihn Platz 1. Die Thüringer Damen zogen nach und liefen im Mitteldeutschen Vergleich auf Platz eins und zwei. Ronja Meister (RFV Barbarossa e.V.) kam als schnellste Läuferin mit 12:31 min ins Ziel. Charlotte Gotter (RC Wollersleben e.V.) lieferte sich mit ihr einen Endspurt und kam nur ein Hundertstel nach ihr ins Ziel. Lisa Heidenreich vom RV Lindenhof/Bösleben e.V. konnte als Zweitschnellste Läuferin ihrer Konkurrenz die Ziellinie passieren. Nachdem die erste Disziplin nun absolviert war, ging es für die Teilnehmer ins Sportbad des Waikiki in Zeulenroda. Hier stand das Schwimmen auf dem Programm. Chronologisch angeordnet starteten auch hier die Kleinen zuerst. Für sie galt es eine 25m Bahn zu absolvieren. Auch hier zahlte sich das harte Training der Saison für die Thüringer Sportler aus. Schnellster U12 Teilnehmer war hier Phil Drehmann (Förderverein Young Riding Dragons). Er legte die 25 m in nur 24,7 Sekunden zurück und konnte sich damit auch mitteldeutsch ganz weit vorne behaupten. Ähnlich gut und mit vielen neuen persönlichen Bestleistungen lief es für die Thüringer auf der 50m Strecke. Aliya Althaus (RVTZ Nordhausen e.V.) belegte mit 37,1 Sekunden den zweiten Platz in der Gesamtrangierung der unter 14-Jährigen. Hannes Oschmann kam als schnellster Junge in 34,1 Sekunden ins Ziel. Ronja Meister und Charlotte Gotter lieferten sich auch hier wieder ein Duell um die meisten Punkte. Diesmal gelang es Charlotte knapp an Ronja vorbeizuziehen und sie um einen Wimpernschlag zu besiegen. Schnellste Schwimmerin in der Thüringer Ü18/Ü40 Wertung war Laura-Luise Machleb (RV Dolmar Metzels e.V.).

Diese beiden athletischen Disziplinen wurden zum Anlass genommen, im Rahmen eines Mitteldeutschen Länderabends, geehrt zu werden. Neben der feierlichen Verleihung der Ehrenpreise konnten die jungen Athleten den Abend mit Musik und bester Laune ausklingen lassen. Dabei stand, nach langer, coronabedingter Pause das gemeinsame Erleben, das Tanzen und Lachen im Vordergrund und ließ die sportlichen Erfolge für einen Moment in den Hintergrund rücken.

Mit diesem Teamgefühl ging es Sonntagfrüh in die dritte Disziplin, das Dressurreiten. Gefürchtet, geliebt und von einigen sicher auch im Laufe der Saison gemieden. Nichts desto trotz schnallten die Vierkämpfer die Bügel länger und stellten sich den anspruchsvollen Aufgaben. Nicht jeder kam zufrieden aus dem Viereck und für einige Reiter bleibt die Transparenz der Wertnote wohl für immer ein Geheimnis. Dennoch konnten auch gute Noten für die Thüringer verzeichnet werden. Elisa Jank (RV Gotha e.V.) und Ronja Meister erritten 7'er Noten und platzierten sich in ihrer Prüfung. Auch Lisa Heidenreich legte eine ansprechende Dressur vor (7,3). Bei den kleinen konnte sich Sophie Kirchner mit einer 7,4 im vorderen Feld der Konkurrenz platzieren.

Etwas gefrustet von den Dressurergebnissen motivierten sich die Thüringer aber schnell gegenseitig wieder und starteten mit voller Energie in das finale Springen. Hier gelang es Hermine Elisabeth Buchwald mit ihrer Peppy zu beweisen, wie gut sie die Aufgaben eines A** Springens bewältigen konnten. Das sahen auch die Richter und vergaben eine 9,0 für den Ritt der beiden. Als wäre dies nicht genug, zogen die Team-Thüringenmitglieder nach und reihten sich mit durchweg ansprechenden Noten hinter Hermine in der Siegerehrung ein. Als wollten sie es den Großen nachmachen, legten auch die drei U14 Reiterinnen tolle Noten im E-Springen nach. Aliya Althaus siegte mit einer 7,8 vor Annelie Stoye (7,6) und auch Jasmin Faupel (PSV im Wippertal e.V.) reihte sich mit einer 7,3 ein. Diese tollen Ergebnisse sicherten den drei jungen Damen in der Gesamtrangierung der U14 Mannschaften den Sieg in der Mitteldeutschen Konkurrenz. Im Springreiterwettbewerb stach Anni Schwarzenau (SV Rot-

Weiß Wundersleben 50 e.V.) mit einer soliden Leistung von 7,4 hervor. Selbst bei den Ü18/Ü40 Startern siegte eine Thüringerin im A* Springen. Annabell Gildner (PSV Pretschwitz 1993 e.V.) konnte mit einer 8,5 mit großem Abstand die Führung für sich behaupten.

Wir gratulieren den Siegern und Platzierten und bedanken uns bei allen Helfern, Offiziellen, Eltern und Heimtrainern, die es ermöglicht haben, dass die jungen Sportler so tolle Leistungen abliefern konnten. Auch dem PSV Merkendorf gilt ein besonderes Dankeschön für die Organisation und Durchführung dieser mitteldeutschen Meisterschaft.

Text: K. Weigel • Fotos:



Die Thüringer Vierkampfmeister und Medaillengewinner U12



Die Thüringer Vierkampfmeister und Medaillengewinner U14



Die Thüringer Vierkampfmeister und Medaillengewinner U18



Die Thüringer Vierkampfmeister und Medaillengewinner Ü18/Ü40



Das U18 Team mit Ronja Meister, Hannes Oschmann, Hermine Buchwald und Elisa Jank

Pferd des Monats

Kontendra S

Züchter: Milan Schäfer, Wittichenau

Besitzer: Milan Schäfer, Wittichenau



Contendro I DE 321210149897	Contender	Calypso II
	Bravo	Reichsgraf
Kandela R DE 455870224510	Colestus	Cornet Obolensky
	Kassandra	Kolibri

Das Pferd des Monats November 2022 Kontendra S darf künftig den Namenszusatz DSP tragen. Im Oktober erhielt die 2015 geborene Contendro I - Tochter anlässlich der WBFSh Tagung in Moritzburg das Kürzel der Zuchtverbände für das Deutsche Sportpferd. Die talentierte Schimmelstute stand in diesem Jahr unter ihrem ständigen Reiter Marvin Jüngel zum zweiten Mal im Finale des Bundeschampionates in Warendorf und zählte zu den Platzierten im Finale der Weltmeisterschaft der jungen Springpferde in Lanaken. Ein zweiter Platz beim internationalen Zwei-Phasen-Springen im tschechischen Olomouc, die Plätze vier und neun beim Turnier im polnischen Krakau sowie ein Sieg und ein neunter Platz beim Turnier in Riesenbeck zählten für das Paar 2022 genauso zu den Erfolgen wie der Titelgewinn bei den Sächsischen Meisterschaften der Jungen Reiter in Moritzburg. Kontendras Mutter, die DSP Prämiestute Sport Kandela R v. Colestus, brachte vier- und fünfjährig zwei Fohlen zur Welt und war danach selbst unter Marvin Jüngel hocherfolgreich in Springprüfungen auf S Niveau. Jüngste Erfolge sammelten die Beiden Anfang des Jahres beim Turnier im polnischen Leszno. Seitdem pausiert Kandela R, denn sie ist wieder tragend. Wie das Kürzel R im Namen schon erraten lässt stammt die Schimmelstute aus dem Züchterstall von Johannes Reppe. Milan Schäfer kaufte sie als Dreijährige und nahm mit ihr am Deutschen Stutenchampionat in Lienen teil, wo sie den Freispringwettbewerb gewinnen konnte und im Gesamtranking Platz zwei belegte. Die Großmutter Kassandra, eine Tochter des Ausnahmehengstes Kolibri, kann in Anpaarung mit verschiedenen Hengsten auf zehn im Sport erfolgreiche Nachkommen verweisen. Darunter den Liberator- Sohn Liberace, ehemals Landbeschäler in Moritzburg, den international unter dem Iren Eoin McMahon erfolgreichen Come to Bippin v. Casdorff oder die No Limit- Tochter Katy Perry R, Mutter des süddeutsch gekörnten Hengstes Colestros v. Colestus. Die vierte Mutter Darina, eine Tochter des Vollblüters Darß xx, brachte unter anderem den gekörnten Eklaro v. Eklat, der als Landbeschäler und später in der Reit- und Fahrschule in Moritzburg seinen Hafer verdiente. Die unter Gregor Schmidt international erfolgreichen Vollschwester zu Kassandra Dakota ist Mutter von Dago R v. Dinglinger, der unter Urs Fäh in den internationalen Springsport gebracht wurde. Auch die von A' Lee Spring Power abstammende Antonia, die unter Jana Wargers aktuell in internationalen Drei Sterne Springen eingesetzt wird, stammt aus dieser Stute. Kontendras Züchter und Besitzer Milan Schäfer aus Wittichenau hatte mit der erfolgreichen Anpaarung seiner Stute Kandela R in zwei aufeinander folgenden Jahren den richtigen Riecher. Der ein Jahr ältere Vollbruder Correct S v. Contendro I ist ebenfalls bis Kl. S erfolgreich und war 2022 Bundeschampionatsfinalist unter Schäfers Tochter Magdalena. Bereits 2019 zählte er unter Marvin Jüngel fünfjährig zu den Finalisten im Warendorfer Springparcours.

Text: K. Weigel • Foto: B. Placzek

Erfolge Deutscher Sportpferde

Elkton USA

Im US Amerikanischen Elkton belegte Jennie Brannigan im CCI5*-L mit **FE Lifestyle** v. Leo von Faelz - Brandenburger den fünften Platz. Züchter des Fuchses ist Danny Arnold. Amanda Beale Clement landete im Sattel des 2010 geborenen **Carlson** v. Camarque a.d. Palma v. Phantomic xx ebenfalls auf Platz fünf im CCI3*-L. Der bis 2018 unter Frank Ostholt im internationalen Sport erfolgreiche Fuchswallach stammt aus der Zucht von Sabine Steffens.

Strzegom POL

Beim Vielseitigkeitsturnier im polnischen Strzegom landete **DSP Casskaniello** v. Casskeni II- Three Coins Up xx unter Marco Krüger auf Platz zehn in der Drei- Sterne Kurzprüfung. Casskaniello stammt aus der Zucht von Matthes Vollstädt. Im CCI3*-L platzierten sich Falk-Filip-Finn Westerich und der von Tanja Schramm gezogene **Palm Beach** v. Palmares-Lafitte an siebenter Stelle. Fünfte im CCI4*-L wurde Wiktorija Knap aus Polen mit ihrem DSP- Pferd **Quintus** v. Quaterman I- Heraldik xx. Der 2010 geborene Fuchs stammt aus der Zucht von Bernhard Pede.

Olivia ESP

Tobias Bremermann nahm im spanischen Olivia mit **Quinturo** v. Quidams Rubin- Canturo am Zwei- Phasen- Springen bis 140 cm teil und belegte dort den zweiten Platz. Der aus der Zucht von Marlene Rockmann stammende Dunkelbraune platzierte sich unter seinem Reiter auch im niederländischen Kronenberg auf den Plätzen fünf und sieben in zwei internationalen Springen.

Wroclaw POL

Lexie Grey v. Lemwerder-Kolibri konnte sich unter Michael Közl in Wroclaw in zwei S- Springen jeweils auf dem zweiten Platz behaupten. Gerhard Rabe ist Züchter der 2010 geborenen Schimmelstute.

Opglabbeek BEL

Beim Springturnier im belgischen Opglabbeek landete Stephanie Böhe mit der 2014 geborenen **DSP Lyjin P** v. Lyjanero-Quicksilber (Z.: Pietscher GbR) im Großen Preis auf dem zwölften Platz. In Riesenbeck belegte das Paar Platz neun im Großen Preis.

Barcelona ESP

Der Argentinier Ezequiel Andres Ferro Menendez belegte in der spanischen Metropole Barcelona im Nationenpreis Platz vier. Seine DSP-Stute Celli stammt ab von Celestial aus einer Mutter von Kolibri und wurde von Torsten Ritter gezogen.

Der Spanier Alfons Roquet Puignero belegte im Sattel von **Con Artist** v. Con Air-Coronado (Zü.: Johannes Beloch) Platz acht in einem Zwei Phasen Springen der Großen Tour.

Unionville USA

Die Amerikanerin Jennie Brannigan wurde im Sattel des Deutschen Sportpferdes **FE Lifestyle** v. Leo von Faelz - Brandenburger vierte im CCI4*- S im US-Amerikanischen Unionville. Züchter des Fuchses ist Danny Arnold.

Palmanova ITA

Florentine heißt die Fürst Wettin- Drakdream- Tochter aus der Zucht des Gestütes Radegast, die im italienischen Palmanova unter der Österreicherin Katrin Khoddam Hazrati Platz vier im CCI3*-L belegen konnte. Im selben Wettbewerb landete Landmann Harald Siegl mit **Cicero P** v. Casiro I- Cheenook (Zü.: Pfitzmann GbR) auf Platz fünf.

New York USA

DSP Con Carthago v. Conthargos- Con Sherry konnte sich in New York mit der Kanadierin Caly Cambell im Großen Preis auf Rang elf und in zwei weiteren Springen der Großen Tour an neunter und zehnter Stelle platzieren. Züchter des ehemals unter André Thieme erfolgreichen Dunkelfuchses ist Bernd Peters.

Paso Robles USA

Im amerikanischen Paso Robles landete der 2009 bei Heike Welling geborene DSP- Wallach **Passepartout** v. Pasco - Pardon unter der Amerikanerin Kaylawna Cook im CCI4*- S auf Rang zwei. Einen Platz dahinter reihte sich die von Mirko Glotz gezogene **Maiblume** v. Sir Schiwago- Fierant xx unter derselben Reiterin auf Platz drei ein.

Samorin SVK

In einem Springen der Nachwuchstour platzierte der Österreicher Fritz Kogelnig Jun. die von Kai Uwe Fricke gezogene **Zaranza** v. Zambesi TN- Cardenio im slowakischen Samorin an fünfter Stelle.

St. Tropez FRA

Wolfgang Golibruch Stute **H&M Legend of Love** v. Landzauber - Corgraf platzierte sich unter Olivier Philippaerts beim CSI5* in St. Tropez an achter Stelle im Großen Preis.

Text: K. Weigel

**WM Junge Springpferde
Finalistin Kontendra S vertrat DSP**

Auch bei den diesjährigen Weltmeisterschaften der jungen Springpferde stellt die Deutsche Pferdezucht einen Sieger: Bei den siebenjährigen Pferden setzte sich Holsteiner Bundeschampion Caillan an die Spitze.

Insgesamt 40 Kandidaten konnten sich für das Finale der siebenjährigen Springpferde empfehlen. Unter ihnen der braune Wallach Caillan, ein Sohn des Casall aus der Perle von Carry - Landgraf I, der in diesem Jahr bereits in Warendorf die Nase vorn hatte. Schon im Umlauf legten der Wallach und sein Reiter Björn Göran-Bengtsson die schnellste Zeit vor und ließen auch im Stechen nichts anbrennen. Caillan stammt aus der Zucht und im Besitz von Gerd Ohlsen aus Oevenum. Nur drei Paaren gelang im Stechen eine erneute Nullrunde, darunter auch Christian Ahlmann mit dem in Zangersheide gezogenen Dourkhan Hero Z sowie dem Belgier Olivier Philippaerts mit dem belgischen Warmblut Precious Dverse Hagen. Ein Abwurf verhinderte Doppelerfolg für deutsche Züchter: Hannes Ahlmann (Reher) war mit der Holsteiner Toulon-Tochter Tokyo zwar noch schneller als Caillan, ein Fehler kostete jedoch die Spitzenposition. Tokyo, in diesem Jahr Sechste bei den HKM Bundeschampionaten in Warendorf, wurde von Jürgen Böge aus Bunsow gezogen und befindet sich auch in dessen Besitz.

Der sächsische Kaderreiter Marvin Jüngel konnte sich mit gleich drei jungen Springpferden - den beiden siebenjährigen Kontendra S und Pessoa C sowie dem ein Jahr jüngeren Colourful Rebel D'or Z - für die WM qualifizieren und nach Zangersheide reisen. Mit der Stute Kontendra S (Contendro I x Colestus), von Milan Schäfer aus Wittichenau gezogen, vertrat er in Belgien auch den PZV Sachsen-Thüringen e. V. bzw. das DSP Deutsches Sportpferd GmbH. In der Altersklasse der 7-jährigen Springpferde erreichte er einen grandiosen 18. Platz in der Endwertung. Bei den jüngeren Pferden war in diesem Jahr kein deutsches Pferd in den Medaillenrängen. Bester Fünfjähriger unter den deutschen Pferden war der braune Holsteiner Davis (v. Diarado - Casall), der von Thibaut Huyvaert aus Belgien vorgestellt wurde und auf Platz fünf von 47 Finalisten landete. Davis stammt aus der Zucht

von Timm Peters aus Bargaenstedt und gehört der Bengtsson & Helgstrand GmbH. Bei den HKM Bundeschampionaten belegte er Platz zehn. Bei den sechsjährigen Pferden war es der Hannoveraner Schabernack (v. Cornet Obolensky - Quidam de Revel), der dank des schnellsten Vier-Strafpunkte-Rittes im Stechen Platz sieben belegte. Vorgestellt wurde der Schimmelwallach (Züchter und Besitzer: Frank Plock, Borken) von Peter Kopecky. Hier nahmen 40 Kandidaten am Finale teil.

Die Titel bei den Fünf- und Sechsjährigen gingen jeweils ans irische Doppel: ABC Saving Grace, geritten von Ethen Ahearne, siegte bei den Sechsjährigen. Bp Goodfellas wurde mit Gerard O'Neill Weltmeister der fünfjährigen Springpferde.

Text: FN, K. Weigel • Foto: S. Lafrenz



Qualifikation zum 9. PARTNER PFERD DSP Freispring-Cup 2023

Am 3. Dezember 2022 findet in Moritzburg die Qualifikation zum 9. PARTNER PFERD DSP Freispring-Cup statt. Teilnahmeberechtigt für das Freispringen in Moritzburg sind Deutsche Sportpferde und Ponys des Pferdezuchtverbandes Sachsen-Thüringen e. V. der Geburtsjahrgänge 2018 und 2019.

Qualifiziert für den 9. PARTNER PFERD DSP Freispring-Cup zur Messe vom 19. - 22. Januar in Leipzig sind die fünf punktbesten sächsisch-thüringisch gezogenen Pferde (DSP), die verkäuflich und bereits angeritten sind, jeweils unabhängig vom Alter. Bitte beachten Sie die ab 2023 vorgeschriebene Grundimmunisierung gegen Herpes für alle LPO-Veranstaltungen, die auch zur PARTNER PFERD 2023 notwendig ist.

Nennschluss ist der 27. November 2022. Die Ausschreibung und alle weiteren Informationen finden Sie auf den grünen Seiten und auf der Website des Pferdezuchtverbandes Sachsen-Thüringen e. V.: www.pzvst.de.



Sieger 5-Jährige 2022: Quanturo v. Quite Careno - Canturo; Z.: Gunnar Hein / B.: Wendy Brachmann

Text: PZVST • Foto: B. Placzek



WBFSH-Hauptversammlung 2022 in Dresden

Vom 9. bis 12. Oktober kamen in Dresden knapp 100 Mitglieder der World Breeding Federation for Sport Horses angeschlossenen Sportpferdezuchtverbände zur jährlichen Hauptversammlung zusammen, die coronabedingt 2020 und 2021 verschoben werden musste. Die WBFSH vertritt seit 1994 die gemeinsamen Interessen aller sportpferdezüchtenden Pferdezuchtverbände und fungiert als repräsentatives Gremium auf diesem Zuchtsektor.

Die internationalen Gäste nahmen für die viertägige Veranstaltung teils sehr weite Anreisewege auf sich, denn neben den europäischen Zuchtverbänden kamen auch Vertreter der Sportpferdezucht aus China, Neuseeland, USA und Kanada in die Landeshauptstadt. Organisator und Gastgeber waren die DSP-Verbände unter dem Zusammenschluss und der Organisation der DSP Deutsches Sportpferd GmbH, Koordinator vor Ort war der Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. Nachdem am Sonntagnachmittag die offizielle Begrüßung stattfand, startete der Montag mit Vorträgen und Workshops für die Teilnehmer. Wie ein roter Faden durchzog alle Präsentationen die Frage nach noch mehr Tierschutz und Wohlbefinden - besonders im internationalen Vergleich - und damit einhergehend die steigenden Ansprüche an die Pferdezucht und -aufzucht. Am Nachmittag ging es mit dem Bus nach Moritzburg in das Landgestüt. Dort gab es zunächst ein Seminar zur Linearen Beschreibung, die auch direkt in einem praktischen Teil an drei Hengsten vertieft werden konnte. Anschließend präsentierte sich die Sächsische Gestütsverwaltung von ihrer besten Seite und zeigte dem internationalen Publikum nicht

nur die Reitpferdehengste an der Hand und unter dem Sattel, sondern auch die anderen im Gestüt beheimateten Rassen, teils angespannt vor historischen Wagen. Durch die mehrstündige Veranstaltung führte Landstallmeisterin Dr. Kati Schöpke persönlich.

Die eigens angereiste DSP-Stute Kontendra S wurde in diesem Rahmen für ihre Sporterfolge, unter anderem bei der diesjährigen WM der jungen Springpferde in Lanaken unter Marvin Jüngel, mit dem DSP-Präfix ausgezeichnet. Zudem kam Bettina Winkler mit ihrer Stute DSP Noble Lady nach Moritzburg, um die Weltmeisterin der jungen Fahrpferde 2021 und 2022 vorzustellen.



Vorstellung des Prämienhengstes Indian Summer an der Hand



DSP Kontendra S wurde für ihre Sporterfolge unter Marvin Jüngel mit dem DSP-Präfix ausgezeichnet (v.l.n.r.: WBFSH-Präsident Jan Pederson; Vorsitzende PZVST Dr. Annette Rommel; Züchter Milan Schäfer; DSP-Vorsitzender Carsten Grill)



Programmausschnitte der Hengstparade beeindrucken das Publikum



DSP Noble Lady zeigt an den Leinen von Bettina Winkler ihr Können vor der Kutsche

Am Dienstag fanden sich alle Teilnehmer wieder im Tagungssaal im Dresdner Hilton Hotel ein. Dort stellte Dr. Wietje Nolte zunächst die Auswertung der Linearen Beschreibung des Vortages vor und hielt anschließend einen Vortrag über die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen Sportpferdes. Am Nachmittag folgte die eigentliche Hauptversammlung: Vorstellung der aktuellen Arbeit der WBFSH, Neu- bzw. Wiederwahlen der Vertreter und des Präsidenten und Vorstellung neuer Mitgliedsverbände, wie der China Horse Breeding Industry. Eine Ansprache hielt auch der anwesende FEI-Präsident Ingmar De Vos aus Belgien, der auf die zunehmend kritische öffentliche Wahrnehmung im Pferdesport hinwies. Abschließende Krönung des Tages war eine Weinverkostung mit Abendessen auf Schloss Proschwitz.

Der Mittwoch stand wieder ganz im Zeichen der heimischen Pferdezucht, denn es folgte eine Führung durch das Hauptgestüt Graditz, bei der auch verschiedene Stuten und ihre Stämme genauer vorgestellt wurden. Die Tagung war eine schöne Gelegenheit, nicht nur das Land Sachsen



Vortrag von Dr. Wietje Nolte über die Verwandtschaftsverhältnisse des DSP

zu präsentieren, sondern auch die hiesige Pferdezucht. Das dies sehr gut gelang, zeigte sich in den begeisterten Gesprächen mit den Gästen und vielen positiven Rückmeldungen. Im nächsten Jahr wird die WBFSH-Generalsversammlung in den USA stattfinden.

Text: L. Hohmann • Fotos: B. Placzek



DSP-Auktion – Ihre Majestäten Erfolgreicher Abschluss der Auktionssaison

Eine besondere Offerte präsentierte das Gestüt Elstertal, Sandy Pöhler, aus dem Zuchtgebiet des Pferdezuchtverbandes Sachsen-Thüringen e.V., zur DSP-Fohlenauktion-Ihre Majestäten in Ludwigsburg. Mit 47.000 Euro avancierte das bewegungspulente Kraftpaket, Dynamic Special GE ein Sohn des Dynamic Dream, aus einer Mutter von Grey Flanell, zu den drei Topsellern der Auktion. Der junge Hoffnungsträger entstammt einem Zweig des Neustädter P-Stamms und fand eine neue Heimat in den Niederlanden.

Drei Zuschläge über 40.000 Euro, im Schnitt 19.093 Euro und eine Verkaufsquote von 100% beim internationalen Dressurturnier in Ludwigsburg. Ein fulminanter Abschluss der Fohlenauktionssaison der Deutschen Sportpferdezüchter und der DSP Deutsches Sportpferd GmbH.

Trotz des starken Regens war die Kulisse vor dem Schloss Monrepos gigantisch: Mit Flutlicht und LED-Banden strahlten die „Majestäten“ im speziellen Ambiente vor dem beleuchteten Schloss. Mit Regenschirmen bewaffnet standen die Zuschauer am Viereck, um die Versteigerung der 16 Fohlen durch den Auktionator Hendrik Schulze Rückamp live zu erleben. Gleich die erste Offerte, King Kjento, ein Sohn des Weltmeisters der jungen Dressurpferde Kjento, avancierte zur Preisspitze. Per Hybrid-Modul ersteigerten Käufer aus Bayern den bewegungsstarken Rappen aus der Zucht von Daniel Kinzler für 49.000 Euro. Weltmeister Glamourdale zeigt sich als Vater verantwortlich für Great Boy. Züchterin Caroline Tanner kann stolz auf diesen bewegungsstarken und mit viel Habitus aufgemachten Sohn ihrer Bella Diva v. Brisba-

ne/De Niro sein. Der Braune erhielt online den Zuschlag für 41.000 Euro.

Das teuerste Stutfohlen sicherten sich Dressurmäzenin Madeleine Winter-Schulze und Olympia-Reiterin Viktoria Max-Theurer gemeinsam: Die Tochter des Va Bene aus einer Mutter von Sir Donnerhall I war die Königin unter den Prinzessinnen: Ein traumhafter Typ mit einer Bewegungsqualität, die die Braune in der Auktion einmal mehr souverän demonstrierte. 35.000 Euro kostete Valeria, deren Mutterlinie mit zahlreichen erfolgreichen Grand-Prix-Pferden bestückt ist und aus der Erfolgswelt von Sebastian Kopp stammt.

„Ein großartiger Abschluss, einer überragenden Fohlensaison. Wir danken allen Käufern, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben und wünschen allen eine erfolgreiche Aufzuchtphase und ein Wiedersehen auf den Körungen und Championaten in drei bis vier Jahren.“, strahlt Auktionsleiter Fritz Fleischmann mit Geschäftsführerin Heike Blessing-Maurer um die Wette.

Text: PM, K. Weigel • Fotos: K. Weigel
ccc



Dynamic Special GE v. Dynamic Dream - Grey Flanell



King Kjento v. Kjento

FN-Bundeskaltblutschau in München-Riem Hans im Glück wird FN-Bundessieger

Neben der FN-Bundesstutenschau Hafinger und Edelbluthafinger sind am ersten Oktoberwochenende in München-Riem auch die neuen FN-Bundessieger bei den Kaltblutrassen auserwählt worden. Die Züchter dieser Rassen mussten fast zwei Jahre auf diesen Moment warten, da die traditionell auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin stattfindende Bundeskaltblutschau wegen der Corona-Pandemie mehrfach verschoben wurde. In diesem Jahr hatte sich nun der Landesverband Bayerischer Pferdezüchter bereit erklärt, die FN-Bundeskaltblutschau auszurichten. In München-Riem bewarben sich über 100 Kandidaten um den Titel des Bundessiegerhengstes beziehungsweise der Bundessiegerstute 2022, der in den Rassen Süddeutsches Kaltblut, Rheinisch-Deutsches Kaltblut und Schwarzwälder Kaltblut vergeben wurde.

Süddeutsches Kaltblut

In Bayern beheimatet ist das Süddeutsche Kaltblut, die heute größte Kaltblutpopulation in Deutschland, die bei der diesjährigen Bundeskaltblutschau auch das größte Kontingent stellte. Bei den Jungstuten - vier- bis sechsjährig - gewann die vierjährige Stute Oxana von Volvo - Schachen, die von Josef Steinle aus Diessen gezogen und ausgestellt wurde. Reservesiegerin wurde in diesem Wettbewerb die fünfjährige Stute Monamour (v. Samuel - Garant). Ihr Züchter und Besitzer ist Xaver Büchl aus Rottach-Egern. Bei den älteren Stuten gewann die elfjährige Stute Monarchin (v. Samuel - Natal vom Oberland) aus der Zucht und im Besitz von Josef Bachmair aus Rottach-Egern. Pipa, eine neunjährige Stute von Regent aus einer Normano-Mutter, wurde Bundesreservesiegerin. Sie ist bei Vitus Gasteiger in Irschenberg geboren und befindet sich in dessen Besitz. Der fünfjährige Siegerhengst Venturin (v. Veitel - Solero) wurde bei Andreas Schneider in Ottobeuren geboren und in München von Christian, Lisa und Hermann Hollinger und Ober in Traunstein ausgestellt. Ihm folgte als Reservesieger Verry (v. Venberg - Nasall), ein siebenjähriger Süddeutscher Kaltbluthengst aus der Zucht von Raimund Schützinger aus Palling und im Besitz von Florian Wörndl (Bernau).

Rheinisch-Deutsches Kaltblut

Die in Deutschland am meisten verbreitete Kaltblutrassen ist das Rheinisch-Deutsche Kaltblut, das seine genetische Heimat in Belgien hat. Bundessiegerhengst 2022 wurde der Moritzburger Landbeschäler Hans im Glück v. Higgins aus einer Hurrican-Mutter, ausgestellt von der Sächsischen Gestütsverwaltung. Er überzeugte mit viel maskulinem Ausdruck, schönem Gesicht, toller Oberlinie und guter Dreiteilung. Bewegungsseitig zeigte er sich mit viel Abdruck und Raumgriff im Schritt. Hans im Glück war bereits Körsieger in Krumke 2019 und Hengstleistungsprüfungssieger 2021 in Moritzburg. Gleich doppelt Anlass zur Freude hatten die Züchter von Hans im Glück, die Zuchtgemeinschaft Meyer zu Hücker aus dem westfälischen Detmold. Sie stellten in München nicht nur den Siegerhengst, sondern auch die Bundesreservesiegerin Alma, eine sechsjährige Stute von Adoro - Astor, die sich auch nach wie vor in ihrem Besitz befindet. Einen Doppelerfolg als Züchter und Aussteller verzeichneten auch Hubert

und Klaudia Faßbender mit der Siegerstute Helene (v. Hurrican - Nathan) und dem Reservesieger Eulenspiegel (v. Erlander - Nathan). Das Ehepaar aus Kerpen-Sindorf im Rheinland, das seit 1991 in der Sindorfer Mühle eine erfolgreiche Kaltblutzucht betreibt, stellte bereits 2017 sowohl den Siegerhengst Ursus von Haara (v. Ulano - Orloff) als auch die selbst gezogene Bundessiegerstute Augusta (v. Arminius II - Nathan). Zu den Teilnehmerinnen im Stutenwettbewerb der Vierjährigen zählte auch die von Gerhardt und Christina Kley aus Gotha-Sundhausen gezogene und ausgestellte Atlanta v. Orlando-Achat. In der Aufstellung vor der Jury gefiel sie mit schönem Seitenbild und zeigte sich energisch im Trab. Maik Reichl präsentierte seine Stute Tanja von Ilkendorf v. Louis - Ulan bei den 5- und 6jährigen.



Die vierjährige Atlanta – Orlando-Achat von Familie Kley



Bundessiegerhengst
Hans im Glück – v. Higgins-Hurrican vertrat die Sächsische Gestütsverwaltung

Aufrüsten für die neue Saison!

Jetzt die neuen 2022er Modelle ordern!



Verkauf • Vermietung • Reparatur
Finanzierung • Service • Zubehör

Chemnitzer Straße 2 • 09247 Chemnitz/OT Röhrsdorf
Tel. (03722) 50 57 11 • Fax (03722) 50 57 66

www.anhaengerprofi24.de

Schwarzwälder Kaltblut

Hier stellten Roland und Birgit Finsterwald aus Salem den selbstgezo- genen Siegerhengst, den fünfjährigen Von Baden (v. Vulkan - Riemer). Das baden-württembergische Haupt- und Landgestüt Marbach konnte sich über den Reservesieg Markward (v. LVV Modem - Wilderer) freuen. Züchter dieses Hengstes ist Karlheinz Reichmann aus Weilheim. Aus der Zucht und im Besitz von Heinrich Neumaier (Hofstetten) stammt die Bundessiegerin Fiona vom Schmalzenhof (v. Falkenstein - Montan), die auch mit dem Felix-Hoesch-Wanderehrenpreis der Deutschen Landwirt- schaftsgesellschaft (DLG) für ihre Fruchtbarkeitsleistung ausgezeichnet wurde. Die Bundesreservesiegerstute trägt den Namen Elischa Rosalie

(v. Roter Milan - Respekt) und wurde von Friedelinde Schmid-Fischer und Egon Fischer aus Bad Wurzach gezogen und in München präsentiert.

Wie bei jeder FN-Bundesschau hatten die Richter darüber hinaus die Gelegenheit, bei besonders guter Bewertung für leistungsgeprüfte Stuten und Hengste die FN-Bundesprämie zu vergeben. Diese von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) verliehene Auszeichnung ging insgesamt an 12 Hengste und 24 Stuten der drei vorgestellten Rassen.

Text: FN, K. Weigel • Foto: P. Tandler

FN-Bundesstutenschau Haflinger und Edelbluthaflinger 2022 Zahlreiche neue FN-Bundesprämiestuten in München-Riem

Am ersten Oktoberwochenende hat die FN-Bundesstutenschau Haflinger und Edelbluthaflinger in München-Riem stattgefunden. Sie wurde vom Landesverband Bayerischer Pferdezüchter mit Unterstützung des Bereiches Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) ausgetragen. Insgesamt konnten 73 Stuten die FN-Bundesprämie erhalten. Zudem gibt es nun sieben neue FN-Bundessiegerstuten und zwei neue FN-Bundessiegerfamilien, wovon eine vom PZV Sachsen-Thüringen e.V. gestellt werden konnte.

Über einen guten Zuspruch durfte sich Torsten Große-Freese, Zucht- leiter des Landesverbandes Bayerischer Pferdezüchter und Richter bei den Edelbluthaflingern freuen. Insgesamt waren 135 Stuten aus ganz Deutschland zur FN-Bundesstutenschau genannt worden. Zugelassen waren drei- bis 14-jährige Stuten der Rassen Haflinger und Edelblutha- flinger, die bei einem der FN angeschlossenen Zuchtverband im Stutbuch I eingetragen sind.

Haflinger "Altstuten"

Bundessiegerstute in der Altersklasse „Altstuten“ der sechs- bis 14-jäh- rigen Haflinger wurde die achtjährige Stute Odette K v. Star Royal - Amsterdam, ausgestellt von ihrem Züchter Johann Kappelsberger aus Dietramszell. Die Reservesiegerin heißt Okara v. Amsterdam - Arachon. Die ebenfalls achtjährige Haflingerstute stammt aus der Zucht und ist im Besitz von Anton Kargel (Thürnthening).

Haflinger "Jungstuten"

In der Altersklasse „Jungstuten“ der drei- bis fünfjährigen Haflingerstuten gewann die vierjährige Lady v. Wegas - Wagner-E von Sauro's den Titel der FN-Bundessiegerstute. Da sie insgesamt auch die höchsten Bewertungen im Schauwettbewerb und der Dressurpferdeprüfung erzielte, wurde sie außerdem zur jungen dressurbetonten Siegerstute gekürt. Aussteller und Züchter von Lady ist Max Wagner aus Osterhofen. FN-Bundesreservesie- gerstute wurde die dreijährige Wayana v. Starkwind, ebenfalls aus einer Wagner-E von Sauro's-Mutter stammend. Sie wurde von Matthias Aigner aus Fischen im Allgäu gezogen und ausgestellt.

Haflinger "Familien"

Als Bundessiegerfamilie wurden bei den Haflingern die zehnjährige Stute Aurora (v. Atlantic) und ihre beiden Borneo-Töchter Bijou und Belsy herausgestellt. Das Trio stammt aus der Zucht des Haflingergestüts Stan- ge aus dem hessischen Edertal, das sich außerdem über den Titel der älteren dressurbetonten Siegerstute freuen durfte. Dieser ging an die sechsjährige Belle Fleur (v. Atlantic - Nobelius), die mit 8,0 die höchste Bewertung in der Dressurpferdeprüfung erzielte. Die Reservefamilie bei den Haflingern stellten Hans Perschl und Johanna Bachmann aus Haiming in Bayern mit der Stute Belle Estelle (v. Winzertraum) und den beiden Töchtern Belladonna und Bonita (beide von Wegas).

Edelbluthaflinger "Altstuten"

Bei den Edelbluthaflingern siegte in der Altersklasse „Altstuten“ die sechs- jährige Piroshka v. Weritano - Sonthofen, ausgestellt von Familie Babel vom Landgasthof Berghof in Wald und gezogen von Michael und Siegfried Babel aus Sulzberg. Den Titel der Bundesreservesiegerstute erhielt die in Bayern gezogene Odienne K v. Sacre Coeur - Silvano (Züchter und Aussteller: Johann Kappelsberger aus Dietramszell), die auch die beste fahrbetonte Stute in München war.

Edelbluthaflinger "Jungstuten"

Die Altersklasse „Jungstuten“ führte Daria an, eine dreijährige Stute v. Armani Ass - Sacre Coeur aus der Zucht und im Besitz von Tobias Obermaier

aus dem bayerischen Fischbachau. Den zweiten Platz belegte hier Balea. Die fünfjährige Stute v. Starino I - Step by Step wurde von Christian Werthmann aus Eggolsheim gezogen und ausgestellt.

Edelbluthaflinger "Familien"

FN-Bundessiegerfamilie der Edelbluthaflinger wurde die Familie der Bella (v. Nitendo), die sich mit Tochter Batida (v. Amaryl) und Enkeltochter Ballerina (v. Nakuri) präsentierte. Ausgestellt wurde die Familie von Andreas Pietrzak aus Bad Lauchstädt und Richard Spieß aus Ingenried.

Insgesamt konnten 73 Stuten die FN-Bundesprämie mit nach Hause nehmen, da sie bei der FN-Bundesschau eine Endnote von 8,0 von den Richter erhalten haben und bereits eine Leistungsprüfung abgelegt haben beziehungsweise diese noch bis fünfjährig ablegen werden. Für den PZV Sachsen -Thüringen e.V. waren dies im Einzelnen:

Name	V – MV	Züchter	Besitzer
Haflinger			
Salza	Amore Mio – Straden	Haflingergestüt Meura	
Holly	Studienrat – Neuland	Haflingerhof Noack, Lübbenau	
Halinka	Niro – Sommernacht	Haflingerhof Noack, Lübbenau	
Larina RS	Novill – Stegerwald S	Stefanie Rieck, Dittersbach	
Edelbluthaflinger			
Uljenna Dbg.	Weritano – Sammi	Haflingergestüt Dornburg	Anke Benzler, Dornburg
Ulanka	Wyno – München 2010	Haflingergestüt Meura	
Klara	Sammi – Aras	Regina und Michael Lang, Halblech	
Kaida	Naigon – Naxan	Wolfgang Heiligen- setzter, Oy-Mittelb.	Josef Reiser, Oy-Mittelberg
Udania	Sammi – Silar	Haflingergestüt Dornburg	
Eliana	Sandros – Novara	Haflingergestüt Dornburg	Anke Benzler, Dornburg
Naomis Love Dream	Sammi – Nebos II	Eberhard Bonitz, Chemnitz	
Ma Bella B	Never Say Never – Sandor	Eberhard Bonitz, Chemnitz (Bundesprämienanwartschaft)	



Ballerina v. Nakuri-Amaryl; Z.: Richard Spieß, Ingenried, B.: Andreas Pietrzak, Bad Lauchstädt gehört zur Bundessiegerfamilie (links Ballerina, Großmutter Bella, Mutter Batida)



Uljenna Dbg. v. Weritano-Sammi; Z.: Haflinger-gestüt Dornburg, Butteltstedt, B.: Anke Benzler, Dornburg-Camburg erhält die Bundesprämie



Ulanka v. Wyno-München 2010; Z./B.: Haflinger-gestüt Meura, Meura erhält die Bundesprämie



Ma Belle B v. Never Say Never B-Sandor; Z./B.: Eberhard Bonitz, Chemnitz wird Bundesprämi-
anwärterin



Klara v. Sammi-Aras; Z./B.: Regina und Michael Lang, Halblech erhält die Bundesprämie



Udania v. Sammi-Silar; Z./B.: Haflinger-gestüt Dornburg, Butteltstedt erhält die Bundesprämie



Eliana v. Sandros-Novara; Z.: Haflinger-gestüt Dornburg, Butteltstedt, B.: Anke Benzler, Dornburg-Camburg erhält die Bundesprämie und erreicht Platz 2 in der Dressur



Kaida v. Naigon-Naxan Z.: Wolfgang Heiligensetzer, Oy-Mittelberg, B.: Josef Reiser, Oy-Mittelberg erhält die Bundesprämie



: Naomis Love Dream B v. Sammi-Nebos II; Z./B.: Endy Bonitz, Chemnitz erhält die Bundesprämie



Larina RS – Novill-Stegerwald; Z./B.: Stefanie Rieck, Dürröhrsdorf-Dittersbach erhält die Bundesprämie



Halinka v. Niro-Sommernacht; Z./B.: Haflingerhof Noack, Lübbenau erhält die Bundesprämie



Salza v. DSP Amore Mio-Straden; Z./B.: Haflinger-gestüt Meura, Meura erhält die Bundesprämie
Text: FN, K. Weigel • Fotos: D. Ulbrich

Unser Fachmagazin als E-Paper im Abo für 30 € - Günstiger bekommen Sie es nicht!
Schauen Sie doch auf einen Sprung vorbei: www.sachsens-pferde.de

Hengst- und Stutenleistungsprüfung für Fahrponys in Oberpörlitz

Johny und Baylee gewinnen mit überragenden Noten

Im Rahmen der traditionell zum Herbstanfang stattfindenden Leistungsprüfung für Fahrponys in Oberpörlitz gingen diesmal neun Hengste und vier Stuten in einer Feldprüfung an den Start. Ein Hengst wurde im ersten Abschnitt des Tests zurückgezogen, sodass am Ende zwölf Ponys die Prüfung erfolgreich beendeten.

Die Noten der acht Hengste lagen zwischen 8,78 und 6,85 und offenbarten damit das breite Spektrum des Ausbildungsstandes der einzelnen Teilnehmer. Notenbester war der Classic Pony Hengst Johny v. Janko - Bon Jovie v. Clus. Der bereits sechsjährige, von Hubertus Kutschke gezogene Hengst wurde 2019 in Prusendorf gekört und befindet sich im Besitz von Jean Frenzel. Fremdfahrer- und Geländetest absolvierte er mit Bravour und erhielt dafür zweimal die Note 9,0. Die Richter bewerteten bei allen Ponyhengsten auch die Umgänglichkeit beim Anspannen. Johnys große Gelassenheit wurde dabei mit 9,5 beurteilt. Carlos vom Orphalgrund ist der Name des an zweiter Stelle rangierten Shetlandponyhengstes v. Chico v. Stal't Hurkske - Frizo van de Tolberg. Der Rapphengst aus der Zucht von Achim Haidisch erhielt mit 8,71 ebenfalls eine extrem gute Endnote. Gekört wurde er im März diesen Jahres bei der Mitteldeutschen Ponykörung in Wolfersdorf. Die Richter vergaben für die überragende Vorstellung im Gelände die Höchstnote 10. Dritter wurde Simon of Bavarian v. Sarotti - Asterix van Dorpzicht aus dem Besitz von Gudrun Kremser.



Shetlandponyhengst Carlos vom Orphalgrund v. Chico v. Stal't Hurkske rangierte mit 8,71 an zweiter Stelle



Dritter wurde Simon of Bavarian v. Sarotti mit 8,28

Bereits 2018 erhielt der inzwischen sechsjährige Rappe in Kreuth für den ZfdP die Zuchtzulassung. Seine Endnote lautete 8,28.



Sieger der Hengstleistungsprüfung für Fahrponys wurde mit 8,78 der Classic Pony Hengst Johny v. Janko

Beste Stute war die Classic Pony Stute Baylee vom Schedetal v. Jo-Co's KC Coyne Connection, die mit deutlichem Abstand zum Rest mit einer Note von 8,43 Prüfungssiegerin wurde. 9,0 gab es hier für die Fahranlagen im Gelände und auch Fremdfahrer Harald Unger gab der windfarbenen Vierjährigen eine glatte 9,0. Züchter ist Michael Zimmermann aus dem niedersächsischen Scheden, aus demselben Züchterstall und vom selben Vater stammt auch die Zweitplatzierte Franziska vom Schedetal. Sie erhielt insgesamt eine 7,6. Bei ihr stach u.a. der raumgreifende elastische Trab heraus.



Beste Stute war die Classic Pony Stute Baylee vom Schedetal v. Jo-Co's KC Coyne Connection



Michael Zimmermann ist auch Züchter der Zweitplatzierte Franziska vom Schedetal

Die an dritter Stelle platzierte Pretty Celeste MRH v. Sir Wolter v.d. Bekkenkamp konnte vor allem im Gelände punkten, die Grundgangarten der dreijährigen Shetlandponystute bewerteten die Richter jedoch nicht ganz so hoch. Züchter und Aussteller der Dunkelfuchsstute sind Reidun und Michael Hirschmann vom Zuchtverband Brandenburg-Anhalt.



Pretty Celeste MRH v. Sir Wolter v.d. Bekkenkamp war im Gelände die Beste

Text: K. Weigel, PZVST • Fotos: K. Weigel

Hannover: Vier Freizeitpferde-Champions gekürt Titel für Klosterhof's Troll Baron, Claire du Lune, Relais und Romyreen

Das 14. Bundesweite Championat des Freizeitpferdes und -ponys, das am letzten Septemberwochenende im Reiterstadion in Hannover ausgetragen wurde, sah in diesem Jahr gleich vier neue Champions. So gingen am ersten Tag in der ersten Abteilung vier- und fünfjährige Pferde und Ponys sowie in der zweiten Abteilung sechs- und siebenjährige Pferde und Ponys mit einem Abstammungsnachweis eines FN-Zuchtverbandes an den Start. Am zweiten Tag wurden die Champions in der Klasse der fünf bis zwölfjährigen Pferde und Ponys ohne deutschen Abstammungsnachweis ermittelt sowie der 13-jährigen und älteren Pferde und Ponys.

Die Teilnehmer der vier verschiedenen Klassen hatten einen anspruchsvollen Mehrkampf auf der dafür bestens geeigneten Anlage des ehemaligen Jagdstalls der Kavallerieschule Hannover zu absolvieren. Nach einem Rittigkeitswettbewerb im Rahmen einer Dressuraufgabe und eines Fremdreitertests ging es zu einem Gruppengeländeritt mit rotierendem Teten-Wechsel im Galopp bei dem auch die drei Grundgangarten abgeprüft und bewertet wurden. Danach galt es einen Einzel-Geländeritt sowie zum Abschluss eine Gehorsamkeitsaufgabe zu absolvieren, bei der die Teilnehmer unter anderem eine mit Wasser bedeckte Plane überqueren, ein Stangenlabyrinth möglichst fehlerfrei durchreiten mussten und sich weder durch einen Rappelsack noch durch Flatterbänder irritieren lassen durften.

In der Klasse der Vier- und Fünfjährigen mit Abstammungsnachweis eines FN-Zuchtverbandes siegte einmal mehr ein Fjordpferd. Der von Anke Kolvenbach vorgestellte gekörte Hengst Klosterhof's Troll Baron aus der Zucht von Inka Störmann-Thies lieferte mit total 84,5 Punkten das beste Ergebnis ab und unterstreicht damit seine Qualität als Leistungshengst, da er bei der FN-Bundeshengstschau der Fjordpferde im August in Bad Segeberg auch den Siegertitel errungen hatte. Auch Platz zwei ging mit der Stute Belissa an ein Fjordpferd. Die von Yvonne Niederkrome gezogene Tochter des Kilius, die von Alka Hillebrand vorgestellt wurde, kam auf 81,7 Punkte. Das an dritter Stelle platzierte Deutsche Reitpony aus dem Zuchtgebiet Weser-Ems, Quatman's Boy B, war ein gelungenes Beispiel dafür, dass Freizeitpferde-Championate auch solche Qualitäten abfragt, die für den Turniersport relevant sind. Der bei der Zuchtgemeinschaft Brundiers geborene Sohn des Quatman, der von der erst zehnjährigen Anna Katharina Thomasmeyer vorgestellt wurde, hatte nur drei Wochen zuvor bei den Bundeschampionaten in Warendorf bei den Geländeponys ebenfalls den dritten Platz belegt. In den letzten Jahren waren beim Freizeitpferde-Championat immer wieder Pferde erfolgreich, die sich auch im Turniersport bewährt haben, zum Teil sogar bis zur schweren Klasse.

Bei den sechs- und siebenjährigen Pferden und Ponys mit deutschem Abstammungsnachweis führte kein Weg an der Oldenburger Stute Claire du Lune vorbei. Die Vize-Championesse des Vorjahres, eine Tochter des Fürstenball aus der Zucht von Dr. Rainer Schubert erzielte mit Dominique Meyer im Sattel 84,1 Punkte - das beste Ergebnis in dieser Klasse. Auf dem zweiten Platz landete das Deutsche Reitpony Roxy R vom Renneberg, geritten von Laura Diedrich. Die Tochter des Calido G aus dem Zuchtgebiet Weser-Ems aus der Zucht der Zuchtgemeinschaft Backen kam auf 81,5 Punkte. Bronze ging an den Westfalen Friedrich C. Der bei Dieter Campe geborene Sohn des For Romance I kam mit Melanie Baumann auf 79,7 Punkte. Den Titel in der Abteilung der fünf- bis zwölfjährigen Pferde und Ponys holte sich die Hannoveraner Stute Relais, die ebenfalls von Anna Katharina Thomasmeyer vorgestellt wurde. Auch sie war im vergangenen Jahr noch Vize-Championesse. In diesem Jahr überzeugte die elfjährige Tochter des Rascalino aus der Zucht von Katrin Thomasmeyer mit einer Endnote von 86,8. Die in Irland geborene Großpferde-Stute Rathnagrew Siucra unter Petra Röhrig holte sich mit 82,2 Punkten den Titel des Vize-Champions in dieser Klasse. Bronze ging hier an eine weitere Vertreterin des Zuchtgebietes Weser-Ems. Die bei Werner Eggers geborene Reitpony-Stute Fantasie, eine Tochter des Greylight, kam mit Celina Weis auf 81,4 Punkte.

In der Klasse der 13-jährigen und älteren Pferde und Ponys dominierte ebenfalls eine Hannoveranerin. Die Rotspan-Tochter Romyreen aus der Zucht von Horst Spreen kam mit Linda Röhring auf 84,1 Punkte. Mit 82,1 Punkten ging der Titel des Vize-Champions an die bei Gunda Reese geborene Van Gogh-Tochter Vivaldi, die von Celina Weis vorgestellt wurde. Platz drei holte sich wiederum ein Fjordpferd. Der von Peter Grunow gezogene Castor von der Berender Heide kam mit 81,2 Punkten mit seiner Reiterin Carolin Hojenski auf Platz drei. Im Rahmen des Bundesweiten Freizeitpferde-Championats wurde auch das Hannoveraner Champio-



Die Sieger der geschlossenen Wertung und Hannoveraner Wertung



Die Sieger der offenen Wertung

nat des Freizeitpferdes ausgetragen. Sieger war hier der siebenjährige Countselo-Sohn Capuzzi aus der Zucht von Sabine Plaß, der mit Annika Kanne auf 76,8 Punkte kam.

Text • Fotos: Fn Press

Reitlehrgänge 2022
PFSU, PFSR, RA 1-10, LA, Assistenztrainer,
Berittführer, Ferienlehrgang >>



REITANLAGE
HECKEL

LEISTUNGSSTÜTZPUNKT

Henry & Hardy Heckel
Reichenbacher Straße 31b
08485 Lengenfeld / Vogtl.
T +49 (0) 376 06 / 25 12
M +49 (0) 173 / 948 44 27
info@reitanlage-heckel.de
www.reitanlage-heckel.de

Feldprüfung am 29. September in Moritzburg

Letzte Feldprüfung im Jahr 2022 für die Zuchtrichtung Reiten-Fahren-Ziehen für Schwere Warmblüter, Fahren und Ziehen für Kaltblüter sowie Fahren für Ponys

Wie im Titel des Berichtes geschrieben, war es für das Jahr 2022 die letzte Feldprüfung der genannten Rassen. Ausgeschrieben war die Feldprüfung für den 29.09.2022. Angemeldet und damit im Katalog verzeichnet waren 15 SW-Stuten, 3 Kaltblutstuten und 2 Stuten der Rassengruppe Pony. Zur Erinnerung, die Feldprüfung im Vorjahr wurde mit 22 SW-Stuten und 7 Kaltblutstuten beschickt. Als Prüfungsrichter waren die Herren Wolfgang Schmidt und Reinard Uhlig vor Ort. Erstmals fungierte Herr Frank Büst aus Sachsen/Anhalt als Fremdfahrer. Herr Marko Paufler vom Landgestüt und Frau Anne Vogel von der Geschäftsstelle des Zuchtverbandes waren für die Organisation des Prüfungstages verantwortlich. Unter dieser Leitung verlief der Tag bestens organisiert und reibungslos im Ablauf. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Pony

Der Prüfungstag begann am Fahrplatz. Als erstes waren die beiden Stuten der Rassengruppe Pony eingeteilt. Dies waren die Welsh Pony Cob Typ (Sek.C) Stute „Altshof Liberty Coco“ und die Haflingerstute „Sanny“. Beide Stuten gaben vor dem Wagen ein passables Bild ab. Die erstgenannte Welsh Pony Stute war 4-jährig und erreichte eine Gesamtwertung von 8,0. Beeindruckend war ihre Trabarbeit (Bewertung 9,0) mit einem sehr gut abfußenden Hinterbein, immer bergauf mit viel Freiheit, Winklung und Raumgriff im Vorderbein gehend. Mit viel Ausdruck und sicherem Takterhalt wurde das Tritteverlängern gezeigt. Der Schritt wurde fleißig vorgetragen. Das Genick hätte die Stute dabei noch etwas mehr fallen lassen können. Ein größerer Raumgriff des Vorderbeines und Vortritt wäre für eine höhere Schrittnote zum Vorteil gewesen (Bewertung 7,5). In der Fahrenanlage (Bewertung 7,5) ist „Altshof Liberty Coco“ auf dem richtigen Weg. Auf der rechten Hand bietet sie sich, was Stellung und Biegung betrifft, deutlich an.

Die bereits 7-jährige Haflingerstute „Sanny“ erreichte mit einer 7,53 in der Gesamtwertung ein ziemlich gutes Ergebnis. Mit folgender Bewertung in den Endnoten der Merkmalsblöcke schloss sie die Prüfung ab: Schritt 8,0 - Trab 7,5 - Fahrenanlage 7,5. Die Stute trabte immer fleißig, dabei könnte sie mehr Bergaufendenz zeigen. Das Tritteverlängern zeigte „Sanny“ nicht. Was Stellung und Biegung betrifft, hätte sie etwas mehr Veranlagung zeigen können. Ganz gehorsam das Halten und dann beeindruckend vom Fleck weg losgelassen das Schreiten. Die Anlehnung an den Leinen war nicht immer im Gleichmaß und kam dabei teilweise etwas tief.

Schweres Warmblut

An den Anfang der Berichterstattung folgende Gedanken zur zusammenfassenden Gesamteinschätzung: Die Mehrzahl der Stuten waren veranlagte Fahrpferdetypen, genügend rahmig, immer besser bergauf gemacht, mit besser gelagerten Kruppen und Schweifansätzen, wie wir sie in den letzten Jahren immer mehr sehen konnten. Extrem leichte Stuten waren diesmal nicht dabei. Bei den Grundgangarten kann man sehen, dass sich die Vorderbeinarbeit im Mittel der Stuten zu mehr Leichtfüßigkeit und Freiheit aus der Schulter heraus entwickelt hat. Die Arbeit des Hinterbeines sollte weiterhin Berücksichtigung finden. Hierbei ist besonders der Fußbogen des Hinterfußes zu beachten. Dem großzügigen, losgelassenen Schreiten ist nach wie vor Aufmerksamkeit in der Selektion zu schenken. Wobei die durchschnittliche Schrittbewertung im Reiten von 7,88 und im Fahren von 7,04 zum vorjährigen Prüfungslosot sich deutlich verbessert zeigt. Von den 13 geprüften SW-Stuten haben 8 Stuten eine Schrittnote im Reiten von 8,0 und besser erreicht. Im Prüfungsteil Fahren Schritt sind 4 Stuten mit 8,0 und besser bewertet worden. Die vergleichende Darstellung der Einzelnoten sowie die Streuung der Einzelnoten des Leistungstests zum Lot der Prüfungsstuten im Herbst 2021 zeigt Tabelle 1.

Tabelle 1

Prüfungszeit	Reiten Schritt	Reiten Trab	Reiten Galopp	Rittigkeit	Fahren Schritt	Fahren Trab	Fahrenanlage (PR)	Zugmanier	Arbeitswilligkeit	Fahrenanlage Fremdfahrer (PR)
30.09.21	7,19 (6,5-9,0)	7,21 (6,0-8,0)	7,21 (6,5-8,0)	7,48 (6,0-9,5)	6,74 (5,5-8,5)	7,31 (6,5-8,5)	7,33 (6,0-8,5)	7,19 (5,0-9,0)	8,00 (5,0-10,0)	7,83 (6,5-9,0)
29.09.22	7,88 (4,5-9,0)	7,62 (7,0-8,5)	7,54 (6,5-8,5)	7,27 (5,5-8,5)	7,04 (4,5-9,0)	7,42 (6,0-8,5)	7,54 (6,0-8,5)	8,27 (6,0-10,0)	9,04 (6,5-10,0)	7,81 (7,0-8,5)



Altshof Liberty Coco siegte bei den Ponys

Bedeutend bei der Betrachtung der Einzelnoten ist, dass in den Merkmalen Zugmanier (8,27) und Arbeitswilligkeit (9,04) gute bis sehr gute Leistungen demonstriert wurden. Die Stuten „Beyla“ und „Brihena“ zeigten optimale Leistungen in den beiden Prüfungsfächern und wurden mit Ausgezeichnet (10,0) bewertet. Auch die Stute Vanessa mit 9,0 / 9,5 sowie Finja mit 9,5 / 10,0 zeigten außerordentlich starke Zugleistungen. Der Vergleich der Endnoten der Merkmalsblöcke mit dem Vorjahr 2021 fällt wie in Tabelle 2 dargestellt aus.

Tabelle 2

Endnoten der Merkmalsblöcke	2021 (21 Stuten)	2022 (13 Stuten)
Reiten	6,74 (5,50 - 8,50)	7,58 (6,86 - 8,36)
Fahren	7,31 (6,50 - 8,50)	7,52 (6,44 - 8,33)
Zugwilligkeit	7,33 (6,00 - 8,50)	8,65 (6,50 - 10,0)
Gewichtete Endnote	7,83 (6,50 - 9,00)	7,77 (6,50 - 9,00)

Das Lot dieser der 13 SW-Stuten nach Farben analysiert, zeigte sich wie folgt:

Rappe	Schwarzbraun	Dunkelbraun	Braun	Schimmel
7	2	2	1	1

Nach Stutenväter geschaut, waren Löwenherz, Lotus und Capitano mit jeweils 2 Stuten vertreten. Die Stutenväter Carlos, Unicum, Ellington, Eclair, Edelstein, Cadett und Lombard waren mit einer Tochter vertreten. Als Muttervater stand dreimal Ellington im Pedigree. Nach Alter teilen sich die Stuten wie folgt auf: 3 Jahre = 4 Stuten, 4 Jahre = 7 Stuten, 5 Jahre = 1 Stuten, 13 J. = 1 Stute.

Mit einer gewichteten Endnote von 8,0 und besser beendeten 5 Stuten ihre Prüfung. Durch ihre Prüfungsleistungen möchte ich 3 Stuten hervorheben und beschreiben. Dies sind die 4-jährige „Beyla“ vom Ellington a. d. Bellantis v. Edelmann, Züchter ist Christian Wetzel in Langenbernsdorf und Beschicker Sandro Richter in Werchow. Eine Stute die in allen Prüfungsmerkmalen beeindruckend konnte und somit den 1. Platz im Prüfungsranking belegte. In allen Endnoten der Merkmalsblöcke hoch bewertet, Reiten 8,21 - Fahren 8,17 - Zugwilligkeit - 10,0 - Gewichtete Endnote 8,55. Beim Reiten zeigte sie einen sehr guten Schritt (9,0) und trabte raumgreifend in guter Bergauf tendenz (8,5). Vor dem Wagen ging sie in einem schönen Seitenbild mit ausgeprägter Selbsthaltung. Das Vorderbein arbeitete in schöner Mechanik frei aus der Schulter heraus. Das Hinterbein sollte noch über mehr Boden abfüßen und schneller nach vorn schwingen. Mit viel Veranlagung und dabei sicher im Takt zeigte sie beide Reiprisen der Trittverlängerung. Der Schritt fleißig mit Übertritt, gutes Herandehnen an das Gebiss und konzentriertes losgelassenes Schreiten. Immer konstant an den Leinen, dabei sich auf beiden Händen anbietend in Stellung und Biegung.



Beyla gewinnt den Durchgang der Schwere Warmblutstuten

Die 2. Platzierung erreichte „Urella“ ausgestellt von der Agrargesellschaft Prießnitz Naumburg. Dort ist sie auch gezüchtet vom Lombard aus der Veritas-Tochter Usana. Eine 3-jährige Stute, vielleicht etwas im leichteren Typ, aber schon in guter Selbsthaltung vor dem Wagen sich zeigend. Die Vorderbeinarbeit bedeutend, der Hinterfuß schwingt durch, aber zeichnete ab und zu im Sand. Kurze Momente wurde sie etwas eng in der Anlehnung, aber immer auf beiden Händen entsprechend ihrer Zeit vor dem Wagen in veranlagter Stellung und Biegung. Sie schreitet genügend gelassen mit Übertritt, der Vortritt könnte noch ausgeprägter sein, auch das Herandehnen an das Gebiss muss in der weiteren Arbeit gefördert werden. Die Bewertung in den Endnoten der Merkmalsblöcke für „Urella“ wie folgt, Reiten 8,36 - Fahren 8,22 - Zugwilligkeit - 8,25 - Gewichtete Endnote 8,28.

Auf Platz drei rangiert sich mit ihrer Leistung die Carlos-Tochter „Loretta“ ein. Bereits 13-jährig wurde sie 2009 im bekannten Züchterhause Hans-Achim Hegner in Uebigau-Warenbrück gezogen. Karsten Schnelle aus Nobitz schickte diese veranlagte Stute nun zur Prüfung. Eine gangbegabte Stute, Reiten Schritt 9,0 - Trab 8,5. Den Galopp mochte sie nicht. Da galoppierte sie mit deutlicher Unwilligkeit an, viel auseinander und war mit mehr Aufwand zu regulieren. Vor dem Wagen zeigte „Loretta“ ihre

gute bis sehr gute Veranlagung als Fahrpferd. In der Trabarbeit bergauf in guter Selbsthaltung, energisch vor allem hinten deutlich abfüßend und locker aus der Schulter arbeitend. Wenn das Tritteverlängern noch ergiebiger stattgefunden hätte, wäre eine 9,0 im Trab möglich gewesen. Nahe am Optimum schreitend mit losgelassener Benutzung des ganzen Körpers wurde der Schritt mit 9,0 bewertet. Kurze Momente ließ sie das Gleichmaß am Gebiss vermissen und kam leicht hinter die Senkrechte. Die Bewertung in den Endnoten der Merkmalsblöcke für „Loretta“: Reiten 7,64 - Fahren 8,33 - Zugwilligkeit - 8,75 - Gewichtete Endnote 8,18. Mit einem sehr guten Galopp (9,0) machte „Bellise“ auf sich aufmerksam. Die 4-jährige Capitano-Tochter wurde von Ingrid Henke gezogen und zur Leistungsprüfung geschickt. Sie beendete die Prüfung mit den Endnoten der Merkmalsblöcke: Reiten 8,14 - Fahren 7,94 - Zugwilligkeit - 8,50 - Gewichtete Endnote 8,13.

Erwähnenswert sind auch die beiden Stuten, die diese Stutenleistungsprüfung mit einer Gewichteten Endnote von 8,0 abschlossen. Beide Stuten „Brihena“ und „Finja“ mit ihren außerordentlich guten Zugleistungen wurden oben schon angesprochen.

Kaltblut

Den Abschluss auf dem Fahrplatz bildeten die drei Kaltblutstuten mit der Absolvierung ihrer Fahraufgabe. Dies waren eine Brabanter- und zwei Schwarzwälder Kaltblutstuten. Laut Prüfungsordnung sind bei den Kaltblutstuten 12 Prüfungsmerkmale zu bewerten. Die Schwarzwälder Stute „Feine Dina“ erhielt achtmal die Bewertung von ausgezeichnet (10,0). Diese Stute, gezüchtet bei der ZG Hirschle in Ravebsburg und beschickt von Hans-Ulrich Götz in Bitz beeindruckte in ihrer gesamten Arbeit ungemein. Stark, ausgeglichen, gelassen mit optimaler Übersicht beim Ziehen, guter Gangveranlagung, hohe Noten in der Fahrenlage von den Prüfungsrichtern sowie vom Fremdfahrer zeichnet die Stute aus. Bewundernswert auch das Vertrauen des Pferdes zu der Person an den Leinen. Sie beendete die Prüfung mit den Endnoten der Merkmalsblöcke: Interieur 10,0 - Fahren 8,50 - Ziehen - 10,00 - Gewichtete Endnote 9,40.

An zweiter Stelle rangiert sich die Brabanterstute „Amy“ ein. Die Amor Tochter aus Rheinisch-Deutschen Kaltblut eltern gezogen und von Maik Reichel in Lengefeld vorgestellt ist eine bewegungsstarke Stute mit guter Fahr- und Zugleistung. Die Endnoten der Merkmalsblöcke: Interieur 9,39 - Fahren 8,13 - Ziehen 8,55 - Gewichtete Endnote 8,68. Auch die dritte zu prüfende Stute der Rasse Kaltblut ist eine Schwarzwälder Stute vom Landwirtschaftsbetrieb Thiele in Schwarzenberg. Sie erreichte ebenfalls ein Gesamtergebnis von über 8,0. Die Endnoten der Merkmalsblöcke: Interieur 9,25 - Fahren 7,25 - Ziehen 8,75 - Gewichtete Endnote 8,33. Das Fahren auf dem Platz absolvierte sie verlässlich.

Abschließend lässt sich sagen, dass dieser Leistungsprüfungsdurchgang wieder mit tollen Stuten versehen war, von denen wir hoffentlich in Zukunft züchterisch noch einiges hören werden.



Feine Dina setzt sich an die Spitze der Kaltblüter

Text: R. Uhlig • Fotos: P. Tendler



Moritzburger Hengsttage 2022

Körung der Rasse des Sächsisch-Thüringischen Schweren Warmblutes



Die Moritzburger Hengsttage bilden den Höhepunkt im Jahresfenster unseres Verbandes und der Züchterschaft unseres Sächsisch-Thüringischen Schweren Warmblutes. Im letzten Jahr konnten die Moritzburger Hengsttage leider nicht in gewohnter Art und Weise stattfinden, umso mehr freuen wir uns in diesem Jahr wieder zahlreiche Zuschauer auf der traditionsreichen Anlage des Landgestütes Moritzburg begrüßen zu dürfen! 27 Hengste wurden zu den Vorauswahlen in Arnstadt und Moritzburg präsentiert und werden mit ihrer genetischen Vielfalt und dem rassetypischen Erscheinungsbild zu den Moritzburger Hengsttagen beeindruckend.

In den letzten Jahren hat es sich bewährt, den Liebhabern des Schweren Warmblutes, die Körveranstaltung über den Streamingdienst ClipMyHorse.tv live zur Verfügung zu stellen. Sie können die Hengste selbstverständlich auch vor Ort in Augenschein nehmen und das Flair dieser vorweihnachtlichen Körung genießen. Das Formular zur Kartenbestellung finden Sie nachfolgend - zögern Sie nicht lange und sichern Sie sich Ihr Ticket für die Moritzburger Hengsttage 2022!

Moritzburger Hengsttage

25. - 26. November 2022 im Landgestüt Moritzburg

Kartenbestellung Moritzburger Hengsttage 2022

Bitte schicken Sie das Formular per E-Mail (info@pzvst.de), per Fax (035207/89640) oder per Post (Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V. | Käthe-Kollwitz-Platz 2 | 01468 Moritzburg) an den **PZVST bis spätestens zum 14. November 2022!**

Absender:

Name: Vorname:

Straße:

PLZ: Ort:

Telefon: E-Mail:

KOMBINIERTES TICKET *

Freitag, den 25. November & Samstag, den 26. November 2022 zur Körung für _____ Person/en

(Sitzplatzkarte 25,00 € pro Person)

(Stehplatzkarte 15,00 € pro Person)

EINZELTICKET *

Freitag, den 25. November 2022 zur Körung für _____ Person/en

(Sitzplatzkarte 18,00 € pro Person)

(Stehplatzkarte 13,00 € pro Person)

Freitag, den 25. November 2022 zum Züchterabend für _____ Person/en

(40,00 € pro Person inkl. Buffet)

Samstag, den 26. November 2022 zur Körung für _____ Person/en

(Sitzplatzkarte 18,00 € pro Person)

(Stehplatzkarte 13,00 € pro Person)

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

*Alle Tickets beinhalten einen Veranstaltungskatalog / Tickets müssen spätestens eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden

ZEITPLAN

Freitag 25. November 2022

ab Mittag 1. und 2. Besichtigung mit Pfastermusterung, sowie Freilaufen mit anschließenden Schrittringen
19.30 Uhr **Züchterabend** in „Adams Gasthof“ in Moritzburg

Samstag, 26. November 2022

ca. 08.30 Uhr 3. und 4. Besichtigung mit Longieren, Vorstellung der Hengste auf der Dreiecksbahn,
Schrittringe und Bekanntgabe der Körurteile sowie Schauprogramm

Der genaue Zeitplan wird nach der Vorbesichtigung unter www.pzvst.de bekanntgegeben

Abschluss der Feldleistungsprüfung für Ponys und Deutsche Sportpferde in der Zuchtrichtung Reiten

Feldleistungsprüfung mit Rekordteilnehmerzahl

Am 6. Oktober 2022 fand in Moritzburg die letzte Feldleistungsprüfung der Zuchtrichtung Reiten für Ponyrassen und Deutsche Sportpferde statt. Bei bestem Wetter konnten 33 Pferde ihre Leistungsprüfung ablegen. Aufgrund der Vielzahl an Stuten wurden die Prüfungsteile Reiten, Freispringen und der Fremdreitertest parallel durchgeführt. Das Richten der Prüfungsteile übernahmen im Freispringen, in gewohnter Art und Weise, Wolf Lahr und Reinhard Uhlig, im Reiten Kathrin Kuhn und Matthias Scholich und als Fremdreiterinnen fungierten Laura Uepach und Jenny Heckel.

Im Prüfdurchgang der Ponyrassen kamen vier Deutsche Reitponys, zwei Haflinger und ein Edelbluthaflinger zur Vorstellung. Hier gab es zwei Sieger: die vierjährige Deutsche Reitponystute Hilken's Goldbine von Dating AT NRW - Danny Gold (Z.: Sabine Meiners, Grasberg, B.: Cornelia Lattermann, Freital) überzeugte mit ihrer ausdrucksvollen Trabbewegung und auch unter dem Fremdreiter erhielt die gelassen wirkende Stute eine gute Note. Sie absolvierte ihre Leistungsprüfung mit der Endnote von 7,68. Diese Endnote erreichte auch die siebenjährige Tochter des Playback - Viorello Wiesenguts Amell (Z./B.: ZG Wiesengut Ina Seeger/ Sven Ullmann, Marienberg). Sie zeigte sich vor allem am Sprung talentiert und machte auch unter dem Reiter ein harmonisches Bild. Auf dem nachfolgenden dritten Platz konnte sich die sechsjährige Wiesenguts Trudi von Munser II - Bon Jovi (Z.: ZG Wiesengut Ina Seeger/ Sven Ullmann, Marienberg, B.: Reitschule Jacob, Frohburg) platzieren. Sie beeindruckte die Richter mit sehr gutem Vermögen und Manier am Sprung.

Die dreijährige Deutsche Sportpferdestute Napoli von Fürst Wettin - Alabaster (Z./B.: Chris Bretschneider, Beilrode) konnte sich gegen das teilnehmerstarke Starterfeld durchsetzen. Trotz dressurbetonter Abstammung beeindruckte sie die Richter mit ihrem sehr guten Freispringen (Note 9,5), aber auch unter dem Reiter wusste sie zu gefallen und wurde hier auch sehr harmonisch vorgestellt. Sie erhielt die Endnote 8,41 und darf nun den Titel Staatsprämienstute tragen. Die sechsjährige Cataleya von Casalco - Cancoon (Z.: Fritz Bethke, Mark Landin, B.: Nancy Wündsche, Bad Berka) zeigte ein hervorragendes Freispringen, mit sehr schöner Manier und viel Vermögen ausgestattet, auch unter der Fremdreiterin wusste sie zu begeistern. Auf dem zweiten Rang platziert erhielt sie die Endnote 8,35. Auf Platz drei folgte die vierjährige Hickstead White - Levisonn Tochter Hila G. (Z./B.: Frank Gutezeit, Klein Bünzow). Mit durchschnittlichen Noten in den Grundgangarten, zeigte auch sie sich im Freispringen überaus vermögend und erhielt die Note 10,0. Als Endnote erreichte sie die 8,18.



Wir gratulieren allen Züchtern und Besitzern zu den tollen Leistungen ihrer Stuten!

Text • Foto: A. Vogel

Stutenleistungsprüfung in Meura

Gute Leistungen im letzten Test des Jahres

Die letzte Stutenleistungsprüfung des Jahres 2022 in Meura wurde Ende September absolviert. Hierzu waren lediglich fünf Stuten angetreten, die allesamt noch einmal tolle Leistungen zeigten. Im Reiten konnten drei Stuten Endnoten über 8,0 erreichen.

Darunter die Siegerstute, die Edelbluthaflingerstute Uljenna Dbg v. Weritano - Sammi aus dem Besitz von Anke Benzler mit der Endnote 8,38. Uljenna wurde im Haflingergestüt Dornburg gezogen und war im Juni Stutenchampioness in Wolfersdorf. Ihre besondere Stärke zeigte die Dreijährige im Springen. Auch die Zweitplatzierte Unica v. Nico - Novum II lag mit einer Endnote von 8,18 im überdurchschnittlichen Bereich. Die vierjährige Stute aus dem Besitz von Josef Reiser überzeugte mit drei tollen Grundgangarten.

Der Züchter aus Oy-Mittelberg stellte mit Ursel v. Sandor - Neid eine weitere Stute vor, die ihre Prüfung im Fahren absolvierte und hier eine Endnote von 7,64 erreichte. Drittbeste im Reiten wurde die Haflingerstute Oana v. DSP Amore Mio a.d. Oliena v. Nabucco von der Haflingerzuchtgemeinschaft Stange mit der Endnote von 8,05. Sie erhielt mit 8,5 die beste Fremdreiternote.

Für das Team des Haflingergestütes Meura endete damit die diesjährige Leistungsprüfungssaison, die Arbeit ging jedoch direkt mit der Vorbereitung der drei Hengste Shaolin, Belantis und Aslan weiter, die ihren Leistungstest in Moritzburg absolvieren werden.

Text • Foto: C. Gitter (Archiv)



Siegerin der Leistungsprüfung wurde die Stutenchampioness des Jahres 2022 Uljenna DGB. v. Weritano

Stutenleistungsprüfung für Kaltblüter und Schwere Warmblüter in Arnstadt Siege für Bine, Elsa, Esmeralda und Lexia

Fünf Kaltblüter und 19 Schwere Warmblütstuten absolvierten im Oktober ihren Leistungstest auf dem Gestüt Käfernburg bei Arnstadt. An den zwei Prüfungstagen wurden fünfzehn zuvor auf Station vorbereitete Stuten getestet, neun legten im Rahmen einer Feldprüfung Zeugnis über ihre Eignung vor dem Wagen, im Zug oder unter dem Sattel ab. Bei der Feldprüfung für Kaltblütstuten setzte sich die dreijährige Rheinisch Deutsche Kaltblütstute Bine v. Hadrian mit 8,56 an die Spitze. Heiko Stadler aus Floh-Seligental brachte die leistungsbereite Braune zur Vorstellung. Im Ziehen überzeugte sie mit 8,9. Beste Kaltblütstute im Stationstest war Elsa Dbg v. Olympus von Wallwitz. Gerhard Scholz durfte sich über das herausragende Ergebnis seiner Stute von 8,41 freuen. Zweite wurde die Schwarzwälder Kaltblütstute Marry v. Vulkan, von Stefan Linß ausgestellt, mit 8,15. Zwölf Schwere Warmblütstuten nahmen an dem Stationstest teil. Am

Ende lagen die Noten zwischen 7,13 und 8,03 und damit sehr dicht beieinander. Platz eins belegte die von Uwe Naumann zur Vorstellung gebrachte Lexia v. Veltin mit einer Endnote von 8,03. Im Teilwert Zugwilligkeit erreichte sie einen Wert von 8,63. Platz zwei der Stationsprüfung ging mit 7,73 an die dreijährige Alida v. Ehrenwert. Damit erhielt die aus der Zucht und dem Besitz von Herbert Hörmann stammende Stute ihre Staatsprämie. Andreas Pester ist Aussteller der an dritter Stelle platzierten Trudel v. Urfürst. Die Vierjährige beendete die Prüfung mit einer Note von 7,67. Weitere sieben Schwere Warmblütstuten absolvierten ihren Test in Form einer Feldprüfung. Hier war die Stutenchampioness von 2021 Esmeralda v. Everest mit 8,43 die Beste. Marco Fetzer stellte die Braune aus, absoluter Höhepunkt ihrer Prüfung war die Zugwilligkeitsprüfung vor der Schleppe, die sie mit einer Teilnote von 9,75 absolvierte. Noch einen Tick besser zeigte sich im Zug mit

einer glatten 10,0 die zweitplatzierte Elfriede v. Emilio. Die von Kati Einermann ausgestellte Fünfjährige erreichte ein Endergebnis von 8,3. Im Teilwert Reiten war Grace v. Lombard mit 8,5 die Beste. Züchterisch zeichnet hier Peter Krahl verantwortlich, ausgestellt wurde Grace von Nico Häcker.



Platz eins im Stationstest für SW- Stuten belegte Lexia v. Veltin mit einer Endnote von 8,03.



Bei der Feldprüfung für Kaltblütstuten setzte sich die dreijährige Rheinisch Deutsche Kaltblütstute Bine v. Hadrian mit 8,56 an die Spitze



Beste Kaltblütstute im Stationstest war Elsa Dbg v. Olympus von Wallwitz

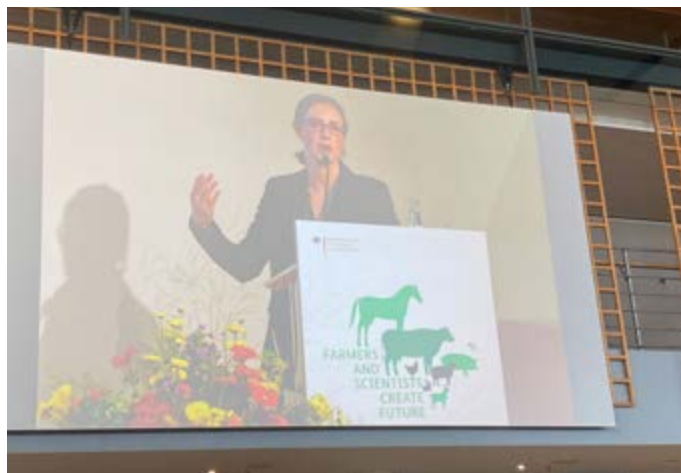


Bei der Feldprüfung siegte Esmeralda v. Everest mit 8,43

Text: K. Weigel • Fotos: privat

BMEL-Kongress: Zucht und Erhalt alter und bedrohter einheimischer Nutztierassen Zucht ist kein Selbstzweck

Vom 26. - 28. September 2022 war das World Conference Center in Bonn, Schauplatz des ersten nationalen Kongresses zur Zucht und Erhalt alter und bedrohter einheimischer Tierrassen des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Das BMEL verfolgt das Ziel, die landwirtschaftliche Tierhaltung in Deutschland zukunftsfest zu machen. Wichtige Bausteine sind die Schaffung von Plattformen für den Wissensaustausch sowie Konzepte, um den weiteren Verlust einheimischer Tierrassen entgegenzuwirken. Viele von diesen Rassen sind in den vergangenen Jahrzehnten jedoch fast vollständig verloren gegangen oder stehen auf der „Roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutztierassen“. Mit jeder Rasse geht biologische Vielfalt und damit Eigenschaften verloren, mit denen beispielsweise auf die Folgen des veränderten Klimas reagiert werden kann. Drei Tage lang bot der Kongress Verbänden, Verwaltung, Tierzucht, Tiermedizin und Praxis aus dem In- und Ausland eine wichtige Plattform für den Wissensaustausch. In Foren, Workshops und auf Panels wurde unter anderem diskutiert, wie durch alte Nutztierassen Biodiversität erhalten werden kann, was Züchterinnen und Züchter für eine erfolgreiche Arbeit brauchen, wie man Züchtung besser fördern und wie man die Vermarktung alter Rassen verbessern kann. Dabei ging es nicht nur um Schwein, Rind, Kaninchen, Geflügel und Co., sondern auch um alte Pferderassen. Frau Dr. agr. Wietje Nolte, Referentin für Pferdehaltung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft



und Geologie mit Sitz in Moritzburg, bereicherte diesen Kongress mit einem Vortrag über die Entwicklung der Zuchtwertschätzung für das Sächsisch-Thüringische Schwere Warmblut.

Text: PZVST, FN • Foto: privat

NACHRUF

Hans-Otto Löwe aus Marbach

Am 20. September 2022 vollendete sich der Lebenskreis von Hans-Otto Löwe aus Marbach. Mit seinem Tod verliert nicht nur seine Ehefrau Ilona ihren Ehemann und die Familie den Vater und Großvater, auch die Pferdezüchter verlieren einen stets engagierten Mitstreiter, der sich in vielen Belangen über das normale Maß hinaus verdient gemacht hat.

Hans-Otto Löwe wurde am 2.4.1945 in Marbach bei Nossen auf dem elterlichen Hof geboren. Eine Berufsausbildung im Hauptgestüt Graditz Anfang der 1960er Jahre prägte ihn nachhaltig. Der sich anschließende berufliche Werdegang in sächsischen Tierzuchtbetrieben, insbesondere dem VEG(Z) Tierzucht Hirschfeld, war verbunden mit der Qualifizierung zum Agraringenieur und später 1980 zum Diplomagraringenieur. In Hirschfeld war er verantwortlich für die Genreservezucht des Deutschen Sattelschweines. Im Jahre 1980 wechselte er in das VEG(Z) Tierzucht Stockhausen, wo er neben einer Tätigkeit als Futterökonom und Stellvertreter des Abteilungsleiters Tierzucht maßgeblich gemeinsam mit Karl Wilhelm den Aufbau des Trakehnerstutenbestandes aktiv gestaltete. Von 1992 bis zum Eintritt in den Ruhestand arbeitete Hans-Otto Löwe im Staatlichen Amt für Landwirtschaft in Döbeln als Spezialberater für den Hopfenanbau in Sachsen. Im Jahre 1976 kaufte er sich seine erste eigene Trakehnerstute, der 1990 die Staatsprämienstute Altea von Ralf, abstammend aus der Kölsaer Zucht, folgte. Besonders die aus der Altea auf seinem Hof gezüchteten staatsprämiierten Vollschwester Altea I und Altea II von Inster Graditz mit ihren zahlreichen Nachkommen erfüllten ihn mit Freude und Stolz (darunter der unter Philipp Schober hochehrwürdige Sanssouci-Sohn Altenbach). Neben seinen züchterischen Aktivitäten und Erfolgen in der Trakehnerzucht ist Hans-Otto Löwe vor allem im Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V. im Ehrenamt über viele Jahre sehr engagiert tätig gewesen, nachdem er 1995 in den Vorstand des damaligen Pferdezuchtverbandes Sachsen gewählt wurde und im geschäftsführenden Vorstand entscheidend mitwirkte. Als stellvertretender Verbandsvorsitzender arbeitete er ab 2005 im neu gegründeten Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V. ebenfalls im geschäftsführenden Vorstand unter der Leitung des Vorsitzenden Wolf Lahr bis zum Jahre

2009. Dabei engagierte er sich für die Entwicklung und Förderung der Jungzüchterarbeit in Sachsen und in der besonders verantwortlichen Funktion des Vorsitzenden des Sächsischen Landesprüfungsausschusses für die Ausbildung der Pferdewirtschaftsmeister. Eine große Zahl von Pferdewirtschaftsmeistern erinnert sich hochachtungsvoll an seine sich kümmernde und unterstützende fachliche sowie organisatorische Arbeit während der Lehrgänge. Sein gesamtes umsichtiges Handeln war stets geprägt von großem Verantwortungsbewusstsein, hoher Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit. Davon profitierten auch die Mitglieder des regionalen Pferdezuchtvereines Nossen, wo er sich für alle Belange der Züchter unermüdlich einsetzte. Hans-Otto Löwe hat darüber hinaus in dem von Dr. Christian Lantzsch herausgegebenen Buch „Die Lommatzsch Pflege“ im Abschnitt „Die Pferde-Begleiter durch alle Zeiten“ die Entwicklung der Pferdezucht und des Pferdesportes in seiner Heimatregion umfassend dargestellt

In Würdigung seiner großen Verdienste bei der Entwicklung und Förderung der Pferdezucht in Sachsen wurde er 2011 mit dem sächsischen Tierzuchtpreis geehrt und erhielt 2012 als Auszeichnung des Pferdezuchtverbandes Sachsen-Thüringen e.V. die Ehrennadel des Verbandes in Gold überreicht. Der Trakehnerverband würdigte seine Leistungen im Jahre 2008 mit der Überreichung der Freiherr von Schrötter Medaille und 2017 mit dem Ehrenteller des Verbandes. Hans-Otto Löwe wird allen, die ihn kannten, als fachlich versierter und menschlich seinen Freunden und Mitstreitern zugetaner Partner in Erinnerung bleiben, die vor allem an ihm seine stete Hilfsbereitschaft, Gastfreundschaft und Bescheidenheit schätzten. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Ilona und seiner Familie.

Der Vorstand des Pferdezuchtverbandes
Sachsen-Thüringen e.V.:
Dr. Annette Rommel, Dr. Matthias Görbert

Präsidium des Landesverbandes Pferdesport
Sachsen e.V.



Hans-Otto Löwe, ehemaliger langjähriger Vorsitzender des Sächsischen Prüfungsausschusses der Pferdewirtschaftsmeister, geboren am 2.4.1945, hat uns am 20. September 2022 für immer verlassen. Mit ihm verlieren wir einen passionierten Pferdewirtschaftsmeister, einen kenntnisreichen Landwirt und vor allem einen engagierten Streiter für eine hochwertige berufliche Weiterbildung in der Pferdewirtschaft. Nachdem er den Vorsitz des Meisterprüfungsausschusses von Georg Hoh übernommen hatte, war es immer sein zuvorderstes Anliegen, der sächsischen Pferdebranche gründlich und vielseitig ausgebildete Führungskräfte zur Verfügung zu stellen. Hartnäckigkeit, Geduld und seine ruhige, diplomatische Art waren dabei seine Stärken. 2012 gab er aus gesundheitlichen Gründen den Staffeltab weiter, stand aber auch danach immer als zurückhaltender aber bereitwilliger Ratgeber zur Verfügung.

Sein Rat wird uns fehlen. Wir hoffen, dass unter den Pferdeleuten immer wieder welche nachwachsen, die auch so große Lücken füllen können.

Göran Schrickler,
Vorsitzender Pferdewirtschaftsmeister
- Prüfungsausschuss 1

Roberto Ketzler,
Vorsitzender Pferdewirtschaftsmeister
- Prüfungsausschuss 2

Grüne Tage Thüringen 2022 Messe Erfurt mit nahezu 22.000 Besuchern

Zur elften Landwirtschaftsmesse Grüne Tage Thüringen kamen an drei Tagen 22.000 Fachbesucher und interessierte Endverbraucher auf das Erfurter Messegelände. Die Zahl übertraf die Erwartungen des Geschäftsführers Michael Kynast. 220 Ausstellende präsentierten das ganze Spektrum des Dreiklangs aus Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft.

Schirmherrin der Veranstaltung war Thüringens Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft Susanna Karawanskij. Sie bewertet die Veranstaltung so: „Die Grünen Tage Thüringen sind viel mehr als eine Agrarmesse. Sie sind eine Brücke zur Verständigung. Eine Verständigung, die dringend nötig ist, um die systemrelevanten Leistungen der Landwirtschaft noch stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Die Grünen Tage Thüringen zeigen die Vielfalt der Branche und verdeutlichen ihre Innovationskraft, die Naturnähe mit High-Tech verbindet.“ Für alle Altersgruppen gab es die Möglichkeit, Landwirtschaft hautnah zu erleben - sei es beim Streicheln von Tieren, beim Pflanzen von Stecklingen oder beim Blick durch die VR-Brille. Kindern und Jugendlichen im Speziellen war der Messerfreitag gewidmet, denn da war Schülertag. Über 200 Schulklassen mit fast 5.000 Schülerinnen und Schülern aus ganz Thüringen nutzten die Chance, Nutztiere hautnah zu erleben, sich mit deren Lebensweise zu beschäftigen und sich ein Bild von den vielfältigen Berufen zu machen, die die Landwirtschaft zu bieten hat. Die an allen drei Tagen stattfindende Tierschau im Rahmen der Messe fand regen Zuspruch bei den Gästen.

Dabei sorgten vor allem die Schaubilder vom Pferdezuchtverband Sachsen - Thüringen beim Publikum für Begeisterung. Extra dafür angereist war Landstallmeisterin Dr. Kati Schöpke, die sechs Mitarbeiter und ebenso viele Hengste des Landgestütes Moritzburg im Gepäck hatte. Natürlich sorgten auch wieder die Erfurter Ponysportler für rasante Vorstellungen, das Haflingergestüt Meura zeigte Hengste in der Anspannung und unter dem Sattel, auch die Ponysportler aus Oberpörlitz präsentierten ihre Nachwuchsarbeit mit Voltigier-Darbietungen und Reiten im Freizeitbereich. Pferde unter dem Sattel waren genauso Zuschauermagnet wie die Vorstellung von Westernreitern, Schweren Warmblütern und Kaltblütern im Gespann oder Pferden bei der Arbeit im Forst. Auch die Vorsitzende des PZVST Frau Dr. Annette Rommel fand Zeit und Möglichkeiten, sich mit dem Partner vom Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum und dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft auszutauschen. Die nächste Landwirtschaftsmesse Grüne Tage Thüringen findet vom 27. bis 29. September 2024 in Erfurt statt.



Impressionen von der Messe Grüne Tage Thüringen 2022



1

2



5



3



4



6



7



8



9



10



11



12

1,2,4 Impressionen

3 Christoph Bufe mit seinen Rappen Toy und Tanja von Obernissa

4 Die Erfurter Ponysportler mit ihrer Sulkyquadrigle

5 Im Schaubild Historische Anspannungen präsentierte hier Bodo Bolzmann seine Ponys Ginger Queen und Katherina v.d. Zantkamp vor dem Riefenzieher

6 Günter Langbein hatte die Ponystuten Kleo und Anina vor die Heuschleuder gespannt

7 Gerhard Kley und seine Kaltblüter Antonia, Alexa, Paul und Atlanta vor dem Paulaner Viererzug

8 Gerhard Kley und seine Kaltblüter Paul und Atlanta und dem Moderator der Tierschau Heiko Scholz und Trompeter Aaron Ehnes

9 Lisa Henkel von den Erfurter Ponysportlern eröffnete mit ihren Ponys Silko, Wim, Nathan und Wilson vorm Römerwagen die Große Tierschau am Sonntag

10 Jens Lattermann demonstrierte mit Urophino und Vina den Einsatz von Kaltblütern beim Holzrücken

11 Sechs Abgesandte des Landgestüts Moritzburg zeigten Ausschnitte aus der großen Dressurquadrigle

Text • Fotos: K. Weigel



Neues aus der Sächsischen Gestütsverwaltung

ZUCHT

HANS IM GLÜCK wird Bundessiegerhengst 2022



Bundessiegerhengst HANS IM GLÜCK zur Bundeskaltblutschau 2022

München. Herausragende Erfolge feierte Landbeschäler HANS IM GLÜCK v. Higgins - Hurrigan zur diesjährigen FN-Bundeskaltblutschau in der Olympia Reitanlage München-Riem. Der Rheinisch-Deutsche Kaltbluthengst war bereits Körsieger in Krumke 2019 und Hengstleistungsprüfungssieger 2021 in Moritzburg. Am 7. Oktober wurde der mit viel Kaltblutadel ausgestattete Blondfuchs nicht nur 1a prämiert und Klassensieger seiner Altersklasse, sondern darüber hinaus zum Bundessieger der Rheinisch-Deutschen Kaltbluthengste 2022 gekürt. In der Bewertung punktete HANS IM GLÜCK im Besonderen durch seine gute Typausprägung, seine Qualität im Schritt und sein gelassenes Interieur. Wir gratulieren auch der Züchtergemeinschaft Meyer zu Hücker (Sonnenstein) zu diesem Züchterfolg!



GOW René Gebhardt und GW Phil Teifel stellten HANS IM GLÜCK vor.

Erfolgreiche Feldprüfung für Stuten aus Graditzer Zucht

Moritzburg. Mit sehr guten Endergebnissen absolvierten die Nachwuchsstuten aus dem Hauptgestüt Graditz ihre Feldprüfung am 6. Oktober im Landgestüt Moritzburg. Dalia, überragende Siegerin der dreijährigen dressurbetonten Deutschen Sportpferde zum Stutenchampionat in Wolfersdorf, erreichte mit 8,63 die Tageshöchstnote im Teilbereich Dressur. Die Kommission vergab die Note 9,0 für den Galopp und Note 8,5 für den Trab an die noble Tochter des Freiherr von Stein a.d. Darling v. Decurio. Note 9,0 erhielt Dalia auch im Fremdreitertest. In der Gesamtwertung platzierte sie sich auf Rang vier.



Ebenfalls erfolgreich behauptete sich eine weitere Stute aus Graditzer Zucht: Leona, Tochter des El Salvador a.d. Little Hope v. Fürst Wilhelm. Sie erreichte Note 8,0 für den Galopp und im Freispringen sowie Note 8,5 im Fremdreitertest. Mit einer springbetonten Endnote von 8,08 konnte sie in der Gesamtwertung Rang fünf für sich beanspruchen. Die sportive Graditzer Trakehner Stute Andenken v. Davidas a.d. Analogie v. Harlem Go absolvierte ihre Prüfung ebenfalls mit guten Noten und erhielt die Gesamtnote 7,5. Gesamtsiegerin der Feldprüfung wurde mit Napoli eine Tochter des Fürst Wettin a.d. ehemaligen Hauptgestütsstute Nizza v. Alabaster. Züchter ist Chris Bretschneider aus Torgau.

Dalia • Foto: A. Imke

STARINO-Tochter wird Bundesreservesiegerin

München. Im Rahmen der FN-Bundesstutenschau für Haflinger und Edelbluthaflinger vom 7. bis 9. Oktober wurde die STARINO-Tochter Balea zur Bundesreservesiegerin der Edelbluthaflinger Jungstuten gekürt. Züchter ist Christian Werthmann (Eggolsheim). Mit der Bundesprämie ausgezeichnet wurden neben Balea auch Holly v. Studienrat (Z.: Haflingerhof Noack, Lübbenau), Ophelia v. Starino (Z.: B. & E. Kölbl, Untersöchering), Klara v. Sammi (Z.: R. & M. Lang, Halblech), Udania v. Sammi (Z.: Haflingergestüt Dornburg) und Naomis Love Dream v. Sammi (Z.: E. Bonitz, Chemnitz). Klassensiegerin der 10- bis 14-j. Haflingerstuten und Bundesprämiestute wurde mit Novena v. Stainz die Mutter des Landbeschälers BUGATTI, dessen ersten Fohlenjahrgang im Zuchtgebiet wir mit Spannung erwarten. Novena stammt aus der Zucht von Stefanie Obermeyer (Colmberg).

Ergebnisse der Hengstrevison

Moritzburg. Am 28. September fand die diesjährige Hengstrevison der SGV im Landgestüt Moritzburg statt. Den Vorsitz hatte Referatsleiterin Annett Bugner (SMEKUL). Die Revisionskommission setzte sich weiterhin zusammen aus: Dr. Annette Rommel (Vorsitzende PZVST), Matthias Uhlig (Vorsitzender des Fachbeirates), Christian Kubitz (Zuchtleiter und Geschäftsführer PZVST), Uwe Mieck (TLLLR) in Vertretung für Dr. Michael Mußlick (TMIL), Lydia-Romy Heyder (Zuchtleiterin Bezirk Thüringen PZVST) sowie Landstallmeisterin Dr. Kati Schöpke (SGV).

Bereits vor der Revision hatten die Reitpferde QUANDO UNICO, HICK-STEAD JUNIOR und OGANO'S EDITION sowie der Schwere Warmbluthengst LOTUS und der Haflinger ARACHON II den aktiven Zuchthengstbestand verlassen. Im Zuge der Revision scheiden nun folgende weitere Hengste aus dem aktiven Zuchteinsatz aus: SIMONETTI v. Stedinger (Reitpferde), ELLINGTON v. Egner (Schweres Warmblut), LAUSEJUNGE v. Luidor (Rheinisch-Deutsches Kaltblut) und ANIS v. Amsterdam (Haflinger). In die Landesfachschule für Reiten und Fahren wechseln die Hengste PALMARÈS v. Peking, EDELSTEIN v. Edano und EMILIO v. Epilog. DSP Hengst OSKARI v. Orlando wird weiter in der sportlichen Förderung von Michael Kölz bleiben, jedoch nicht mehr aktiv im Zuchteinsatz sein. COLINCOR v. Captain Fire geht zurück an seinen Verpächter.



Hengstrevison im Landgestüt Moritzburg • Foto: P. Tandler





SPORT

Hengstparaden in der MDR Sportschau

Fotos: A. Imke



Die Moritzburger Hengstparaden in einer einstündigen Fernsehdocumentation gibt es in der MDR-Mediathek zu sehen. Am 18. September begleitete das Team von „Sport im Osten“ die Gestütsmitarbeiter von der ersten Fütterung am Morgen über die Hauptveranstaltung im Hengstparadestadion bis zu den abendlichen Stallarbeiten. Die Moderatoren Karen Storelli und Eik Galley blicken dabei hinter die Kulissen, sprechen mit den Akteuren und sind auch während der einzelnen Programmpunkte ganz nah dran am Geschehen. Zu finden ist die Sendung in der MDR-Mediathek unter: www.ardmediathek.de/video/sport-im-osten

Ronny Thalmann wird Kreismeister mit Depeche Royale

Radebeul. Eine ausgezeichnete Vorstellung im Viereck zeigten Gestütswärter Ronny Thalmann und Prämienhengst Depeche Royale am 7. Oktober zum Reit- und Fahrturnier in Radebeul.

In der Dressurprüfung Kl. L erreichten sie mit Wertnote 7.4 den vierten Rang. Damit setzte sich das sporterfolgreiche Reiter-Pferd-Paar in der Kreismeisterschaft Dressur des Landkreises Meißen an die Spitze.

Wir gratulieren herzlich zu diesem Erfolg!



Foto: RV Radebeul

VERANSTALTUNG

Moritzburger Landbeschäler zur Landwirtschaftsmesse in Erfurt

Im Rahmen der Thüringer Landestierschau 2022 präsentierten sich auch die Moritzburger Landbeschäler am 25. September in der Messe Erfurt. Unter der Leitung von Obersattelmeister Enrico Schöbel kamen die Hengste El Salvador unter GOW'n Susann Göbel, Fürst Wettin unter GOW'n Linda Casper, Dominos unter HSM Falk Sieber, Feiner Fürst unter GW Dominik Nüßner, Florisburg unter GOW'n Laura Casper und Santo Domingo unter GW Ronny Thalmann in einem Dressursexett der mittelschweren Klasse zur Vorstellung.

Alle zwei Jahre im September zieht die Landwirtschaftsmesse „Grüne Tage Thüringen“ anspruchsvolle Fachbesucher und interessierte Endverbraucher an. Fachbesucher können sich über neueste Technologien der Landtechnik, aktuelle Informationen zur Nutztierhaltung, professionelle Tierzucht Wettbewerbe und viele weitere aktuelle Themen zur nachhaltigen Landwirtschaft informieren.



Foto: K. Weigel

Graditzer Herbstausritt

Foto: B. Dachsel



Am 2. Oktober fand der mittlerweile zur Tradition gewordene Graditzer Herbstausritt statt. Stimmungsvoll eröffnet wurde der Ausritt mit den Parforcehornbläsern des Hauptgestütes Graditz auf der Teehauswiese. Von dort aus ging es für die knapp 20 Reiter-Pferd-Paare, darunter die Gestütsmitarbeiter und Auszubildenden der SGV, sowie die rund 30 Gäste in Kremser- und Kutschgespannen in Richtung Elbe. Entlang der Elbwiesen galt es für die Reiter Galoppstrecken mit Naturhindernissen und den ein oder anderen Wassergraben zu überwinden. Die Gäste auf den Wagen genossen währenddessen die Fahrt durch die malerischen Elbauen. Veranstalter des Graditzer Herbsttrittes ist der Pferdesportverein Graditz e.V.

Berufsinformationstag Pferdewirt

Am 15. Oktober luden die Bundesvereinigung der Berufsreiter und die Sächsische Gestütsverwaltung (SGV) sowie die Berufsschule Altröththal alle Interessierten zur jährlichen Berufsinformationsveranstaltung ins Landgestüt Moritzburg ein. Zu Beginn gab es für die ca. 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine theoretische Vorstellung des Berufsbildes Pferdewirt und der SGV als Ausbildungsbetrieb in der Reithalle am Neuen Gestüt. Der Arbeitsalltag des Pferdewirts sowie Berufsaussichten und Verdienstmöglichkeiten wurden ebenso thematisiert wie persönliche Voraussetzungen der Bewerber. Zahlreiche Fragen konnten durch die anwesenden Ausbilder gezielt beantwortet werden.

Nach einer Mittagspause hatten die potenziellen Bewerberinnen und Bewerber die Möglichkeit, ihre reiterlichen Fähigkeiten durch das Vorreiten auf Pferden der Sächsischen Landesfachschule für Reiten und Fahren vor einer Testkommission einschätzen lassen. Dieses Angebot wurde ebenfalls rege wahrgenommen. Im Anschluss gab es für jeden Teilnehmenden eine fachliche Empfehlung.

Schulperd Skyman • Foto: A. Imke



WBFSH Hauptversammlung und Seminar in Moritzburg

Fotos: B. Placzek



- 1 LAUSITZER und Marco Hanisch
- 2 URMEL und HANS IM GLÜCK, Fahrer: GOW Bernd Schimpke
- 3 BEN BENICIO und Anna Weiler
- 4 Kontendra S und Marvin Jünger
- 5 Seminar im historischen Reithaus

Moritzburg. Vom 9. bis 12. Oktober fand die diesjährige Hauptversammlung der World Breeding Federation for Sport Horses (WBFSH) nach zweijähriger pandemiebedingter

Unterbrechung erstmalig in Dresden und Moritzburg statt. Ca. 100 Vertreter des weltweiten Zusammenschlusses von Sportpferdezuchtverbänden trafen am 10. Oktober im Landgestüt Moritzburg ein. Begrüßt wurden sie im großen Saal des historischen Gestüts vom Vorsitzenden der AG Süddeutsche Pferdezuchtverbände Carsten Grill. Im Anschluss gab Torsten Große-Freese, Zuchtleiter des Landesverbandes Bayerischer Pferdezüchter, eine theoretische Einführung in das nachfolgende Seminar zur linearen Beschreibung. Für den Praxisteil standen den in Gruppen aufgeteilten Gästen die Landbeschäler DON PLAISIER, FLORISBURG und PRINZ LUDWIG für eine Beurteilung zur Verfügung. Nach Seminarende begrüßte Landstallmeisterin Dr. Kati Schöpke die Teilnehmer bei schönster Herbstsonne zur Präsentation der Landbeschäler im Hengstparadestadion. Zur Vorstellung kamen die Moritzburger Springvererber im Parcours, die Dressurhengste im Viereck, die Schwere Warmblüter in Fünferzügen sowie die Haflinger in einer Choreografie unter dem Reiter und im Traberwagen. Die eigens angereiste Stute DSP Noble Lady, Weltmeisterin der jungen Fahrpferde 2022, präsentierte sich an den Leinen von Bettina Winkler vor dem Wagen. Das erfolgreiche Paar wurde im Anschluss für seine außerordentliche Titelbilanz (u.a. zweimal Weltmeister und Bundeschampionesse) geehrt. Die Bundeschampionatsfinalistin und Finalistin zur WM der jungen Springpferde in Lanaken (BEL), Kontendra S,

wurde vor Ort mit dem DSP-Präfix ausgezeichnet. Das Dressursexett der Landbeschäler rundete die Vorstellung für die internationalen Gäste ab. Im historischen Innenhof gab es im zweiten Teil der Präsentation eine Vorstellung der regionalen Rassevertreter an der Hand sowie eine Auffahrt ausgewählter historischer Kutschwagen. Neben den Schwere Warmblüthenngsten als klassische Karossiers waren vor der Jagdbreak mit URMEL und HANS IM GLÜCK auch der Bundesreservesieger 2017 und der amtierende Bundessiegerhengst der Rheinisch-Deutschen Kaltblüter live zu erleben. Abschließender Tagesordnungspunkt vor dem Dinner im Schloss Moritzburg waren die von Dr. Kati Schöpke, Dr. Matthias Görbert und Dr. Wietje Nolte geführten Rundgänge durch die historischen Gestütsanlagen. Die WBFSH vertritt seit 1994 die gemeinsamen Interessen aller Sportpferdezüchter. Die erstmalige Durchführung der Jahresversammlung im Zuchtgebiet Sachsen-Thüringen bot eine gute Möglichkeit, die regionale Pferdezucht, die SGV und das Engagement des Freistaates auch auf internationaler Ebene weiter bekannt zu machen.



Hengste im Advent am 27. November 2022

Hengste im Advent gibt in einem vorweihnachtlichen Programm Einblicke in das Gestütsleben, lässt das vergangene Jahr gemeinsam mit den Besuchern Revue passieren und stellt in Erwartung der kommenden Zuchtsaison bereits erste vielversprechende Neuzugänge im Hengstbestand vor. Neben der Präsentation der erfahrenen, bereits weit ausgebildeten Landbeschäler vor dem Wagen und unter dem Reiter wird die Arbeit mit den Nachwuchspferden demonstriert. Für richtiges Weihnachtsflair sorgen unter anderem der von vier Haflingerhengsten gezogene, von Schellengeläut begleitete Schlitten und die weihnachtliche Quadrille der Lehrlinge. Ein weiteres Publikumshighlight ist das traditionelle Tauziehen der Kinder gegen die Kaltblüthenngste.

Kartenpreis: 16,00 €/Erwachsener, 8,00 €/Kind (Abholung am Veranstaltungstag)
Reservierung: www.saechsische-gestuetsverwaltung.de/termine/hengste-im-advent

Der Landesverband Pferdesport Sachsen e.V., der Thüringer Reit- und Fahrverband e.V. und der Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V. gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag!

Dietrich Matthes, Dermbach	75.	SW-Züchter
Gerhard Kluger, Delitzsch	75.	Stützpunktleiter
Johannes Beloch, Belgern	75.	Vereinsvorsitzender
Dietmar Leibhold, Diera	75.	Ehrenzeichen des LV in Gold
Roland Bärtl, Herzberg	70.	Kaltblutzüchter
Joachim Müller, Kubschütz OT Baschütz	70.	Reitschulinhaber
Christina Kley, Gotha-Sundhausen	70.	Rasseparlamentvertreterin, Kaltblut- und DSP-Züchterin
Bernd Vorpahl, Waltrop	65.	Sportpferdezüchter
Rainer Tschesche, Gerstungen	65.	Sportpferdezüchter
Helmut Weiß, Oberzenn	65.	SW-Züchter
Fred Müller, Nauwalde	65.	Sportpferdezüchter
Günter Fritzsch, Marienberg	65.	SW-Züchter
Thomas Decker, Lößnitz	65.	Haflingerzüchter
Jens Berger, Neustadt/Sa.	65.	Haflingerzüchter
Gunter Ufer, Dürrröhrsdorf-Dittersbach	60.	SW-Züchter
Martin Kemmler, Pliezhausen	60.	SW-Züchter
Benno Hellrung, Gernode	60.	SW-Züchter
Ute Neubert, Marienberg	60.	Shetlandponyzüchterin
Roby Schubert, Herrnhut	60.	Vereinsvorsitzender
Heike Steinbach, Parthenstein	60.	SW-Züchter
Uwe Fischer, Stadtroda	60.	Haflingerzüchter
Knut John, Eschwege	60.	Sportpferdezüchter
Anja Brockfeld, Badbergen	55.	SW-Züchterin
Roland Behlert, Steddingen	55.	Spezialpferdezüchter
Eugen Nikolaus, Lawalde-Kleindehsa	55.	Shetlandponyzüchter
Jens Windisch, Zwickau	55.	SW-Züchter
Michaela Bückendorf, Kirchhain	50.	Kaltblutzüchterin
Ivette Riegel, Löbau	50.	SW- und Sportpferdezüchterin
Michaela Oertel, Waldhufen/Diehsa	40.	Vereinsvorsitzende

Lehrgang zur Buschreiterlizenz in Pappendorf vom 16.9.-18.9.2022 Ein vielseitiges und lehrreiches Wochenende ganz im Zeichen der Buschreiterei

Der Club deutscher Vielseitigkeitsreiter (CDV) hat eine Initiative ins Leben gerufen, Ziel dieser Initiative ist es die Grundlagen des Vielseitigkeitsreitens gebündelt in einem Lehrgang zu vermitteln. Dabei spielt es keine Rolle ob die Reiter schon Erfahrungen in der Vielseitigkeit gesammelt haben, für den Lehrgang sollte lediglich das Reiten in den Grundgangarten und über kleine Hindernisse (Cavaletti) sicher beherrscht werden.

Schnell hatte sich eine Gruppe mit acht Reitern aus ganz Sachsen gefunden, die sich vom 16.9. bis 18.9.22 auf dem Reitplatz in Pappendorf eingefunden haben, um die Buschreiterlizenz abzulegen. Am Freitag konnten sich die Reiter zunächst mit dem Reitplatz und der Trainerin Janet Wiesner vertraut machen. Als erstes standen Sitzschulungen, richtiges Reiten im Gelände und kleine Sprünge über Cavaletti und erste Geländehindernisse an. Am Freitagabend fand in gemütlicher Atmosphäre und mit gutem Essen der Theorieeil im Gasthof Hirschbachtal statt. Hier wurden Videos von Geländeritten gezeigt und gemeinsam mit den Teilnehmern analysiert.

So konnte es dann am Samstag mit den ersten größeren Runden im Gelände losgehen. Es wurde unter anderem geübt wie man bergauf und bergab reitet und mehrere Sprünge in der Verbindung korrekt reitet. Außerdem hatten die Reiter die Gelegenheit das Abgehen einer Geländestrecke zu üben. Die Reiter konnten sich nun selbst eine Abschlussrunde für den Sonntag zusammenstellen und diese besichtigen. Am Samstagabend fand wie schon am Tag zuvor eine Theorieeinheit statt, passend zu den an dem Wochenende stattfindenden Weltmeisterschaften der Vielseitigkeitsreiter in Prato del Vivaro wurde ein Video eines Geländerittes angeschaut, so sollte es dann in Perfektion aussehen!

Am Abschlusstag wurde die am Samstag selbst zusammengestellte Geländerunde geritten und danach gemeinsam mit Trainerin und den anderen Teilnehmern ausgewertet.

Weitere Inhalte waren auch das ausgewogene Training zu Hause, das korrekte Abreiten auf dem Turnier (inkl. richtiger Zeiteinteilung), sowie erlaubte und notwendige Hilfsmittel.

Alle Teilnehmer kamen nach ihrer Geländerunde erschöpft aber überglücklich ins Ziel und alle sind über sich hinaus gewachsen.

So konnten natürlich auch alle Teilnehmer mit erfolgreich bestandener Buschreiterlizenz nach Hause fahren. Der Reit- und Fahrverein Striegistal hofft einige der Teilnehmer zum nächsten Vielseitigkeitsturnier wieder in Pappendorf begrüßen zu können!

Ein großes Dankeschön geht an die Trainerin Janet Wiesner und an den Club deutscher Vielseitigkeitsreiter für die Unterstützung!

Sollten jetzt noch mehr Reiter Lust auf die Teilnahme an der Buschreiterlizenz bekommen haben, dann meldet euch gern bei Lisa Wagner (lisa.wagner3@web.de).



Teilnehmer der Buschreiterlizenz mit Trainerin und Organisatoren vom Reiterverein Striegistal
v.l.n.r.: Jasmin Zwinzscher, Hannah Enger, Astrid Hagen, Jasmin Heidrich, Frieda Noack, Janet Wiesner, Marie Hahn, Lisa Wagner, Lisa Busse, Nadine Stiller, Franziska Neubert, Ferry Neubert

Text • Foto: L. Wagner

DANKSAGUNG Anlässlich meines 70. Geburtstages

Hiermit möchte ich mich für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke, anlässlich meines 70. Geburtstages sowie der Auszeichnung mit dem Deutschen Reiterkreuz in Bronze, im August, rechthetlich bedanken. Es war und ist ein wunderschöner unvergesslicher Tag.

Euer Gunter Schöniger aus Lengsfeld



Stedten / Weimar: Herbstturnier

Geschafft! Nach 2019, der Corona bedingten Pause, fand am Wochenende 08./09. Oktober 2022, wieder ein Reitturnier des Reit- und Fahrvereins Waldhof statt.

Fast schein es, als strahlte die Oktobersonne mit den Teilnehmern des Herbstturniers auf dem Waldhof in Stedten, im Weimarer Land um die

Wette. Sicher hätten sich die Waldhofer rund um die Turnierleiterin Kristin Hoffmann noch ein paar mehr Teilnehmer gewünscht. Die, welche gekommen waren, konnten bei familiärer Stimmung voll auf ihre Kosten kommen. So fühlten sich alle wohl, ob als Teilnehmer der Dressur- und Springprüfungen der Klassen E-L, als Begleiter oder Zuschauer.

Der Samstag begann im Zeichen der jungen Pferde mit Eignungs-, Dressurpferde- und Springpferdeprüfungen. Dann kämpften die Reiter in den Klassen A und L um sportliche Erfolge.

Der reiterliche Nachwuchs stand am Sonntag ganz im Mittelpunkt. Bei den E- Dressur- und Springprüfungen, Reiterwettbewerben, Führzügel mit Kostüm oder Bodenarbeit war für jede Altersklasse das passende dabei um sportliche Erfolge zu erringen. Den Höhepunkt und Abschluss des Turniers bildete der Mannschafts- Fun Wettbewerb. 10 Mannschaften stellten sich dieser „kombinierten Prüfung“, bei der es außer körperlicher Fitness und Geschick auch Backkünsten bedurfte. Denn jedes Team musste der Jury auch einen Mannschaftskuchen präsentieren. Die Bäckerinnen hatten sich ins Zeug gelegt, denn es gab wertvolle Extrasekunden für den anschließenden Geschicklichkeitskurs zu gewinnen. Hier mussten die Teams zu Pferd und mit Schubkarre schnell und vor allem auch fehlerfrei sein. Insgesamt ein gelungenes Wochenende, was hoffentlich 2023 eine Wiederholung erleben wird.



Text • Foto: B. Dammer / Verein

Hoffest auf der Reitanlage "Am Schlosspark" Berbisdorf

Mit einem abwechslungsreichen Programm und bester Stimmung unter den ca. 300 Gästen fand am 3. Oktober unser traditionelles Hoffest auf der Reitanlage "Am Schlosspark" in Berbisdorf statt.

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause war die Vorfreude entsprechend hoch und viele Vereinsmitglieder, Einsteller und Reitschüler hatten im Vorfeld fleißig Ideen gesammelt und Programmpunkte vorbereitet, die Anlage auf Hochglanz gebracht und die Reithalle festlich geschmückt. Zur Eröffnung begrüßte Veranstaltungsinitiator und Leiter der Reitanlage Bernd Vogel die Gäste mit einer Vorstellung des hofeigenen Hengstfohlens Fine Dancer v. Fair Deal und dessen Mutter Pik Estrella. Im anschließenden Programm war für jeden etwas dabei: die Jüngsten zeigten sich im Führzügelwettbewerb, an der Longe und im Schrittrennen von ihrer besten Seite, die Reitschüler bewiesen Ihr Können beim Abteilungsreiten oder gemeinsam mit den Einstellern und Gastreitern in E- und A-Dressuraufgaben. Beim Kostümreiten war vor allem Fantasie gefragt.



Vor der Mittagspause, in der neben kulinarischen Genüssen für alle auch eine Hüpfburg für die Kleinsten bereitstand, gab es darüber hinaus eine harmonische, eigens für das Fest inszenierte Dressurquadrille zu sehen. Sportlich ging es am Nachmittag weiter beim Mini-Maxi-Springen und die Teilnehmer beim rasanten Jump'n'Run wurden mit viel Applaus vom Publikum angefeuert. Die Westernreiter maßen sich indes in einem anspruchsvollen Trail mit kunstvoll angelegten Stationen auf dem Reitplatz. Den gelungenen Schlusspunkt der Veranstaltung bildete ein wundervoll gerittenes Pas de deux von Dana und Nicole auf ihren Pferden Hope und For Me.

Wir danken allen Mitwirkenden, Helfern und Sponsoren, die diesen unvergesslichen Tag möglich gemacht haben und freuen uns auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!

Text: A. Imke • Fotos: A. Imke, P. Tendler

Turnierbericht Wüllersleben: Schleifenregen und Spaßgarantie

Etwas verzögert kommt noch die Erfolgsmeldung von dem 5. Hofturnier in Wüllersleben. Trotz vielen dunklen Wolken hielt sich das Wetter über das ganze Wochenende vom 15. bis 16. Oktober hervorragend und sicherte top Turnierbedingungen auf der Anlage der NaturErlebnisWiese.

Der Schwerpunkt des diesjährigen Hofturniers lag diesmal voll und ganz auf der Jugend und den Wiedereinsteigern, die mit Prüfungen, wie Führzügel-Wettbewerben für Kinder als auch für Erwachsene, Schritt-Trab, Schritt-Trab-Galopp, einem Springreiter-WB, sowie einer Dressur-WB und einem Stilspringen-WB mit erlaubter Zeit unterteilt in U30 & Ü30 angesprochen wurden. Auch am Samstag, dem LPO-Tag des Turniers konnten die gut gemischten Altersklassen in Dressur- und Springprüfungen der Klassen A bis L zeigen, was sie gemeinsam mit ihren Ponys und Pferden draufhaben. Die erste Dressurprüfung Kl. A* des Tages gewann die extra aus Hessen angereiste Reiterin Lola Nord, mit ihrer Fuchsstute Buona Sera. Weiter ging es in der Dressurreiter A mit dem besonderen Schwerpunkt auf die reiterlichen Fähigkeiten. Hier konnte Laura Rose mit ihrem Wallach Nordlicht nun den Sieg für sich entscheiden. Bei der wohl spannendsten und auch letzten Dressurprüfung des Tages, einer Dressurprüfung der Kl. L*, zeigte sich Marlene-Amelie Recknagel mit ihrer deutschen Reitponystute Lia nochmal von ihrer besten Seite und holten sich somit den Sieg. In der zweiten Hälfte des Tages standen nun diverse Springprüfungen an. Hier durften in einer Springpferde A* zuerst die Jungpferde ihr Talent präsentieren. Leonie Schellhorn mit ihrer Stute Marni gelang eine stilistisch sehr schöne und fehlerfreie Runde, die mit der Wertnote 8,2 und dem Sieg belohnt wurde. Auf dem 2. Platz, mit einer ebenso nennenswerten Wertnote von 8,0, platzierte sich Celina Wolf mit ihrer Dunkelfuchsstute Una Unica. Auch Franziska Wecke und Martha Liebergeld konnten sich hier mit ihren Jungpferden eine Schleife sichern. Als nächstes waren ausschließlich die Junioren & Jungen Reiter bei einer Stilspringprüfung der Kl. A* gefragt. An erster Stelle platzierte sich hier Elisa Jangk mit ihrem Pferd Papillon, ebenfalls mit einer super Runde. Beim anschließenden Punktesspringen A* konnte Celina Wolf mit ihrer deutschen Reitponystute Maya den 1. Platz mit großem Vorsprung zu den anderen Teilnehmern halten. In der vorletzten Prüfung des Tages, einer Springprüfung der Kl. A**, zeigte Jasmina Mende mit ihren beiden Pferden Gloria und Jersey ihr Können und erritt sich durch zwei fehlerfreie Runden Platz 1 und 3. Die silberne Schleife sicherte sich Joachim Schwerdt mit seinem westfälischem Wallach Crescendo. Zu guter Letzt stand noch eine L-Springprüfung auf dem Programm. Mit Harmonie und genügend Vorsicht am Sprung konnte sich die talentierte junge Reiterin Martha Liebergeld vom gastgebenden Verein mit dem Oldenburger Radomir zum krönenden Abschluss des LPO-Turniertages den Sieg im L-Springen holen.

Für das Highlight am Sonntag sorgte ein Führzügel-WB mit Kostüm für Erwachsene. Hier war der Spaß mit dem Pferd garantiert. Das zahlreiche Publikum kam kaum aus dem Lachen heraus, denn die Kostüme waren ein echter Augenschmaus. Von Superhelden, Krankenschwestern, Engeln und Teufeln bis hin zu einer russischen Tracht, war alles dabei. Hier sicherte sich Natascha Liebergeld, die extra für den Führzügel-WB mit Kostüm das Reiten begann, den Ehrenpreis für das beste Kostüm! Weiterhin konnten viele Kinderaugen bei den Prüfungen zum strahlen gebracht, sowie der ein oder andere weiterhin für den Reitsport begeistert werden. Auch die Kritik, die beim letzten Jahr entstanden war, konnte vorbildlich verbessert werden und wurde am vergangenen Wochenende mehr als widerlegt. Lediglich der Sand des Abreitplatz war nicht optimal, aber dies war der Veranstalterin Katarina Liebergeld bereits bekannt und die Verbesserung

ist während des kommenden Winters geplant. Die NaturErlebnisWiese beglückwünscht Alle für die tollen Erfolge und bedankt sich bei allen Teilnehmern und Zuschauern für diesen tollen Saisonabschluss! Ein besonderer Dank gilt auch dem Parcourschef Heinrich Weinberg, sowie Jenny Schneider, die in der Meldestelle stets super organisiert war und natürlich auch den fairen Richtern Claudia-Josephine Klette, Dirk Raupach, Bernhard Henschel und Sandra Kühn, die sich für alle Reiter die Zeit genommen haben, um ihnen ein konstruktives Feedback zum Ritt zu geben. Das ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich! DANKE an Alle fleißigen Helfer, die solch ein gut organisiertes und tolles Turnier überhaupt erst ermöglicht haben!



Text: K. Liebergeld • Foto: L. Böber

Feierliches Schauprogramm anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Reitvereins Frauenstein e.V.

Am 25. September 2022 veranstaltete der Reit- und Fahrverein Frauenstein nach zweijähriger Pause sein traditionelles Reiterfest. Mit einem bunten, abwechslungsreichen Schauprogramm feierte der Verein sein 30-jähriges Jubiläum.

Mit dem herbstlichen Schauprogramm im Rahmen des Reiterfests des Reitvereins Frauenstein e.V. feierten die Vereinsmitglieder ihr 30-jähriges Jubiläum. Unterstützt wurden sie durch zahlreiche Mitglieder der befreundeten und benachbarten Vereine Seifersdorf, Obercarsdorf, Pretzschendorf und Colmnitz. Mit ihrer Hilfe und engagierter Vorbereitung entstand am 25. September 2022 in Kleinbobritzsch ein kurzweiliges, informatives und humorvolles Fest des Pferdesports, das zahlreiche interessierte Zuschauer verfolgten.



Das bunte Programm, eingeleitet durch den traditionellen Einmarsch, zeigte eindrucksvoll die Diversität des Pferdesports, die durch den Reitverein Frauenstein gefördert wird. Beispielsweise wurde ein informativer Einblick in die Ausbildung des Dressurpferdes bis zur Schweren Klasse gegeben. Auch die behutsame Ausbildung des Springpferdes wurde anhand Reiter-Pferd-Paare verschiedener Leistungsklassen gezeigt. Das athletische Highlight des Schauprogramms war der Auftritt der Voltigiergruppe aus Reichenau. Das Voltigierteam präsentierte auf dem Holzpferd Elemente aus ihren Einzel- und Gruppenübungen in unterschiedlichen Altersklassen. In einer Kür, bei

der sie Pflichtelemente des Voltigierens nach eigenen Ideen frei miteinander kombinierten, zeigten sie ihre Kreativität bei der Kombination von

Choreografie und Musik. Auch die jüngsten ReiterInnen konnten beim Führzügelwettbewerb ihr Können zeigen. Bunt kostümiert stellten sie sich und ihre Pferde im Schritt und Trab vor und bewiesen, dass sich der Reitverein um den Vereins-Nachwuchs keine Sorgen zu machen braucht. Neben den sportlichen Elementen konnte auch ein Einblick in die Zucht sportlicher, moderner Pferde und das dafür nötige Herz und Engagement der Züchter gegeben werden. Höhepunkt des Schauprogramms war für die Zuschauer sicherlich die Dressurquadrille mit insgesamt acht Reiter-Pferd-Paaren. Im klassischen Kostüm zeigten sie ihre harmonische Choreografie passend zum Klang der Musik.

Humorvoll endete das Schauprogramm mit dem Abschlussbild unter dem Motto „Vier Jahreszeiten“, bei dem alle TeilnehmerInnen in jahreszeitlich typischer Requisite und mit passender Musik noch einmal auf dem Festplatz einmarschierten. Ob zu Fuß, zu Pferd, auf der Kutsche, oder im Handwagen; ob im Schwimring mit Badekappe, oder im Schneeanzug mit Wollmütze: Das Abschlussbild präsentierte noch einmal eindrücklich die Vielfalt des Vereins in unterschiedlichen Disziplinen und Altersklassen: die jüngste Teilnehmerin des Schauprogramms war erst zwei Jahre, der älteste Teilnehmer 71 Jahre alt.

Der Reitverein Frauenstein e.V. bedankt sich bei allen Besuchern, Mitwirkenden und den zahlreichen HelferInnen, die sich beim Festprogramm eingebracht haben und freut sich auf weitere zahlreiche aktive Jahre Vereinsleben.

Text: A. Gläser • Fotos: H. Weinhold, A. Schneider

Ein Jubiläum mit Historie 70 Jahre Firma Hilbert - 60 Jahre Angas

Sehr geehrte Damen und Herren,
am 12.10.2022 beging unser Chef Angas Hilbert aus Leipzig/Althen seinen 60. Geburtstag im Kreise vieler Weggefährten in unserer Niederlassung in Althen. Bereits in der dritten Generation führt Herr Hilbert die Geschäfte der Firma Edgar Hilbert Nachf. Fuhrbetriebe und Baustoffhandel GmbH & Co.KG welche zur gleichen Zeit ihr 70-jähriges Bestehen feiert. Seit der Gründung durch seine Vorfahren Kurt und Edgar Hilbert, züchtet die Firma ausnahmslos Rheinisch-Deutsches Kaltblut. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er in Althen bei Leipzig im elterlichen Fuhrbetriebe mit Landwirtschaft und Pferdehaltung. Er nahm neben der Schulausbildung an dem vielfältigem Dorfleben mit Feuerwehr und Heimatverein teil. Im Jahr 1979 erlernte er den Beruf eines KFZ- Mechatronikers im Nachbarort Borsdorf. Außerhalb seiner Anstellung war die ganze Woche Arbeit im Fuhrbetriebe notwendig. Dazu gehörten Gespannfahrten im Gütertransport, landwirtschaftliche Arbeiten, Pflege und Versorgung der Pferde. Im Jahr 1988 konnte Herr Hilbert nach längerer staatlicher Ablehnung im Betrieb seines Vaters mit der Arbeit beginnen um dort eine Nachfolge abzusichern. Seine Aufgaben bestanden nicht nur in der Ergänzung der praktischen Abläufe, auch auf die Betriebswirtschaft nahm er unterstützenden Einfluss. Mit vielen, heute nicht mehr vorstellbaren Schwierigkeiten eines „privat kapitalistischen Betriebes“ in der sozialistischen Planwirtschaft, kämpfte er um die Attraktivität und Wirtschaftlichkeit des Betriebes und der Pferdezucht. Die Pferde zucht war aufgrund der besagten staatlichen Einschränkungen in ihrer betriebsnotwendigen Reproduktion zum größten Teil nur außerhalb der heute üblichen Zuchttrichtlinien möglich. Bis zum Jahr 1989 hatte die Fa. Hilbert eine Außenstelle mit ca. 10 Kaltblütern in Leipzig um schneller in der



1965: Vier-Spänner Firma Hilbert vor Bahnhof Leipzig v.l. Inge, v.r. Nadja, h.l. Bubi, h.r. Max

Stadt für Transportaufgaben verfügbar zu sein. (zuerst in der Brauerei Bauer und danach am Bayrischen Bahnhof) Nach der politischen Wende 1990 veränderte sich die gesamte Transportarbeit für die Pferde und das Lebensumfeld für unseren Chef. Sein Vater Edgar übertrug ihm die Geschäftsführung des Fuhrbetriebs und Baustoffhandels. Die Pferdehaltung verlor als Transportmittel im Güterverkehr vollständig an Bedeutung. Trotzdem hielt Herr Hilbert an einer überschaubar- und finanzierbaren Größe von 7 Pferden fest und züchtet bis heute das Rheinisch-Deutsche-Kaltblut gezielt weiter. Jedes Jahr wurde ein Fohlen geboren und ein selbst ausgebildetes Gespannpferd verkauft. Unsere Zuchtprodukte werden mit eigenen Kräften bei Nachzuchtbewertung und Leistungsprüfung vorgestellt. Zwei unserer Stuten konnten die Staatsprämie erreichen. Die Pferdehaltung, welches ein Vermächtnis der Vorfahren darstellt, rückte jetzt in den Traditions- und Tourismusbereich. Im Jahr 2007 wurde die Stallanlage mit Außenpaddocks und Kutschenremise als Neubau an die Altbebauung angeschlossen. Auch der Fuhrpark und die Geschirre erhielten schrittweise eine Erneuerung. Liebend gern verbringt Herr Hilbert seinen ausgefüllten Arbeitstag auf dem Bock bei Kremser oder Kutschfahrten durch die Parthenaue. Weiterhin trägt er seit 30 Jahren im Ehrenamt für Ortschaftsrat und Heimatverein Verantwortung. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder und eine Enkeltochter. Wir bedanken uns für all das Wissen und die Erfahrung aus jahrzehntelangem Umgang mit dem Kaltblutpferd, welche er uns als Gepannführer vermittelt hat. Wir wünschen Angas Hilbert alles Gute und Gesundheit und weiter so mit den Kaltblutpferden. Eben „Eine Firma mit Geschichte und Tradition“ welche die Arbeit und Achtung für das Kaltblutpferd bis heute nicht vergessen lässt.



Text: Bernd Kühnicke, Eckard Lübcke, Gespannführer der Fa. Hilbert
Fotos: privat

Chemnitz-Draisdorf: 26. Fuchsjagd der IGH

Nachdem die traditionelle Fuchsjagd der Interessengemeinschaft der Haflinger und Edelbluthaflinger coronabedingt 2 Jahre pausieren musste, fanden sich am 24. September etwa 80 Teilnehmer in Chemnitz-Draisdorf ein.

Die ausrichtende Familie Bonitz konnte den ortsansässigen 1. Chemnitzer Reit- und Fahrverein zur Kooperation gewinnen und so konnte die Jagd mit gemeinsamen Frühstück aller in der Reithalle beginnen.

Gegen 11 Uhr erklangen die Jagdhörner und Reiter und Fahrer brachen gemeinschaftlich in Richtung Auerswalder Flur auf. Bei strahlendem Sonnenschein und goldenem Herbstwetter bewältigten die 12 Gespanne und 24 Reiter den ersten Teil der Strecke. Besonders gelobt wurde die Mittagsversorgung, die durch das Team vom Sattmacher im Chemnitztal erfolgte.

Gut gestärkt folgte anschließend der zweite Teil der Strecke, der bis nach Garnsdorf und schließlich zurück nach Draisdorf führte. Als besonderes Highlight empfanden alle Teilnehmer, dass Reiter und Fahrer sich immer wieder an vielen Streckenpunkten trafen und die Mitfahrer auf den Kutschen gute Sicht auf die Reitstrecken hatten.

In Draisdorf wurde dann der Fuchs ausgejagt. Mit Anke Benzler, die High Fidelity B von der Familie Bonitz zur Verfügung gestellt bekommen hatte, und Nicole Dvořák mit ihrem Esti holten gleich zwei Reiter den Fuchs ein. Nachdem die Haflingerfuchsjagd bereits mehrere Jahre hintereinander in Thüringen stattgefunden hatte, wurde sich darauf geeinigt, dass im nächsten Jahr die Jagd noch einmal nach Draisdorf kommt und Nicole Dvořák sie mit Hilfe der Familie Bonitz ausrichten wird.

Nach der Ausjagd und gemeinschaftlichem Kaffeetrinken wurde noch das Jagdgericht abgehalten und anschließend in der Reithalle des 1. Chemnitzer RFV die Abendveranstaltung begangen.



Besonderer Dank gilt den vielen fleißigen Helfern, dem Team des Sattmachers im Chemnitztal und dem 1. Chemnitzer RFV, sowie den Teilnehmern, die teils sehr weit angereist waren.

Text: M.-L. Popp
Fotos: privat

PM-Seminare im Überblick



Für alle Eigenveranstaltungen von PM, FN und DOKR auf diesen Terminseiten gilt, dass sie unter dem Vorbehalt der zu dem Zeitpunkt gegebenen rechtlichen Rahmenbedingungen stattfinden. Selbstverständlich werden alle Regelungen der einzelnen Bundesländer in Bezug auf Veranstaltungen umgesetzt. Darüber hinaus werden die Teilnehmerzahlen je Veranstaltung restriktiv gehandhabt, um die nötigen Abstände zwischen Personen vor Ort zu wahren und Hygienemaßnahmen sicherzustellen.

Ausbildung-Online-Seminar-Online: Kinderreitunterricht - Impulse für moderne Unterrichtsgestaltung

(mit Maja Baier)

Datum: 25. Oktober 2022, Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Anmeldung:

<https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247

oder seminare@fn-dokr.de

<https://www.pferd-aktuell.de/eticketing/online/25-10-2022/kinderreitunterricht---impulse-fuer-moderne-unterrichtsgestaltung/1292>

PM-Online-Seminar: Prävention von Atemwegsproblemen beim Pferd

(mit Dr. Ute Pansegrau)

Datum: 26. Oktober 2022, Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: PM und Nicht-PM kostenlos

Anmeldung:

<https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247

oder seminare@fn-dokr.de

<https://www.pferd-aktuell.de/eticketing/onlineseminar/26-10-2022/praevention-von-atemwegsproblemen-beim-pferd/1295>

PM-Online-Seminar: Equines Asthma - Nur überempfindlich gegen Staub oder echte Allergie?

(mit Dr. Katja Shell)

Datum: 17. November 2022, Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: PM und Nicht-PM kostenlos

Anmeldung:

<https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247

oder seminare@fn-dokr.de

<https://www.pferd-aktuell.de/eticketing/onlineseminar/17-11-2022/equines-asthma---nur-ueberempfindlich-gegen-staub-oder-echte-allergie/1293>

Deutsche Meisterschaft im Pflügen in Muckwar

Deutsche Meister kommt erstmals aus Ostdeutschland

Der Deutsche Meister der Pferdepflüger kommt aus der Lausitz und somit das erste Mal aus dem Osten von Deutschland. Zu diesen Meisterschaften trafen sich 20 Gespanne aus 12 Bundesländern am 19. September in Muckwar, sie qualifizierten sich über die Landesmeisterschaften ihrer Bundesländer.



Der amtierende deutsche Meister Marcel Gnerlich mit Bianca und Aaron

Unter den Teilnehmern war auch ein von Frauen geführtes Gespann, am Pflug Jessica Läufer und an den Leinen Marlin Bauer. Die Deutschen Meisterschaften im Gespannpflügen werden im Zweijahresturnus ausgetragen. Aufgrund der Pandemieauflagen konnte 2020 keine Meisterschaft ausgerichtet werden, sodass es zu einer 4-jährigen Unterbrechung kam. Dieses Jahr im September wurde die Meisterschaft zum 9. Mal, davon zum 6. Mal in Ostdeutschland organisiert und veranstaltet. Alle hier vertretenen Zugtiere wurden in einer guten Arbeitskondition und Anspannung vorgestellt, so dass es in Fragen Tierschutz und dem pferdegerechten Umgang keine Beanstandungen gab. Überwacht wurde dies von den für diesen Wettbewerb bestellten Tierschutzbeauftragten. Auch bei der Bereitstellung des Ackers hat der Hauptinitiator und IGZ - Vorsitzende des LV Brandenburg Frank Trogisch ganze Arbeit geleistet, der Acker ließ sich gut bearbeiten, war durchlässig und auch der Regen konnte ihm nichts anhaben. Selbst der Wettergott hatte Erbarmen, lies es sich nachts abregnen und für den Tag blieben nur noch Minischauer, so stand einer erfolgreichen Meisterschaft nichts mehr im Wege. Den Auftakt zu dem Meisterschaftswochenende machte am Samstag ein regionaler Wettbewerb, hier traten 11 Gespanne in den Wettstreit, unter den 11 Startern auch drei Frauen am Pflug. Diesen Wettbewerb gewann mit 84,00 Pkt. Thomas Glander aus Harpstedt (Niedersachsen) an den Leinen hatte er den Belgier Spartakus und das Holländische Kaltblut Wim. Platz zwei belegte mit 81,00 Pkt. Bernd Lieb aus Oberderdingen (Baden-Württemberg) mit seinen Schweren Warmblütern an den Leinen, auf Platz drei war Matthias Brüning aus Bad Driburg (NRW) mit seinen beiden Rh.-Dt. Kaltblütern. (75,13 Pkt.). Auf Platz sechs kam die Erste der drei Frauen, mit 70,25 Pkt. Jacqueline Gnerlich aus Luckaitztal/Schöllnitz, für ihren ersten Wettbewerb

eine beachtliche Leistung. Der erste Tag klang mit der Vorstellung der Meisterschafts-Pflüger und der Beet Auslosung, sowie einem zünftigen Fuhrmannsabend bei Backschwein und Bier aus. Um nicht das Probepflügen zu verpassen, strömten schon frühzeitig am Meisterschaftstag Besucher auf 's Gelände, sie ließen sich auch von den herbstlichen Wetterkapriolen nicht abhalten. Pünktlich 12.00 Uhr wurden die 20 Gespanne beim Einmarsch zu ihrer Parzelle vom Moderator Jürgen Böhm vorgestellt, er versorgte auch nach dem Start der Pflüger die Besucher mit Informationen zu den einzelnen Gespannen und dem Wettbewerbspflügen mit Pferden. Nach dem Bewerten der Spaltfurche durch die Richter, hatten die Pflüger ab dem 2. Start 1,45 Std. Zeit, um ihr Beet zu bearbeiten. Dies gelang am besten dem Newcomer und Lokalmatador Marcel Gnerlich aus Luckaitztal/OT Schöllnitz. Marcel nimmt erst seit 2018 am Wettbewerbspflügen teil. So wie der selbstständige Handwerker seine Bauaufträge mit hoher Perfektion ausführt, so auch die Perfektion auf dem Acker. Die Richter vergaben für sein Beet 89,40 Punkte und der Meistertitel ging erstmalig in den Osten der Bundesrepublik. Wie am Vortag beim Wettbewerb seiner Frau hatte Marcel auch hier die Schweren Warmblüter Bianca und Aaron an den Leinen.

Auf Platz zwei mit 87,50 Punkten der Vizemeister von vor vier Jahren, Thomas Kurfiss aus Wiemsheim-Iptingen (Baden-Württemberg), auch er hatte mit Loris und Erich zwei Schwere Warmblüter an den Leinen. Ludger Wigger aus Visbeck (Niedersachsen) mit Spartakus und Wim auf Platz drei (86,65 Pkt.). Für Sachsen-Thüringen am Start, auf Platz 9 Gerhard Wenderoth aus Birkungen (81,19 Pkt.), Platz 12 Sandro Zieschang aus Burkau/Uhyst (80,69 Pkt.), Platz 17 Albrecht Herrmann aus Friemar (72,63) und Platz 18 Peter Fröhlich aus Schön-



Gerhard Wenderoth mit Birkenstein's Portos und Birkenstein's Soraya



Sandro Zieschang mit Eisenberg und Navador



Albrecht Herrmann u. Conrad Herrmann mit Erich und Konik



Peter Fröhlich mit Leika und Luna

heide (72,44 Pkt.). Danke vor allem FRANK TROGISCH und seiner Familie, sie waren gute Gastgeber und ein jeder kommt gern wieder. Danke dem IGZ - Arbeitskreis Pflügen, allen voran Barbara Lüdicke und Heike Veidt, danke auch dem Richterkollektiv und den vielen ungenannten Akteuren vor und hinter den Kulissen. Und nicht zuletzt den zahlreichen Sponsoren, denn ohne großzügiges Spenden ist so eine Meisterschaft nicht zu stemmen.

Text • Fotos: P. Tandler

Großer Bahnhof beim Grünland- und Feldtag in Stollsdorf Pferde bei der Arbeit auf dem Felde

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) zu einem Grünlandtag auf dem Biohof in Stollsdorf eingeladen. Initiatorin dieser Veranstaltung war Frau Dr. Wietje Nolte (Abt. Landwirtschaft / Referat Grünland, Weidetierhaltung), über Publikationen wurde sie auf diesen kleinen, aber feinen Biohof aufmerksam und neugierig.

Diese Neugier wollte sie nun mit Interessierten teilen und auch die Familie Bohne stand diesem Ansinnen einer Hofbesichtigung Anfang September positiv gegenüber. Nachdem der Besichtigungstermin bekannt gemacht wurde, war man vom großen Interesse überrascht und man musste die Teilnehmerzahl auf 40 Personen begrenzen. Der Familienbetrieb von Kay und Synke Bohne in Stollsdorf unweit von Rochlitz, im Landschaftsschutzgebiet Mulden- und Chemnitztal gelegen, wurde 1994 gegründet und ist seitdem Mitglied im Anbauverband Gäa e.V. Gehörten anfangs 1,9 ha zum Hof, so verfügt der Biohof jetzt durch Zukauf und Pacht über 20 ha Anbaufläche mit 3 ha Gemüse, 2 ha Kartoffeln, 750 Quadratmeter Gewächshausfläche sowie 7 ha Grünland und 50 ha Wald. Neben Pferden, welche überwiegend als Arbeitstiere genutzt werden, gehören eine kleine Mutterkuhherde, ein Deckbulle sowie Hühner dem Viehbestand an.

Wenn der Spätsommer auch weniger Möglichkeit zur Demonstration von Grünlandbearbeitung bot, hatten sich Kay und Synke Gedanken gemacht, um die Pferdearbeit in ihrer Vielfalt auf ihren Biobetrieb zu präsentieren. Nach Worten der Begrüßung durch Dr. Wietje Nolte, stellten Kay und Synke uns diesen Biohof kurz vor und schon hier waren die Pferde in der landwirtschaftlichen Arbeit ein Thema. Nach einem Fachvortrag von Dr. Stefan Kesting (LfULG) zur Bewirtschaftung von artenreichem Grünland, wurde ein kleiner Imbiss gereicht und die erste Diskussionsrunde eröffnet. Doch schon jetzt konnte es kaum noch einer erwarten, die Pferde bei

der Arbeit auf dem Feld zu sehen. Hierfür hatten Kay und Synke mehrere Stationen auf den Feldern eingerichtet, um auch so viele Arbeitsgänge wie nur möglich mit den Pferden zu demonstrieren. Die Arbeit mit den Pferden liegt vorwiegend in den Händen von Synke Bohne. Hier hat sie die Schweren Warmblutpferde UMSICHT und deren Tochter UGANDA an den Leinen, liebevoll Umsi und Gunda gerufen. Nachdem Synke uns einen kleinen Einblick in die Geschirrkunde und die Anspannungen gegeben hatte, waren die Felder das Ziel. Hier sah man Uganda und Umsicht beim Schleppen der Wiese und am Wendepflug. Beim Kartoffelroden waren die Teilnehmer zum Kartoffellesen für den Eigenbedarf eingeladen. Aber auch einspännig sah man die 25-jährige Umsicht im Salatbeet an der Meyer-Hacke beim Sauberhalten der Zeilen. Hier zeigte Umsicht, dass sie noch nicht zum alten Eisen zählt. Abschließend stellte Thomas Schirmer die IG Zugpferde vor; er ist Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen. Mit weiteren Diskussionsrunden klang das Treffen aus. Hier ein großes DANKESCHÖN an Synke und Kay Bohne, die uns einen kleinen Einblick in ihr Unternehmen und Wirken gegeben haben. Danke auch der Initiative von Dr. Wietje Nolte für dieses Treffen und nicht zuletzt danke den Teilnehmern und Teilnehmerinnen für ihr uneingeschränktes Interesse am Thema Pferdearbeit in der Landwirtschaft, auch durch sie wurde die Veranstaltung ein Erfolg.

Text • Fotos: P. Tandler



Aufmerksam verfolgt man den Ausführungen von Synke und Kay Bohne



Kay beim Fachsimpeln mit einem Teilnehmer



Kay und Synke beim Kartoffelroden



Informationsveranstaltung zum Beruf Pferdewirt Bundesweit per Zoom

Die Bundesvereinigung der Berufsreiter lädt zu einer Informationsveranstaltung zum Beruf des Pferdewirtes am Mittwoch, 23. November 2022 ein. Erstmals wird die Informationsveranstaltung als Online-Seminar angeboten. Das

Seminar wird wie an den Präsenz-Informationstagen alle Themen rund um die Ausbildung zum Pferdewirt behandeln. Vertreter der BBR, der Landwirtschaftskammer und Berufsschule sowie ein Ausbilder werden zu den Themen Berufsbild, persönliche Voraussetzungen, Ausbildung, Arbeitsalltag, Ausbildungsbetrieb und -vertrag und auch Berufsaussichten sprechen. Nimm gerne mit deinen Eltern teil und informiere dich! Die Anmeldebestätigung mit dem Zoom-Link und dem genauen Ablaufplan erhalten Sie zeitnah zur Veranstaltung.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Anmeldung erfolgt über die Seite: www.berufsreiter.com

Die Bundesvereinigung der Berufsreiter im Deutschen Reiter- und Fahrer-Verband e.V. ist eine bundesweite Interessenvertretung aller Fachrichtungen im Beruf Pferdewirt. Ziel der Bundesvereinigung ist die Verbesserung des Ausbildungsniveaus im Reitsport und die Stärkung des Ansehens der Berufsausbilder in der Öffentlichkeit.

Du interessierst Dich für den Beruf des Pferdewirtes?

Nimm gerne mit deinen Eltern teil und informiere dich! Die Anmeldebestätigung mit dem Zoom-Link und dem genauen Ablaufplan erhalten Sie zeitnah zur Veranstaltung.

Termin:	Mittwoch, 23. November 2022 19:00 Uhr - ca. 20:30 Uhr
Ort:	Online per Zoom
Leiter:	Bundesvereinigung der Berufsreiter
Referenten:	Vertreter der BBR, Landwirtschaftskammer und Berufsschule
Teilnehmer:	Alle diejenigen, die daran denken, diesen Beruf zu erlernen, sind dazu - mit ihren Eltern - herzlich eingeladen.
Kosten:	Das Seminar ist kostenfrei.
Anmeldung:	Bitte bis zum 22.11.2022 über die Homepage www.berufsreiter.com

Jetzt an Herpes-Impfung für Turnierpferde denken! Herpes-Impfpflicht ab 2023

Es ist schon seit einiger Zeit beschlossene Sache: Ab 2023 müssen alle Pferde, die in Deutschland auf Turnieren gemäß LPO teilnehmen, neben Influenza auch gegen das Equine Herpes Virus 1 geimpft sein. Ein Turnierstart ist frühestens 14 Tage nach der zweiten Impfung der Grundimmunisierung möglich. Daher kann es von der Erst-Impfung an – je nach Impfstoff – bis zu vier Monate dauern, bis die Voraussetzungen für einen LPO-Turnierstart erfüllt sind.



Das durch die LPO vorgegebene Impfschema richtet sich bei der Grundimmunisierung danach, ob ein Lebend- oder Inaktivimpfstoff verabreicht wird. Wichtig ist, dass für die ersten beiden Impfungen der Grundimmunisierung der gleiche Impfstoff zu verwenden ist. Die ersten beiden Impfungen der Grundimmunisierung sind also entweder mit einem Lebend- oder mit einem Inaktivimpfstoff durchzuführen. Nach den ersten beiden Impfungen, also ab der dritten Impfung der Grundimmunisierung, ist ein Wechsel zwischen Lebend- und Inaktivimpfstoff möglich. Die dritte Impfung der Grundimmunisierung sowie die Auffrischungsimpfungen erfolgen dann alle sechs Monate. „Wer also im neuen Jahr problemlos in die neue Turniersaison starten möchte und sein Pferd bisher noch nicht gegen das Herpesvirus geimpft hat, sollte zügig mit der Grundimmunisierung gegen EHV-1 beginnen“, sagt Dr. Enrica Zumorde-Mertens, Tierärztin in der Abteilung Veterinärmedizin und Tierschutz der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Was ist Herpes?

Bei Pferden auf der ganzen Welt kommen mehrere Herpesviren mit unterschiedlichen Krankheitsbildern vor. Ein einmal mit Herpesviren infiziertes Pferd bleibt lebenslang latent infiziert und damit Virusträger, auch wenn es selber nicht erkrankt oder die Erkrankung bereits überstanden hat. So tragen ca. 80 Prozent der Pferde Herpesviren in sich. Unter ungünstigen Umständen, wie z.B. Stress (z.B. Stallwechsel, Veränderungen in der Herde, andere Erkrankungen, Transporte, Turnierstarts), kann es zu einer Reaktivierung des Virus im Pferdekörper kommen, die zu einer Ausscheidung des Erregers führt und eine Infektionsquelle für andere Pferde darstellt.

Für Pferde ist im Zusammenhang mit dem Thema Impfung vor allem das Equine Herpesvirus-1 (EHV-1) relevant, das in erster Linie für Fehlgeburten und Geburten lebensschwacher Fohlen sowie für fiebrige Atemwegserkrankungen vor allem bei jungen Pferden verantwortlich ist, in selteneren Fällen aber auch eine neurologische Verlaufsform der Erkrankung (Equine Herpesvirus-associated Myeloencephalopathy, EHM) hervorrufen kann. In diesem Fall zeigen die Pferde Bewegungsstörungen und Lähmungen, die häufig an der Hinterhand beginnen und fortschreiten. Auch Harn- und Kotabsatzprobleme sind typisch. Die Symptome können sich schnell bis zum Festliegen verschlechtern, häufig müssen die Pferde dann durch den Tierarzt erlöst werden.

Flächendeckende Impfungen sind notwendig

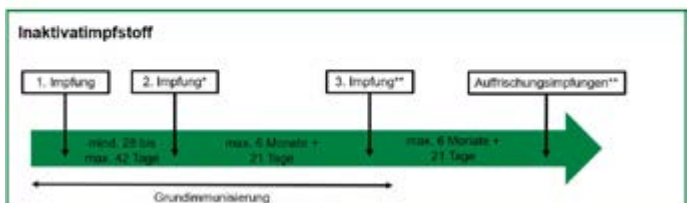
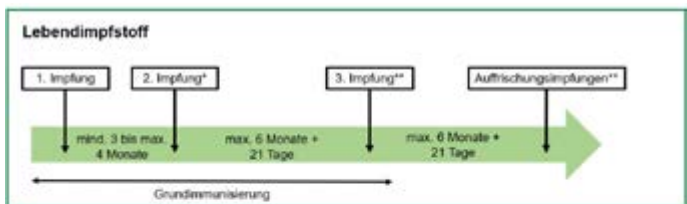
Um dem Ausbruch von Infektionskrankheiten vorzubeugen, bedarf es gesamtheitlicher Maßnahmen. Ein wichtiger Baustein im Rahmen der Vorbeugung sind Impfungen. Die Impfung gegen Herpes kann allerdings nicht - im Gegensatz zu den Impfungen gegen Influenza und Tetanus - das einzelne Pferd sicher vor der Infektion mit EHV-1 und dem Ausbruch der hervorgerufenen Krankheiten schützen. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der neurologischen Verlaufsform. Studien zeigen jedoch, dass die durch Herpesviren hervorgerufenen Atemwegserkrankungen abgemildert und Abortraten deutlich gesenkt werden können. Der große Vorteil der Impfung ist darüber hinaus, dass geimpfte Pferde im Falle einer Infektion oder auch im Falle einer Reaktivierung des Virus ohne erkennbare Symptome weniger Viren ausscheiden. Durch die verringerte Virusausscheidung sinkt die Gefahr, dass sich weitere Pferde mit Herpesviren infizieren und es zur Ausbildung von Krankheitsanzeichen kommt. Die Impfung gegen Herpes stellt somit einen wichtigen Bestandteil der betriebshygienischen Maßnahmen dar. Sie greift vor allem dann, wenn möglichst alle Pferde flächendeckend geimpft werden.

Weitere Informationen unter www.pferd-aktuell.de/ausbildung/pferdehaltung/impfung

Die Impfungen des Turnierpferdes in der Übersicht

Grundimmunisierung gegen Influenzavirusinfektionen	Besteht aus 3 Impfungen: 1. und 2. Impfung im Abstand von mindestens 28 und höchstens 70 Tagen * 3. Impfung: maximal 6 Monate + 21 Tage nach der 2. Impfung **
Grundimmunisierung gegen EHV-1 Für die 1. und 2. Impfung der Grundimmunisierung ist der gleiche Impfstoff zu verwenden!	Besteht aus 3 Impfungen: Bei Verwendung eines Inaktivimpfstoffes gegen EHV-1: 1. und 2. Impfung im Abstand von mindestens 28 und höchstens 42 Tagen * Bei Verwendung eines Lebendimpfstoffes gegen EHV-1: 1. und 2. Impfung im Abstand von mindestens 3 bis höchstens 4 Monaten * 3. Impfung (gilt für Inaktivat- und Lebendimpfstoffe): maximal 6 Monate + 21 Tage nach der 2. Impfung **
Wiederholungsimpfungen gegen Influenzavirusinfektionen und EHV-1	Wiederholungsimpfungen im Abstand von maximal 6 Monaten + 21 Tagen **

* nach 14 Tagen sind Turnierstarts möglich ** nach 7 Tagen sind Turnierstarts möglich



* nach 14 Tagen sind Turnierstarts möglich ** nach 7 Tagen sind Turnierstarts möglich

BUCHTIPP

Horse Performance Optimale Nährstoffversorgung für dein Pferd

Was ist unser Ziel mit Horse Performance:

Wir wollen erreichen, dass optimale Versorgung durch die Fütterung nicht länger nur ein besonderes Privileg für Pferde von Profireitern ist, sondern dass dies ab sofort absoluter Standard für jedes Pferd sein kann.

Wir setzen uns jeden Tag dafür ein, dass wir diesen neuen Standard bei der Pferdefütterung setzen können, um so vielen Pferden wie möglich helfen zu können.

Wir brennen für diese Vision, weil uns jedes Pferd am Herzen liegt und weil es jedes Pferd verdient hat!

Lass uns gemeinsam dafür sorgen, dass wir einen neuen Standard in der Pferdefütterung setzen!

Horse Performance bietet auch individuelle Futterberatung an.

Unsere neu entwickelten Bücher basieren auf neuesten wissenschaftlichen Studien und sind dennoch sehr angenehm und schnell zu lesen. Außerdem ist uns wichtig, dass unser Buch keinerlei Vorkenntnisse voraussetzt und ein sehr solides Grundverständnis beim Pferdebesitzer aufbaut! Des Weiteren haben wir für die wichtigsten Bereiche rund um die Fütterung ergänzend, spezielle Bücher geschrieben und veröffentlicht, die ausnahmslos den gleichen Qualitätsansprüchen gerecht werden.

Mithilfe des Buches "Optimale Nährstoffversorgung für dein Pferd" kannst Du ganz einfach die optimale Nährstoffversorgung ganz individuell für dein Pferd sehen und so dafür sorgen, dass dein Pferd ab sofort immer durch die perfekte Fütterung optimal versorgt ist.

Die verschiedenen Ergänzungsbände "Guide für

den Fellwechsel", "Guide für gute Hufe", "Guide für den Muskelaufbau", "Kraftfutter richtig füttern" und "Zusatzfutter richtig füttern" geben einen tieferen und ausführlichen Einblick in das jeweilige wichtige Thema.

Horse Performance bietet neben Büchern auch individuelle und unabhängige Futterberatung an. Für mehr Infos einfach unter www.horseperformance.de vorbeischaun.

Das macht unser Buch besonders:

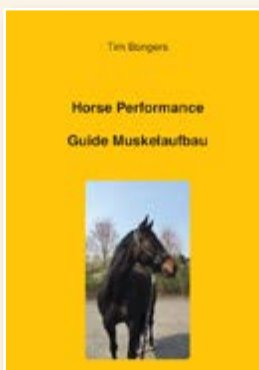
- » Super einfach geschrieben, KEIN Vorwissen nötig!
- » Sehr angenehm zu lesen, trotz des wissenschaftlichen Ansatzes
- » Endlich sicher sein, dass Dein Pferd optimal versorgt ist!
- » für Anfänger und Profis geeignet!

■ ■ Die Bücher von Horse Performance sind sehr kompakt geschrieben und schaffen es, alle Bereiche der Fütterung verständlich abzubilden. Durch dargestellte Tabellen kann man sich sehr schnell selbst einen Überblick verschaffen und den Nährstoffbedarf des eigenen Pferdes überprüfen. Auch verleiht das Buch dazu, direkt mit diesem zu arbeiten und sich Notizen zu machen oder Wichtiges zu markieren. Ich werde definitiv mit Hilfe der Bücher die Fütterung meines Pferdes überprüfen und einige Baustellen (Muskelaufbau, allgemeine Gewichtszunahme) in Angriff nehmen. ■ ■
- Anja Bretschneider, Sachsens Pferde



Produktinformationen:

www.horseperformance.de
horseperformance.futter@gmail.com
 Format: 210 x 290 mm, Softcover
 Verfügbar als gebundenes Buch oder Ebook
 Preis: 9,99 € - 19,99 €



Das Fachmagazin immer dabei als E-Paper zuhause und unterwegs

Bei unserem E-Paper handelt es sich um die digitale 1:1-Ausgabe des Fachmagazins PFERDE in Sachsen und Thüringen. Das E-Paper können Sie auf dem PC, Tablet oder Smartphone lesen. Einmal aufgespielt haben Sie es immer dabei.

Holen Sie sich Ihr Abo ab 30 €/Jahr

Schauen Sie doch auf einen Sprung vorbei: www.sachsens-pferde.de

Gut organisiert durchs neue Jahr Kalender anderer Verlage für 2023

So allmählich neigt sich auch dieses Jahr seinem Ende entgegen. Wie immer haben wir für Sie eine kleine Auswahl an Kalendern anderer Verlage für das kommende Jahr 2023 zusammen gestellt. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit den von uns ausgesuchten Kalendern.



KALENDER VERERBERLEGENDEN 2023

Großartige Hengste, klangvolle Namen - den Stars der Pferdezucht wird mit diesem Kalender ein Denkmal gesetzt. 2023 präsentiert er die Hengste Estobar NRW, Landor S, Florestan I, Calido I, Wolkenstein II, For Romance I, Kostolany, Celsestial, Quaterback, Stakkato Gold, Ehrentusch und Vitalis. Die ausdrucksstarken Gemälde der Künstlerin Christina Bötzel bezaubern durch ihre einzigartige Authentizität und intensive Farbkraft. Ihre Hengstbilder wurden bereits mehrfach mit internationalen Kunstpreisen ausgezeichnet. Jedes Kalenderblatt enthält auf der Rückseite einen Begleittext in deutsch und englisch, das Pedigree des abgebildeten Hengstes sowie Making of's, die einen kleinen Einblick in die aufwändige Entstehung der Bilder geben.

VERERBERLEGENDEN 2023

Format: DIN A2 (59,4 x 42 cm)

Verlag: creatxx media

ISBN: 9783949471025

Empf. Verkaufspreis (brutto): 29,90 €

Bezug & weitere Informationen unter: www.creatxx.de



PFERDE 2023

Der Kalender „Pferde 2023“ gemalt von Jan Künster!

In diesem Kalender zeigt Jan Künster wieder zahlreiche Facetten rund um das faszinierende Wesen des Pferdes. Es sind Darstellungen aus verschiedenen Bereichen des Pferdesports, Bewegungsstudien, Porträts, aber auch freie Bilder, in denen einfach nur der Zauber des Augenblickes eingefangen wird. Der Künstler spielt mit Licht und Leichtigkeit, mit Formen und Farben. Es geht ihm um die Umsetzung von Kraft und Dynamik in Leichtigkeit und Harmonie.

PFERDE 2023

Art.Nr. 2023 - Kunstkalender „Pferde 2023“

Format: 30 x 42 cm

Titelblatt und 12 Monatsblätter mit

Spiralbindung

250 g Kunstdruckpapier, vierfarbig mit Hartkartonrücken

Empf. Verkaufspreis (brutto): 29,00 €

Bezug & weitere Informationen unter: www.jan-kuenster.com



HESTASTÓÐ 2023

Hestastod ist isländisch und bedeutet Pferdeherde.

Im Hestastod Kalender sind 13 Bilder von Islandpferden direkt aus Island in höchster Qualität abgebildet. Die Motive begleiten euch in einer atemberaubenden Landschaft durch das ganze Jahr. Vom eisigen Winter, über den feurigen Frühling, dem blühenden Sommer bis hin zum wasserreichen Herbst wird euch diese Pferderasse Monat für Monat ihre Heimat ein Stück näher bringen.

HESTASTÓÐ 2023

Art.Nr. 2023 - Kunstkalender „Pferde 2023“

Format: DIN A3 (45 x 30 cm)

auf mattem premium Papier gedruckt

Empf. Verkaufspreis (brutto): 24,90 €

Bezug & weitere Informationen unter: www.evafirschling.at



MEIN PFERDEJAHR 2023

Das Kalenderbuch mit Trainingsanleitungen und persönlichen Tipps

In diesem persönlichen Kalenderbuch nimmt Ingrid Klimke Euch mit durch ihr Pferdejahr und teilt ihre Erfahrungen und Tipps mit Euch. Jeder Monat bietet einen individuellen Trainingsvorschlag mit nützlichen Texten und Fotos. Hinzu kommen persönliche Infos, Tipps aus dem Alltag sowie ein Kalendarium zum Selbst-Ausfüllen und mit Ingrids Terminen und Events im jeweiligen Monat.

MEIN PFERDEJAHR 2023

240x170mm (LxB)

1. Auflage 2022

Umschlag/Ausstattung: 100 Farbfotos,

10 Farbzeichnungen,

Seiten: 208

EAN: 9783440200087

Empf. Verkaufspreis (brutto): 22,00 €

Bezug & weitere Informationen unter:

www.kosmos.de



FRIESEN 2023

Sie präsentieren sich erhaben und kraftvoll in ihrer schwarzen Pracht, mit ihrer hohen Beinaktion strahlen sie eine intensive Energie aus: die FRIESENPFERDE.

Diese imposante Rasse besteht nur aus Rappen mit wallender Mähne, klugen Augen und einem prächtigen Körper. Keiner kann sich dieser besonderen Magie, beim Anblick eines Friesen entziehen. Egal ob geritten, vor der Kutsche oder freilaufend, sie sind atemberaubend schön. Es sind sehr menschenbezogene und liebevolle Pferde, die gefallen wollen. Dieser Kalender ist eine Herzensangelegenheit von Gabriele Boiselle und das liest man auch in den Geschichten über die Pferde und Gestüte, die auf den Rückseiten der Monatsseiten zu finden sind.

FRIESEN 2023

ISBN: 978-3-96412-049-6

Format: 62 x 58 cm

12 Monatsmotive mit Text zum Bild auf den Rückseiten

Ein großes Foto-Poster mit Kalendarium für 2023 im Format: 51 x 98 cm

Empf. Verkaufspreis (brutto): 19,50 €

Bezug & weitere Informationen unter:

www.boiselle-shop.de



FASCINATION 2023

Die Grazie & Schönheit Arabischer Pferde DER KLASSIKER UNTER DEN PFERDEKALENDERN - seit 1985

Vor über 35 Jahre hat Gabriele Boiselle ihren ersten Kalender über arabische Pferde publiziert. Er wurde zum Klassiker und ist bis heute zu einem beliebten Sammlerobjekt avanciert. Lass Dich überraschen und entdecke die faszinierende Welt der arabischen Pferde in diesem einzigartigen Kalender!

FASCINATION 2023

ISBN: 978-3-96412-048-9

Format: 62 x 58 cm

12 Monatsmotive mit Text zum Bild auf den Rückseiten

BONUS: Ein großes Foto-Poster mit Kalendarium für 2023 im Format: 51 x 98 cm

Empf. Verkaufspreis (brutto): 32,50 €

Bezug & weitere Informationen unter:

www.boiselle-shop.de



MARBACH 2023

Kalender des Haupt- und Landgestüt Marbach in Baden-Württemberg! Das Haupt- und Landgestüt Marbach ist ein Ort voller Tradition, an dem seit über 500 Jahren Pferdezucht betrieben wird. Ob edle Arabische Vollblüter, der Weil-Marbacher Zucht, sportliche Warmblutpferde oder mächtige Schwarzwälder Kaltblüter, dieser Kalender zeigt die Vielfalt und den Flair, dieses besonderen Ortes. Es ist nicht einfach nur ein Gestüt, es ist ebenso ein Kulturgut. In wundervollen Motiven vermittelt dieser Kalender einen Einblick in das älteste deutsche Staatsgestüt.

MARBACH 2023

ISBN: 978-3-96412-051-9

Format: 46 x 39 cm

Dieser Kalender bietet Dir 24 wunderschöne Monatsmotive – für jeden Monat stehen Dir zwei Motive zu Auswahl! So kannst Du jeden Monat Dein persönliches Lieblingsmotiv auswählen!

Empf. Verkaufspreis (brutto): 19,50 €

Bezug & weitere Informationen unter: www.boiselle-shop.de

Großer Preis der Landeshauptstadt – Saisonhöhepunkt in Dresden-Seidnitz vor 10.600 Besuchern

Das Hauptereignis der neun Rennen umfassenden Karte des fünften Seidnitzer Renntages war zugleich sportlicher Höhepunkt der Dresdner Turf-Saison 2022. Der nun bereits zum vierten Male als Gruppe III-Prüfung ausgetragene Große Preis der Landeshauptstadt Dresden fand mit 9 Startern aus drei Ländern, darunter drei Gruppe- und zwei Listennennensieger, einen tollen Zuspruch. Die besondere Aufmerksamkeit der Galoppsportfreunde am Führungserheischten **Donna Anna**, **Namos**, **Rubaiyat**, **Best Flying**, **Danelo** und **Fire Of The Sun**. Die in Frankreich von **Henri-Alex Pantall** trainierte frische Siegerin eines Düsseldorf Listennennens **Donna Anna** wurde für die Dresdner Aufgabe chancenreich nachgeannt.

Der von **Dominik Moser** (Langenhagen) für die Interessen von **Petra Stucke** vorbereitete 6j. Brümmerhofer Medicean-Sohn **Namos** hat bekanntlich seine Meriten als international erprobter exzellenter Sprinter und gewann diese Prüfung bereits im Jahre 2020.

Beste Empfehlungen brachte auch der Galopper des Jahres 2019 **Rubaiyat** nach Dresden mit. In der laufenden Saison erzielte der im Gestüt Karlshof gezüchtete Areion-Sohn auf Gruppe III-Niveau bereits respektable zweite Plätze in der Frühjahrsmeile (Düsseldorf), im Premio Ambrosiano (Mailand) sowie im Großen Preis der Wirtschaft (Dortmund). Und in bester Erinnerung ist der sympathische formstabile Hengst als *runner up* zu **Alpen Rose** im Großen Preis der Landeshauptstadt Dresden des Vorjahres.

In ausgezeichneter Verfassung präsentierte sich auch der von **Heiko Volz** in Frankreich gezogene **Fire Of The Sun**, v. Areion, betreut in Köln von Trainer **Peter Schiergen** für das Syndikat Rapido. Die Visitenkarte des Dreijährigen zierten vor seinem Dresdner Start die zweiten Plätze in den Gruppe III-Rennen Italian 2000 Guineas (Rom) und BBAG Auktionsrennen Düsseldorf sowie der dritte Platz in der Gruppe II-Prüfung Ottingen-Rennen (Baden-Baden).



Fire Of The Sun (B. Murzabayev)
Sicherer Sieger im Großen Preis der Landeshauptstadt Dresden 2022

Und das mit 55.000 Euro dotierte über 1400m führende Dresdner Blacktype-Rennen hielt was es versprach und zog die Turffreunde aus nah und fern in seinen Bann. Nach einem jederzeit spannenden Rennverlauf sicherte sich der 3,2:1-Totofavorit **Fire Of The Sun** in der meisterlichen Hand des aktuellen Champions **Bauyrzhan Murzabayev** nach ständiger Führung einen sicheren 1½-Längensieg und nebst der Siegerschleife 32.000 Euro Preisgeld vor dem Triumphator dieser Prüfung im Jahre 2020 **Namos** mit **Wladimir Panov** im Sattel. Den dritten Platz erkämpfte sich der Vorjahrszweite **Rubaiyat** mit **Clement Lecoivre** als Steuermann. „Nur“ den vierten Platz indes belegte die mit großen Erwartungen aus Frankreich angereiste **Donna Anna**, die aber entschuldigt ist, da sie unterwegs ein Eisen verlor. Als Fünfter passierte Gestüt Ittlingens **Danelo**, unter Routinier **Eduardo Pedroza** den Zielfposten.



Fire Of The Sun mit Champion **Bauyrzhan Murzabayev** – in beeindruckender Manier auf dem Weg zum Ziel

Sun Of The Fire's Dresdner Erfolg war sein erster Sieg auf Gruppe-Level, der vom Handicapper mit der GA-Einstufung 95,5 kg bewertet wurde. Dessen glücklicher Mitbesitzer **Heiko Volz** resümierte unmittelbar nach dem Rennen: „Diesen Sieg hat er wirklich verdient. Er war jetzt mal an der Reihe, schon in den italienischen Guineas im Frühjahr war er knapp dran, in Baden-Baden zuletzt auch. Wir haben jetzt noch Startoptionen in Frankreich oder Italien.“



Siegerehrung für das Team **Fire Of The Sun**
Mit Oberbürgermeister **Dirk Hilbert** (re.) und Gästen aus Brazzaville (Kongo), der Partnerstadt der Landeshauptstadt Dresden sowie DRV-Präsident **Michael Becker** (li.)



Zum Tagesprogramm des Seidnitzer „Schillergarten-Renntages“ gehörte auch ein Preis des Coburger Convent für zweijährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde über die Distanz von 1400 m. Schön, dass man die Coburger, wie bereits im Vorjahr wieder als Partner des Renntages begrüßen konnte. Dieses mit 8.000 Euro dotierte Rennen aber als 99. Dresdner Jugendpreis zu präsentieren, zeugt seitens des Veranstalters von wenig Wertschätzung dieses Traditionstitels. Mit dieser Ausschreibung gewinnt man keine potentiellen Cracks als Starter, wie sie einst das Niveau dieser zuchtrelevanten Leistungsprüfung prägten. Der Dresdner Jugendpreis gehörte einst zu den bedeutendsten Rennen für die Youngster in Deutschland. Auch im Rennsystem der DDR und von 1991 bis 2009 in der „Neuzeit“ des gesamtdeutschen Turfs besaß das bereits 1898 (!) erstmals ausgetragene Dresdner Rennen einen hohen Stellenwert.

Im Zeitraum 2003 bis 2009 auf Initiative des erfolgreichen Züchters und Besitzers **Dr. Steffen Pfennigwerth** von dessen Neugersdorfer Firma **bwin** mit 26.000 Euro ausgestattet, schmückten sich u. a. Klassepferde wie **Palermo** (2008) und **Vanjura** (2009) mit dem Siegeslorbeer. Von 2007 bis 2009 jedoch wurde das Rennen aus diversen Gründen in Hoppegarten - zuletzt als Hoppegartener Jugendpreis - ausgetragen. Seit 2010 fehlte der Dresdner Jugendpreis im deutschen Rennsystem!

In 2021, nach 15 Jahren Abstinenz - bezogen auf die letzte Austragung des Rennens auf dem Seidnitzer Geläuf -, erfolgte dank des Engagements des Dresdner Rennvereinsmitgliedes **Uwe Jahn** und seiner Firma CBD Immobilien und Hausverwaltung GmbH eine „Wiederbelebung“ des Seidnitzer Traditionsnennens. Die mit 10.000 Euro ausgestattete 1400m-Prüfung gewann der in Köln von **Markus Klug** trainierte Röttgener Hengst **Wellenbrecher** in der Hand von **Andreas Starke**. Dreijährig aber vermochte der mittlerweile von **Mario Hofer** (Krefeld) betreute Hengst bei bisher 6 Starts keine Akzente zu setzen. **Uwe Jahn** hatte perspektivisch vor, an die Sieger des Dresdner Jugendpreises mit Errichtung einer Sandstein-Stele auf der Seidnitzer Rennbahn zu erinnern. Und auch in diesem Jahr war CBD bereit, das Rennen unter bestimmten Bedingungen finanziell auszustatten. Umso unverständlicher, dass der Rennverein dieses Angebot quasi ignoriert hat!

Bleibt, nicht zuletzt im Interesse der Zukunft dieser „neuen“ alten Dresdner Leistungsprüfung zu wünschen, dass die diesjährige Siegerin **Atlanta City** in ihrer weiteren Laufbahn unter Seide für Furore sorgen kann. Nur sechs Youngster begaben sich unter Starters Aufsicht. Allein **Senador** aus dem Hoppegartener Trainingsquartier von **Fredericke Schloms**, diesmal **René Piechulek** anvertraut, hatte bereits Rennerfahrung. Von den fünf



Ein feines Stutenmodell
Atlanta City, gez. 2020 v. Free Eagle a. d. Al Qahira, v. Big Shuffle
Züchter: Stall Oberlausitz (Dr. Steffen Pfennigwerth) [Foto: Atlanta City 2021
im Gestüt Auenquelle]

Debütanten gefiel vor allem der Fährhofer Levanto, den Trainer *Andreas Wöhler* (Gütersloh) unter *Eduardo Pedroza* aufgeboten hatte und auch die am Platz von *Stefan Richter* für den Stall Oberlausitz trainierte *Atlanta City*, v. Free Eagle a. d. Al Qahira vermochte im Erscheinungsbild zu überzeugen.



Zielfoto Preis des Coburger Convent
Atlanta City – Levanto – Senador – ... Tamino – Tippi – Havana Spirit

Letztendlich war der mit Wladimir Panov im Sattel erzielte Sieg mit dem Richterspruch „Sicher 1 Länge - ...“ gegen den im Finish gut aufkommenden *Levanto* eine feine Leistung. Vor allem der Stil des Erfolges der von Dr. Steffen Pfennigwerth gezüchteten jungen Stute im ersten Rennen ihrer Karriere gibt zu berechtigten Hoffnungen Anlass.



Auch aus wirtschaftlicher Sicht war der Renntag am 24. September bei Sommerwetter vor mehr als 10.000 Besuchern und dem Rekordwettumsatz der Saison von 223.861 Euro ein Erfolgstag für den Dresdener Rennverein 1890 e. V. Zu Euphorie besteht freilich kein Anlass, denn nur für 81.375 Euro, d. h. Ø 9.041 Euro pro Rennen wurde am Totalisator der Rennbahn gewettet. Indes betrug der für den Veranstalter weniger erträgliche Ø-Anteil der sog. Außen- resp. Vorwette je Rennen bei respektablen 15.832 Euro.

Text: K. Graage ■ Fotos: galoppfoto-sorge.de (4), DRV (1).

Nachrichten aus der Forschung

Die Fohlen-Mutter-Bindung besteht über das Absetzen hinaus

In der landläufigen Praxis werden Fohlen nach fünf bis sieben Monaten von ihren Müttern getrennt, d.h. abgesetzt. Absetzer, die nach einer mehrmonatigen Trennungszeit ihre Mutter wiedersehen, scheinen diese zu erkennen und sie auch anderen, ihnen vertrauten Stuten vorzuziehen. Die Bindung zwischen Fohlen, insbesondere Stutfohlen, und Mutterstute überdauert damit nachweislich die Trennung.

Unter natürlichen Bedingungen hören Fohlen im Alter von etwa neun Monaten auf, von ihrer Mutter gesäugt zu werden, aber die Bindung bleibt bis zum Alter von 1,5 bis 2,5 Jahren bestehen. Im Gegensatz dazu werden Fohlen in der Pferdezucht im Allgemeinen künstlich entwöhnt und im Alter von fünf bis sieben Monaten vollständig von der Mutterstute getrennt. Es ist jedoch nicht bekannt, ob die Bindung zwischen Mutter und Fohlen nach dem künstlichen Absetzen erhalten bleibt. Forscherinnen und Forscher aus Frankreich und Polen konnten nun in einem praxisnahen Experiment dokumentieren, inwiefern Fohlen nach einer mehrmonatigen Trennungszeit ihre Mutterstute wiedererkennen, ob sie sie anderen, ihnen vertrauten Stuten vorziehen und ob die Bindung zur Mutter zwischen Stut- oder Hengstfohlen stärker ausgeprägt ist.

Fünfzehn Stutfohlen und 19 Hengstfohlen der Rasse Welsh-Pony wurden im Alter von sieben Monaten abgesetzt (vollständige Trennung von der Mutter). Im Alter von einem Jahr, d. h. fünf Monate nach der Trennung, wurden sie einem Test unterzogen, bei dem ihre Vorliebe für das Muttertier oder eine vertraute Stute aus ihrer Geburtsgruppe bewertet wurde. Deutlich mehr Fohlen näherten sich zuerst ihrem Muttertier: sie schnupperten auch an ihr und schauten sie häufiger an. Dieser Befund deutet darauf hin, dass künstlich abgesetzte Pferde sich an ihre Mutter erinnern und diese immer noch bevorzugen, was wiederum darauf hindeutet, dass die Bindung auch nach fünf Monaten der Trennung fortbesteht. Außerdem zeigten Stutfohlen eine stärkere Vorliebe für beide Stuten als Hengstfohlen: Sie sahen sie häufiger an, schnupperten sie länger und verbrachten mehr Zeit in der Nähe der beiden Stuten als Hengstfohlen. Dies deutet darauf hin, dass Stutfohlen im Allgemeinen eine noch stärkere Bindung zu ihrer Mutter sowie zu anderen Stuten aus ihrer Geburtsgruppe haben. In der freien



Wildbahn würden Hengstfohlen sich nach der Entwöhnung einer Bachelorgruppe anschließen. Das spiegelte sich auch in dem geringeren Interesse an ihrer Mutterstute im Experiment wider. Die Ergebnisse unterstreichen darüber hinaus, dass Pferde auch über längere Zeit Artgenossen wiedererkennen. Die Autorinnen und Autoren dieser Studie stellten in der abschließenden Zusammenfassung aufgrund der Ergebnisse die Praxis des künstlichen Absetzens im Alter von fünf bis sieben Monaten in Frage.

Quelle: Lansade L, Lévy F, Parias C, Reigner F, Górecka-Bruzda A (2022). Weaned horses, especially females, still prefer their dam after five months of separation. *Animal* 16: 100636. DOI: 10.1016/j.animal.2022.100636

Text/Übersetzung: W. Nolte ■ Foto: P. Tandler

EIN LEBEN

VERÄNDERN!

Mit einer Patenschaft können
Sie Mädchenbildung fördern.



„WERDEN
SIE PAT:IN!“

Plan International Deutschland e.V.
www.plan.de



Gibt Kindern eine Chance

Rätsel-Ecke
Wortsuche Findest du alle Wörter?

A	G	H	F	S	H	J	R	H	K	L	V	D	G	S
S	S	A	G	E	B	I	S	S	A	U	I	C	H	N
T	I	P	R	F	U	Y	X	P	P	Q	C	Z	A	M
G	F	A	G	K	L	N	G	O	I	U	D	A	A	F
M	I	R	L	A	T	L	O	N	G	E	F	U	N	G
I	D	C	R	T	G	J	L	Y	A	I	A	M	F	R
L	O	U	X	S	A	T	T	E	L	Q	A	Z	T	U
C	V	R	B	N	M	E	R	J	O	C	K	E	Y	G
T	D	S	R	T	Z	U	I	O	P	P	A	U	S	D
D	R	F	G	H	J	K	L	Y	P	X	C	G	V	B
H	E	N	G	S	T	T	S	D	F	G	H	J	D	J
Q	S	T	J	F	H	K	L	C	B	R	Z	I	B	A
A	S	S	D	S	V	B	H	L	G	D	G	L	A	U
R	U	S	L	T	U	M	G	D	H	J	K	B	D	S
I	R	D	F	H	J	L	I	E	K	O	P	P	E	L

Gebiss, Pony, Longe, Sattel, Jockey, Koppel, Forcours, Dressur, Hengst, Zäumzeug



Rasseportrait
Freiberger



Und wer bist du?

- letzte ursprüngliche Schweizer Pferderasse
- leichtes Kaltblut oder schweres Warmblut
- Stockmaß: 150 – 160 cm
- ursprünglich als Arbeitspferd gezüchtet
- gutmütige Charakterstärke wird bei Feldtests als wichtiges Kriterium geprüft und bewertet
- Zug-, Familien-, Freizeit- bis modernes Sportpferd

Text: VSP • Foto: K. Weigel

PFERDEWITZ



Erster Schultag in der Prärie. Die Lehrerin fragt den Sohn des großen Indianerhäuptlings: "Na, und wie heißt du?"

"Ich heiße Schneller-Reiter-der-in-die-Prärie-galoppiert-auf-seinem-Pferd-wie-der-Blitz."

"Das ist aber ein langer Name. Wie sagen denn Deine Eltern zu dir?"

"Brrr!"

PFERDESport UND PFERDEZUCHT IN SACHSEN UND THÜRINGEN

LV Pferdesport Sachsen e.V.

Geschäftszeiten: Mo. bis Do. 08:00 - 14:00 Uhr,
Fr. 08.00 - 13.00 Uhr sowie nach Vereinbarung



Geschäftsstelle Moritzburg

Käthe-Kollwitz-Platz 2 • 01468 Moritzburg
Tel.: 035207 / 896 10 • Fax: 035207 / 896 12 • www.pferdesport-sachsen.de
Sekretariat - E-Mail: info@pferdesport-sachsen.de

Susann Krönert - Geschäftsführerin Tel.: 035207 / 896 13

LV und LK Allgemein, Disziplinausschüsse,
LSB und Behörden, Beirat/Kreisverbände,
Therap. Reiten, Öffentlichkeitsarbeit

Simone Bothe Tel.: 035207 / 896 10
Buchhaltung, Turnierfachkräfte,
Ausschreibungen, Breitensport, Handbuch, Ehrenrat
info@pferdesport-sachsen.de

Manfred Kröber Tel.: 0171 / 8073287
LT Reiten, Nachwuchsleistungssport,
Kaderarbeit, Betreuung der Stützpunkte,
Lehrgänge/Training, Betreuung Mannschaften
kroeber@pferdesport-sachsen.de

Anna Obstfelder Tel.: 035207 / 896 10
Vereine, Mitgliederverwaltung, Büroverwaltung,
Datenverwaltung, Seminare
obstfelder@pferdesport-sachsen.de

Peter Wagner Tel.: 035207 / 896 15
Ausbildung, Pferdehaltende Einrichtungen,
Tierschutz/Umwelt, LT Voltigieren
wagner@pferdesport-sachsen.de

Emma Borgards Tel.: 035207 / 896 18
Auszubildende
sowie Abzeichenverwaltung, Seminare
borgards@pferdesport-sachsen.de

Verein zur Förderung der Pferdezucht und des Pferdesports im Freistaat Sachsen e.V.



Käthe-Kollwitz-Platz 2 • 01468 Moritzburg
Tel.: 0152 / 24496434 • Fax: 035207 / 896 12 • www.sfp-moritzburg.de

Erika Ihlau - Geschäftsführerin erikaihla@gmail.com

Thüringer Reit- und Fahrverband e.V.

Geschäftszeiten: Mo. bis Do. 08:00 - 16:00 Uhr,
der Freitag bleibt Außenterminen vorbehalten



Geschäftsstelle Erfurt

Alfred-Hess-Straße 8 • 99094 Erfurt • Tel. 0361 - 3460742
Fax: 0361 - 3460743 • E-Mail: info@trfv.de • www.trfv.de

Heidrun Schoder - Geschäftsführerin h.schoder@trfv.de
Vereins- u. Betriebsberatung, Buchhaltung, Mitgliederverwaltung,
Ansprechpartnerin PM, Kontakte zu FN, LSB, Behörden, allg. Verbandsarbeit,
Öffentlichkeitsarbeit, Internet, Datenverwaltung, Turnierausschreibungen,
Überwachung von PLS, Betriebsabnahme, Internet

TFP Thüringer Förderverein Pferdesport und Zucht e.V.



c/o Kanzlei Morneweg und Partner • Markt 7 • 99310 Arnstadt
Tel.: 03628 / 6 17 30 • Fax: 03628 / 61 73 24
E-Mail: buero.mornweg@mornweg-partner.de

Sächsische Gestütsverwaltung

www.saechsische-gestuetsverwaltung.de
poststelle.sgv@smekul.sachsen.de



Landgestüt Moritzburg

Schloßallee 1 • 01468 Moritzburg • Tel.: 035207 / 890 0 • Fax: 035207 / 890 102

Dr. Kati Schöpke Tel.: 035207 / 890 103
Landstallmeisterin

Nadin Finger/Julia Hanso Tel.: 035207 / 890 101
Sekretariat

Hauptgestüt Graditz

Gestütsstr. 54-56 • 04860 Torgau OT Graditz • Tel.: 03421 / 70 350 •
Fax: 03421 / 70 3529

Antje Kerber
Gestütsleitung

Christina Bräuer
Sekretariat

Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.



Geschäftszeiten: Mo. bis Fr. 08:00 - 12:00 Uhr, außerdem
Mo., Mi., Fr. 13:00 bis 16:00 Uhr; Di. u. Do. 13:00 - 17:00 Uhr

Geschäftsstelle Sachsen

Käthe-Kollwitz-Platz 2 • 01468 Moritzburg
Tel.: 035207 / 896 30 • Fax: 035207 / 896 40
www.pferdezucht-sachsen-thueringen.de • E-Mail: info@pzvst.de

Christian Kubitz - Geschäftsführer Tel.: 035207 / 896 50
Zuchtleiter Bezirk Sachsen Mobil: 0172-3579992
kubitz@pzvst.de

Astrid Wienczek Tel.: 035207 / 896 30
Assistentin der Geschäftsführung wienczek@pzvst.de

Anne Vogel Tel.: 035207 / 896 32
Assistentin der Zuchtleitung vogel@pzvst.de
Stutbuch DSP / Jungzüchter

Maika Mende Tel.: 035207 / 896 34
Stutbuchleitung, Stutbuch Hengste mende@pzvst.de
alle Rassen/Equidenpässe

Petra Schreiber Tel.: 035207 / 896 33
Stutbuch alle Rassen außer DSP schreiber@pzvst.de

Lisa Girlich Tel.: 035207 / 896 37
Buchhaltung girlich@pzvst.de

Lisa Hohmann Tel.: 035207 / 896 39
Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungsorganisation hohmann@pzvst.de

Geschäftsstelle Thüringen

Im Boden 1 • 99428 Weimar-Legefeld
Tel.: 03643 / 24880 bzw. Direktwahl • Fax: 03643 / 248815
Handy: 0172 / 6168260

Telefonzeiten: Mo.-Fr.: 10:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 15:00 Uhr

Lydia-Romy Heyder Tel.: 03643 / 2488 11
Zuchtleiterin Bezirk Thüringen Mobil: 0171-53 78 257
heyder@pzvst.de

Elisabeth Glowig Tel.: 03643 / 2488 18
Stutbuch alle Rassen/Equidenpässe glowig@pzvst.de

Katja Klose Tel.: 03643 / 2488 14
Stutbuch alle Rassen/Equidenpässe klose@pzvst.de

Sächs. Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft u. Geologie

Referat 75 • Schlossallee 1 • 01468 Moritzburg
Tel.: 034222/ 46 21 30 • Fax: 034222/ 46 21 39

Dr. Wietje Nolte wietje.nolte@smekul.sachsen.de
Referentin für Pferdehaltung

Thür. Landesamt für Landwirtschaft u. Ländlichen Raum

Referat 32 Nutztierhaltung • 07743 Jena

Kathrin Weiß Mobil: 0172-82 88 470
Sachbearbeiterin/Fachrechtskontrolle

Pferde in Sachsen und Thüringen



Fachmagazin für Zucht & Sport
Geschäftszeiten: Mo. bis Fr. 09:00 - 12:00 Uhr

Verlag Sachsens Pferde GmbH

Käthe-Kollwitz-Platz 2 • 01468 Moritzburg
Tel.: 035207 / 896 60 • Fax: 035207 / 896 61
E-Mail: Verlag@Sachsens-Pferde.de • www.Sachsens-Pferde.de

Peter Wagner Tel.: 035207 / 896 15
Geschäftsführung, Buchhaltung wagner@sachsens-pferde.de

Anja Bretschneider Tel.: 035207 / 89664
Satz und Layout, FN NEON, ABO-Service zuchtseiten@sachsens-pferde.de

Lisa Kovacs Tel.: 035207 / 89664
Satz und Layout, Anzeigen, Kleinanzeigen, Allg. Verwaltung satz@sachsens-pferde.de

TERMINPLAN 2022 PFERDEZUCHTVERBAND SACHSEN-THÜRINGEN E.V.		
Datum 2022	Veranstaltung	Ort
November		
05.11.	Offene Krumker Kaltblutkörung	Krumke
18.-19.11.	Süddt. Haflinger-/ Edelbluthaflingerkörung mit "Blauem Band"	München
19.11.	Mitteldeutsche Herbstkörung	Prussendorf
25.-26.11.	Moritzburger Hengsttage	Moritzburg
27.11.	DSP-Freispringchampionat	Ellwangen/ Röhlingen
Dezember		
03.12.	Qualifikation 9. PARTNER PFERD DSP Freispring-Cup	Moritzburg
13.12.	DSP Reitpferdeauktion ADVENTS-STERNE	Online
Januar 2023		
18.-21.01.	Hengsttage des Deutschen Sportpferdes	München- Riem
19.-22.01.	Messe PARTNER PFERD / 9. DSP Freispring-Cup	Leipzig
20.-29.01.	Internationale Grüne Woche / Jungzüchterrallye	Berlin
Terminänderungen bzw. -ergänzungen werden jeweils fett gedruckt veröffentlicht!		



TERMINE LEISTUNGSPRÜFUNGEN 2022		
FELDPRÜFUNGEN FÜR STUTEN UND WALLACHE		
Thüringen		
03.11.2022	Gestüt Elstertal/ Wolfersdorf	Reiten - DRP/ Haf/ EH (EI) und DSP

HENGSTLEISTUNGSPRÜFUNGEN		
Sachsen		
30.09. - 18.11.2022	50-Tage-Test - Landgestüt Moritzburg	Schweres Warmblut (CX)
05.10. - 03.11.2022	30-Tage-Test - Landgestüt Moritzburg	Haflinger/ Edelbluthaflinger (CVI)
03.11.2022	Feld - Landgestüt Moritzburg	Kaltblut (EVI)
18.11.2022	Feld - Landgestüt Moritzburg	Shetlandpony, Deutsches Classic Pony (EIII)

EINLADUNG

Der Pferdezuchtverein Großharthau e.V. lädt ein:

Der Vorstand des Pferdezuchtvereins Großharthau e.V. lädt alle Mitglieder und Interessierte recht herzlich zur Jahreshauptversammlung am 22.11.2022, ab 18:30 Uhr ins „Schwarze Roß“ Fischbach (Bautzner Landstraße 1, 01477 Arnsdorf OT Fischbach) ein. Tagesordnungspunkte sind u.a. die Auswertung des Zuchtjahres 2022 und die Ehrung von Mitgliedern.

INFOS:

Stutbuchführung/ Zuchtunterlagen/Mitgliedschaft

a) Abmeldung von Zuchttieren

Wir weisen alle Züchter darauf hin, dass jede Änderung im Zuchttierbestand wie Verkauf, Zuchtuntauglichkeit, Tod usw. sowie Namens- und/ oder Adressänderungen, etc., der jeweiligen Geschäftsstelle unter Angabe der Mitgliedsnummer und/ oder Name und Nummer der Stute/ des Hengstes bis spätestens 31.12.2022 schriftlich zu melden ist (Datum des Poststempels gilt). Die Mitgliedschaft für 2023 kann NICHT mehr gekündigt werden. Für nach den Stichtagen erfolgte Abmeldungen/ Kündigungen ist die volle Gebühr für das Zuchtjahr 2023 zu entrichten!

b) Hengstverteilungsplan 2023

Für die Abmeldung von Hengsten aus dem Zuchttierbestand sind gleichfalls die Regelungen wie unter Pkt. b) gültig. Für die Erstellung des Hengstverteilungsplanes ist es allerdings erforderlich, den Meldeschluss auf den 30.11.2022 zu legen. Alle sächsischen und thüringischen privaten Hengsthalter werden/ wurden betreffs der Hengstdaten persönlich angeschrieben. Neuzugänge von Hengsten durch Kauf, Pacht oder Körung bitten wir schnellstmöglich anzumelden bei Frau Mende unter mende@pzvst.de.

AUSSCHREIBUNG QUALIFIKATION 9. PARTNER PFERD DSP FREISPRING-CUP 2023

Veranstalter: Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.

Datum: Samstag, 3. Dezember 2022 | 9.00 Uhr

Ort: Moritzburg, Reithalle Sächsisches Landgestüt

Teilnahmeberechtigt:

Deutsche Sportpferde und Ponys des Pferdezuchtverbandes Sachsen-Thüringen e.V. Geburtsjahrgänge 2018 und 2019; Wertung für die Qualifikation in Leipzig erfolgt nur für Deutsche Sportpferde des Pferdezuchtverbandes Sachsen-Thüringen e.V., Deutsche Sportpferde des Pferdezuchtverbandes Brandenburg-Anhalt können sich in Absprache mit dem PZVBA ebenfalls zur Qualifikation vorstellen.

Qualifiziert für den 9. PARTNER PFERD DSP Freispring-Cup (UNTER VORBEHALT) vom 19. bis 22. Januar 2023 Leipzig sind die fünf punktbesten sächsisch-thüringisch gezogenen Pferde (DSP) Jahrgang 2018 & 2019 der Qualifikation in Moritzburg, die verkäuflich und bereits angeritten sind, jeweils unabhängig vom Alter.

Nennungen:

Die Nennungen erfolgen schriftlich mit dem vollständig ausgefüllten Anmeldeformular per E-Mail an Lisa Hohmann: hohmann@pzvst.de oder per FAX 035207/89640. Die Startreihenfolge für die Veranstaltung ist ab 01.12.2022 online unter www.pzvst.de einzusehen!

Mit der Nennung stimmt der Aussteller der Speicherung, Verwendung, Weitergabe und Veröffentlichung seiner personenbezogenen Daten für Verbandszwecke in Bezug auf diese Veranstaltung automatisch verbindlich zu.

Nennschluss: 27. November 2022

Startgeld: 30 Euro, nach Nennschluss 60 Euro

Die verkäuflich gemeldeten Pferde werden automatisch in die Verkaufspferdedatenbank des Verbandes eingestellt. Die Bilder können bei Brit Placzek unter b.placzek@t-online.de gekauft werden. Vor Ort werden ebenfalls Video-Aufnahmen gemacht, diese können auf Wunsch bei Lisa Hohmann: hohmann@pzvst.de erworben werden.

Anforderungen:

- Sprungreihe mit drei Hindernissen auf der linken Hand, Einsprung, dann kleiner Oxer, Ausprung als Oxer, dazwischen jeweils ein Galoppsprung
- die Sprungreihe steht nicht an der Bande, sondern in der Mitte der Bahn, um die Pferde an die Gegebenheiten in Leipzig zu gewöhnen. Empfehlenswert ist, dass im Vorfeld bereits so zu trainieren.
- Höhe des Ausprungs max. 1,40 m
- Veränderungen der Abmessungen nach Weisung der Richter, der Ausprung kann bei entsprechender Veranlagung weiter erhöht werden
- jeweils fünf bis sechs Durchgänge, davon zwei zum Lösen
- für das Heranführen der Pferde an die Sprungreihe sowie das Einfangen der Pferde ist jeder Beschicker selbst verantwortlich, Peitschenführer werden vom Veranstalter gestellt
- die Vorstellung der Pferde erfolgt auf Trense, die Vorführer tragen einen Verbandspullover

Bewertung:

Bewertet werden der Galopp, das Vermögen und die Technik. Die Endpunktzahl ergibt sich durch die Wertung 1:2:2 (Galopp: Vermögen: Technik).

Besondere Bestimmungen:

- **ACHTUNG:** Aufgrund der Vorgaben des Gestütsbetriebes, kann eine Startberechtigung nur bei Abgabe einer gültigen Eigenauskunft zum Gesundheitszustand des Tierbestandes erfolgen. Weiterhin dürfen nur Pferde/ Ponys aufgetrieben werden, für die ausreichend Influenza-Impfschutz (aller 6 Monate) besteht. Der Impfschutz gegen Wundstarrkrampf wird empfohlen. Die Impfbestimmungen gelten gemäß LPO. **Für die Teilnahme am Freispring-Cup in Leipzig ist ein vollständiger Herpes-Impfschutz notwendig!** Die notwendigen Formulare sind unter www.pzvst.de hinterlegt.
- Es gelten die zum Veranstaltungstermin gültigen Regelungen zur Bekämpfung der Verbreitung des Corona-Virus im Freistaat Sachsen sowie eventuelle Vorgaben des Fachverbandes. Alle Teilnehmer, Pfleger verpflichten sich mit der Abgabe der Nennung den Regelungen i.R. der Veranstaltung Folge zu leisten und die Anweisungen der Ordner zu befolgen. Bei Zuwiderhandlungen erfolgt der sofortige Ausschluss. Sie können behördlicherseits mit Bußgeldern geahndet werden. Die Nichtbeachtung der Anordnungen/Hinweise stellt (auch) einen Verstoß gem. LPO § 920, 2.k. dar und kann mit einer Ordnungsmaßnahme gem. § 921 LPO belegt werden.
- Der Veranstalter behält sich das Recht vor, die Veranstaltung unter besonderen Umständen ausfallen zu lassen.
- Der Veranstalter lehnt jede Verantwortung für Unfälle oder Krankheiten ab, die Besitzer von Pferden, Reitern, Pferdepflegern, Zuschauern oder Pferden während der Veranstaltung zustoßen können; desgleichen jede Verantwortung für Diebstähle, Feuer und Schäden, die aus der Haltung eines Pferdes entstehen oder sonstigen Vorfällen.
- Aufgrund der Vorgaben des Gestütsbetriebes, müssen Hunde bitte aus veterinärhygienischen Gründen am Auto verbleiben.

Aufgrund der aktuellen Sars-Cov-2-Problematik gelten die zum Zeitpunkt der Durchführung der Veranstaltung geltenden Vorschriften und Hygieneregulungen der sächsischen Corona-Verordnung.

AUSSCHREIBUNG
Vorauswahl Hengsttage des Deutschen Sportpferdes
München 18. - 21. Januar 2023

Termin: 28. / 29. November 2022 in Prussendorf

Nennungsschluss: 4. November 2022

Nennungen schriftl., mit E-Mailadresse, verbindlicher Angabe zum Aussteller an:
PZV Brandenburg-Anhalt e.V., Zuchtleitung
Uenglinger Str. 54, 39576 Stendal
petra.noerenberg@pzvba.de
mit Angabe zum Standort / Ausbildungsstall des Hengstes

Teilnahmeberechtigung:

Hengste der Jahrgänge 2019 und 2020, die anlässlich der Hengsttage in München für die Rasse Deutsches Sportpferd erstmals in ein Hengstbuch eingetragen werden sollen. Die erste Besichtigung findet anlässlich der Vorauswahltermine statt. Es können nur Hengste, die auf einem der offiziellen oben genannten Auswahltermine vorgestellt wurden, zugelassen werden. Mit der Anmeldung zur Vorauswahl muss die Verkaufsabsicht angegeben werden.

Die **Vorbesichtigung** besteht aus den Teilen

- Mustern an der Hand
- Freilaufen mit Freilaufgasse dressurbetont (muss bei Nennung angegeben werden) - **ACHTUNG!** Bei der Körung haben die Hengste ein Freispringen zu absolvieren.
- Freispringen mit Freilaufen springbetont (muss bei Anmeldung angegeben werden) - **ACHTUNG!** Bitte beachten Sie den neuen Ablauf des Freispringens!
- Vorstellen auf hartem Boden

Freispringen der springbetonten Hengste: Die Hengste sind bei der Vorauswahl nicht mehr in die Freispringgasse zu führen, sondern laufen frei auf einem Rondell in der Halle. Das Freispringen wird klassisch mit einem Steilsprung, einem Oxer und einem abschließenden Oxer aufgebaut. Die Maximalhöhe des letzten Oxers beträgt 1.30m. Im Rondell

werden die Hengste durch einen entsprechenden Aufbau gelenkt bzw. vom Freispringteam geleitet.

Anmeldegebühr zur Vorbesichtigung: 50,- €
zzgl. 100,- € nicht-DSP Lebensnummer des Hengstes
zzgl. 100,- € Nichtmitglieder
zzgl. 50,- € Nachmeldung
zzgl. 60,- € Foto- und Videoerstellung

Bei Zulassung des Hengstes zu den DSP-Hengsttagen 2023 muss der Besitzer Mitglied im zulassenden Verband sein. Die **Röntgenbilder** dürfen nicht vor dem 19. Oktober 2022 erstellt worden sein. Es sind nur tierärztliche Untersuchungen der DSP-Partnertierärzte zulässig. Die Liste der Tierärzte finden Sie auf www.deutsches-sportpferd.de. Die Röntgenbilder müssen für die finale Zulassung bis zum 5. Dezember 2022 an die Praxis Dr. Wolf-Dieter Wagner gesandt werden (weitere Informationen hierzu erhalten Sie von der Deutsches Sportpferd GmbH). Der Veranstalter weist darauf hin, dass die Manipulation an Haaren, die funktionaler Teil von Organen sind (z.B. Tasthaare) oder besondere Schutzfunktionen haben (z.B. Haare in den Ohrmuscheln) ohne veterinärmedizinische Indikatoren tierschutzwidrig sind. Pferde mit diesen Manipulationen an den Haaren sind nicht startberechtigt.

Veterinärbedingungen der Vorauswahl:

Gültige Influenzaimpfung (zur Körung zusätzlich gültige Herpesimpfung), die Pferde müssen frei von ansteckenden Krankheiten sein. Zum Auftrieb dürfen nur Pferde aus Betrieben, Herkunftsbeständen und Gebieten kommen, die nicht wegen akuter Tierseuchen gesperrt sind. Die gültigen Leitlinien für Tierschutz im Pferdesport sind in der Vorbereitung und Vorstellung der Hengste maßgebend.

Die vollständige Ausschreibung sowie das Anmeldeformular ist veröffentlicht unter www.pferde-brandenburg-anhalt.de.



Formular Nennung
 Qualifikation 9. PARTNER PFERD DSP Freispring-Cup 2023
am 3. Dezember 2022 in Moritzburg

Nennungen an: Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V.
Geschäftsstelle Moritzburg
 Käthe-Kollwitz-Platz 2
 01468 Moritzburg
Mail: ***hohmann@pzvst.de***
Fax: 035207/89640

Pferd: Name _____

Lebensnummer _____
 (Kopie der Eigentumsurkunde liegt bei)

Stute Wallach Hengst
 das Pferd ist nicht verkäuflich
 das Pferd ist verkäuflich
 Stockmass _____

bis 2.5 T€ 2.5-5 T€ 5-10 T€
 10-15 T€ 15-25 T€ über 25 T€

Die Einfahrt mit Pferd kann nur mit vorheriger Abgabe des Gesundheitszeugnisses vor Ort erfolgen. Diese darf am Veranstaltungstag nicht älter als 5 Tage sein und muss vollständig ausgefüllt sein! (Eigenerklärung; Formular verfügbar unter www.pzvst.de)

Besitzer des Pferdes: Name _____

Adresse _____

Telefon/Funk _____

Email _____

Beschicker vor Ort: Name _____

Telefon/Funk _____

Email _____

Den Zeitplan und die Startlisten können Sie wenige Tage vor der Veranstaltung im Internet unter www.pzvst.de einsehen.

 Ort, Datum

 Unterschrift

ERGEBNISSE

Leistungsprüfung

Name	Lebensnummer	Vater	Muttervater	Besitzer	Ergebnis
CII Stationsleistungsprüfung Zuchtrichtung Reiten in Meura vom 14.09.-27.09.2022					
Uljenna Dbg.	DE 455550240319	Weritano	Sammi	Anke Benzler	8,38
Unica	DE 455550316818	Nico	Novum II	Josef Reiser	8,13
Oana	DE 463630026219	DSP Amore Mio	Nabucco	Haflingergestüt Stange	8,05
Evi Dbg	DE 455550239719	Weritano	Novara	Haflingergestüt Dornburg	7,78
CV Stationsleistungsprüfung Zuchtrichtung Fahren in Meura vom 14.09.-27.09.2022					
Ursel	DE 455550317118	Sandor	Neid	Josef Reiser	7,64
CXI Stationsleistungsprüfung Schweres Warmblut Zuchtrichtung Reiten, Fahren, Ziehen in Arnstadt vom 23.09.-13.10.2022					
Lexia	DE 455550130418	Veltin	Louis	Uwe Naumann	8,03
Alida	DE 455550274819	Ehrenwert	Elbling	Herbert Hörmann	7,73
Trudel	DE 455550405518	Urfürst	Veit	Andreas Pester	7,67
Libelle	DE 455871005316	Efeu	Millionär	Ekhard Bartusch	7,65
Waldfee	DE 455550362419	Elgado	Glücksburg	Gestüt Käfernburg	7,59
Epoche	DE 455550316517	Elbgraf	Valerius	Werner Rabe	7,55
Thalina	DE 455550357917	Elitär	Elbling	Christopher Wehner	7,49
Tela	DE 455550312619	Ehrenwert	Epikur	Peter Möller	7,49
Evi	DE 455550260118	Ehrenwert	Elbling	Benno Hellrung	7,37
La Belle	DE 455550197117	Veritas	Esprit	Dominica Wanke	7,20
Elive	DE 455670076616	Estan	Lordano	Stefanie Pröter	7,14
Blaze	DE 455870139116	Elbcapitän	Veltin	Lucas Püschner	7,13
CIX Stationsleistungsprüfung Kaltbut Zuchtrichtung Ziehen/Fahren in Arnstadt vom 23.09.-13.10.2022					
Elsa Dbg	DE 455550233418	Olympus von Wallwitz	Erlander	Gerlind Scholz	8,41
Marry	DE 455550287318	Vulkan	Weißherbst	Stefan Linß	8,15
Maxima L	DE 436360504218	Ratin	Mergel	Susann Härtl	7,61
EXII Feldleistungsprüfung Schweres Warmblut Zuchtrichtung Reiten, Fahren, Ziehen in Arnstadt am 12.10.2022					
Esmeralda	DE 455550313218	Everest	Valentin	Marco Fetzer	8,43
Stute Elfriede	DE 455550052217	Emilio	Celtis	Kati Einemann	8,30
Grace	DE 455550260319	Lombard	Enzio	Nico Häcker	8,05
Tilda	DE 455550348018	Elbgraf	Erbe 1456	Reinhard Merten	8,03
Flöha	DE 455550037718	Lomitas	Elbcapitän	ZG Familie Ettig	7,63
Elektra	DE 455550262417	Elbgraf	Lord Brown I	Friedhelm Kraatz	7,55
Elana	DE 455550312918	Monarch	Epilog	Nico Häcker	7,35
EVI Feldleistungsprüfung Kaltblut Zuchtrichtung Ziehen, Fahren in Arnstadt am 13.10.2022					
Bine	DE 455550278819	Hadrian	Achat	Heiko Stadler	8,56
Fatima	DE 481820032712	Vitano	Vandino	Erwin Walter	7,88
EXII Feldprüfung Schweres Warmblut Zuchtrichtung Reiten, Fahren, Ziehen in Moritzburg am 29.09.2022					
Beyla	DE 455550202418	Ellington	Edelmann	Sandro Richter, Werchow	8,55
Urella	DE 455550321919	Lombard	Veritas	Agrargesellschaft Prießnitz mbH, Naumburg	8,28
Loretta	DE 455870102709	Carlos	Ellington	Karsten Schnelle, Nobitz	8,18
Bellise	DE 455550072318	Capitano	Elitär	Ingrid Henke, Rathmannsdorf	8,13
Brihena	DE 455550106718	Eclair	Ellington	Eckhard Schlestein, Angermünde	8,00
Finja	DE 455550023719	Capitano	Ellington	Jens Bahrmann, Grimma	8,00
Zilli B	DE 455550227318	Unicum	Geron	Zuchtgemeinschaft, Schkölen	7,88
Fijawka	DE 455550021017	Lotus	Epomeo	Rene Bresan, Ralbitz-Rosenthal	7,68
Selma	DE 455550409519	Löwenherz	Eckstein	LWB Georg Lichthorn, Kamenz	7,58
Belis	DE 455550151018	Lotus	Carlos	Johannes Robel, Säuritz	7,50
Vanessa	DE 455550091818	Cadett	Underberg	Marcel Gnerlich, Luckaitztal	7,30
Sulaika	DE 455550138219	Edelstein	Celtis	Ronny Klimpke, Eppendorf	7,23
Sympathie	DE 455550106318	Löwenherz	Elixier	LWB Georg Lichthorn, Kamenz	6,73

Name	Lebensnummer	Vater	Muttervater	Besitzer	Ergebnis	TW Dressur	TW Springen
EVI Feldprüfung Kaltbut Zuchtrichtung Ziehen/Fahren in Moritzburg am 29.09.2022							
Feine Dina	DE 473730388019	Domingo	Montan	Hans-Ulrich Götz, Bitz	9,40		
Amy	DE 436361409016	Amor	Anwalt von Tuheim	Maik Reichel, Lengefeld	8,68		
Ida	DE 455550105516	Wildhüter	Donnergroll	LWB Thiele, Schwarzenberg	8,33		
EIV Feldprüfung Pony Zuchtrichtung Fahren in Moritzburg am 29.09.2022							
Altingshof Liberty Coco	NLD019020004599	Glebedale Razamatatz	Trefaes Brad-pit	Steffen Lippitsch, Wittichenau	8,00		
Sanny	DE 455870210515	Studienrat	Abendsturm	Jano Wagner, Großolbersdorf	7,53		
Feldprüfung Reiten DSP in Moritzburg vom 06.10.2022							
Napoli	DE 455550160319	Fürst Wettin	Alabaster	Chris Bretschneider, Beilrode	8,41	7,75	8,98
Cataleya	DE 456560202016	Casallco	Cancoon (Cocoon)	Nancy Wündsche, Bad Berka	8,35	7,25	9,25
Hila G.	DE 427270063718	Hickstead White	Levisonn	Frank Gutezeit, Klein Bünzow	8,18	6,88	9,18
Dalia	DE 455550160919	Freiherr von Stein	Decurio	SGV Hauptgestüt Graditz, Torgau	8,13	8,63	7,60
Leona	DE 455550161819	El Salvador	Fürst Wilhelm	SGV Hauptgestüt Graditz, Torgau	7,92	7,63	8,08
Einola	DE 455550180719	San Muscadet	Doc Martens	Andrea Schutza, Gablenz	7,73	7,63	7,85
Romanze	DE 456560029419	Cadeau Noir	Rubinstern Noir	Chris Bretschneider, Beilrode	7,70	7,00	8,40
Milky Way SD	DE 455879000616	Carpalo	Lipsius	Sven Deutrich, Markkleeberg	7,64	6,88	8,48
Habanera	DE 455550027118	Quando Unico	Hudson	Jürgen Dietrich, Hartmannsdorf	7,58	7,13	8,13
Riwa	DE 455550121818	Feiner Fürst	Simonetti	Thomas Meyer, Chemnitz	7,56	7,63	7,58
Andenken	DE 409090065119	Davidas	Harlem Go	SGV Hauptgestüt Graditz, Torgau	7,51	7,50	7,30
Alysha	DE 455550071619	Licotus	Fabriano	Anett Heinig, Chemnitz	7,48	8,00	6,88
Ciara	DE 456560470516	Vivian	L'Ami	Hannah Schmied, Crinitzberg	7,47	7,25	7,85
Lady Rose	DE 455558706018	Don Nobless	Fürst Roman-cier	LWB Sebastian Kriebitzsch, Otterwisch	7,36	8,13	6,68
Nina Palmina G	DE 455550055318	Palmares	Weltstern	Frank Grimmer, Niederau	7,30	6,88	7,43
Quibelle de la cour	DE 433330872318	Sezuan	Quaterhall	Daniel Winter, Bernsdorf	7,21	7,25	7,15
Sierra	DE 455550209118	Cabareno	Lavall I	Uwe Ziesche, Muldestausee	7,15	7,13	7,15
Malie vom Wiesengut	DE 433330078812	Christ	Big Shuffle	ZG Wiesengut Seeger/Ullmann, Marienberg	7,14	6,75	7,55
Merle vom Wiesengut	DE 433330107513	Franziskus	Big Shuffle	ZG Wiesengut Seeger/Ullmann, Marienberg	7,12	6,50	7,55
Amy	DE 455550386118	Hickstead White	Ultra chic	Isabel Großer, Hainichen	7,12	6,88	7,35
Riviella L	DE 455550122118	Diego de Semilly	Accuse	Katja Liebscher, Stolpen	7,11	6,50	7,83
Tibernay L	DE 433330196517	Bernay	Welt Hit II	Marie Dirnberger, Radeburg	7,09	7,00	7,15
Libella	DE 455550423217	Rosenstein	Sanssouci	Anna Sophie Hopf, Oederan	7,03	6,88	7,20
Catalia FP	DE 455550040617	King of Queens	Ciacomo	Fischer-Popp-GbR, Altmittweida	6,83	6,63	7,00
Penelopé	DE 455550192818	Secret	Don Diamond	Heike Viertel, Großhartmannsdorf	6,68	6,50	6,85
Nordschleife	DE 455550477118	Fürstenstern	Nimrod B	Katja Schott, Sebnitz	5,59	5,88	5,15
EI Feldprüfung Reiten Pony in Moritzburg am 06.10.2022							
Wiesenguts Amell	DE 455870223315	Playback	Viorello	ZG Wiesengut Seeger/Ullmann, Marienberg	7,68		
Hilkens Goldbine	DE 434340929018	Dating AT NRW	Danny Gold	Cornelia Lattermann, Freital	7,68		
Wiesenguts Trudi	DE 455870211216	Munser II	Bon Jovi	Reitschule Jacob, Frohburg	7,55		
Wiesenguts Taiana	DE 455550207317	Munser II	Bon Jovi	ZG Wiesengut Seeger/Ullmann, Marienberg	7,18		
Julchen	DE 427270035718	World-Cup	Standard-Rubin	Sandra Pährisch, Chemnitz	7,10		
Janine	DE 455550039316	Wintersturm	Moik	Silke Friedemann, Elstra	6,78		
Hanna	DE 455870244215	Steuermann liz.	Acilliano BE	Agrarhof Gospersgrün e.G., Fraureuth	6,73		

EINLADUNG

Weiterbildung für Parcourchefs und Parcourchefanwärter der LK Sachsen inkl. Bericht und Wahl des Ausschusses

Das Parcourchef-Seminar der Landeskommission Sachsen findet am

statt.



26./27. November 2022
im "Hotel Am Reiterhof" in Seelitz

Referent: Wolfgang Meyer, Diehlo



Programm:

Sonnabend, den 26.11.2022 Beginn 13.00 Uhr

- Begrüßung/Organisatorisches
 - Bericht und Wahl des Ausschusses und Vorsitzenden
 - Neues aus der Szene
 - Rückblick 2021 /22 u. LPO Änderungen
 - Distanzen neu bewertet
 - Zeitmessung
 - Sicherheit im Springsport
 - Fairer Sport
 - Befangenheit
 - Film über ein Hallenturnier
- Ende gegen 18.00 Uhr

Sonntag, den 27.11.2022 (optional) Beginn 09.00 Uhr

- Episoden als Parcour-Chef
- Übungen mit dem PC und Programm PPD

Die Teilnahme für Parcourchefs und -anwärter ist obligatorisch!

Für interessierte Reiter/ Trainer ist die Teilnahme möglich. Anmeldung bis zum 22.11.2022 bei Marco Hesse (0160-90734606).

Teilnehmergebühr: 10,00 € - Die Teilnehmergebühr bitte bis zum Anmeldeschluss auf das Konto des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V., IBAN DE 26 8508 0000 0385 6434 00 bei der Commerzbank überweisen.

Ausschuss Parcourchefs der LK Sachsen

EINLADUNG

Der Ausschuss Turnierrichter lädt in Zusammenarbeit mit der DRV zu folgender Veranstaltung ein:

Jährliche Weiterbildung für Turnierrichter LK Sachsen inkl. Wahl des Ausschusses Turnierrichter



Samstag, den 04. Februar 2023
in Moritzburg

„Richten von Dressurprüfungen
im getrennten Richtverfahren bis Klasse L“
mit Ulrike Nivelle



Neben der jährlichen Weiterbildung für Turnierrichter und Richteranwälter der LK Sachsen wird im Rahmen der Veranstaltung auch die

Wahl des Ausschusses Turnierrichter

stattfinden.

Tagungsort: Landgestüt Moritzburg, Schlossallee 1, 01468 Moritzburg
Tagungsbeginn: 9.00 Uhr
Unkostenbeitrag: für DRV-Mitglieder 10,00 € für DRV-Nicht-Mitglieder 20,00 €

Sofern eine Teilnahme an der Weiterbildungsveranstaltung nicht möglich ist, wird um eine kurze Rückmeldung gebeten.
Bei Rückfragen steht Simone Bothe, Vorsitzende des Ausschusses Turnierrichter gern zur Verfügung.

Wir bitten darum, den o.g. Unkostenbeitrag im Vorfeld der Veranstaltung auf das Konto des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V. bei der Sparkasse Meißen IBAN DE80850550000500153922 unter Angabe des Teilnehmersnamens zu überweisen. In Ausnahmefällen kann er vor Ort in bar entrichtet werden.

Ausschuss Turnierrichter der LK für PLP Sachsen



Breitensportkalender 2022

Datum	Veranstaltung	Ort	Kontakt
19.11.	Kreiskinder- und Jugendspiele Landkreis Nordsachsen	Delitzsch	RVV Schenkenberg e.V.

EINLADUNG

Veranstalterkonferenz

am Mittwoch, den 9. November 2022
im Hotel „Schwarzes Ross“ in Siebenlehn

Ablauf:

- 18.00 Uhr Abstimmung mit den Veranstaltern der SM/LBE
gemeinsam mit den Vorsitzenden der Disziplinausschüsse, Ausschuss Turnierrichter sowie Ausschuss PC
- 18.30 Uhr Beginn der Veranstaltung mit allen Veranstaltern von PLS

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Einschätzung des Turnierjahres 2022
3. Bestimmungen der LK für das Turnierjahr 2023 sowie ggf. weitere Neuheiten/Änderungen
4. Wahl des Vertreters der Veranstalter gem. Wahlzyklus der LK
5. Abstimmung des Turnierplanes 2023
6. Sonstiges

gez. Simone Stiefelmeyer
Vorsitzende der LK PLP

gez. Susann Krönert
Geschäftsführerin LK für PLP

gez. Karl-Heinz Lange
Verantwortlicher für PLP der LK

Ausschuss Ausbildung informiert



Abzeichenlehrgänge u. Prüfungen (Durchführung nur bei entsprechender Teilnehmerzahl)

von/am/ab	bis	Art des Lehrgangs	Ausbildungsstätte	Kontakt
07.11.2022	11.11.2022	RA 5-2	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	035207 890110 christina.reinhold@smekul.sachsen.de
07.11.2022	15.11.2021	FA 5 und FA 4 (zweispännig)	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	035207 890110 christina.reinhold@smekul.sachsen.de
18.11.2022	20.11.2022	RA 5-2, LA 5 und 4 Prüfung: 26.11.2022	Reiterhof Welsau Lindenstraße 9c 04860 Torgau	Sybille Bubenik 01715206373 s.bubenik@gmx.de
18.11.2022	20.11.2022	FSU, FSR RA 5-2, LA 5	Seelitzer Freizeit GmbH Kolkauer Str. 25 09306 Seelitz	Katrin Großer 0172/797 15 85
16.12.2022	18.12.2022	FSU, FSR RA 5-2, LA 5	Seelitzer Freizeit GmbH Kolkauer Str. 25 09306 Seelitz	Katrin Großer 0172/797 15 85
20.01.2023	22.01.2023	FSU RA 5-2, LA 5 und 4 Prüfung: 28.01.2023	Reiterhof Welsau Lindenstraße 9c 04860 Torgau	Sybille Bubenik 01715206373 s.bubenik@gmx.de
13.02.2023	17.02.2023	FSU, FSR, RA, LA	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengenfeld	Henry Heckel 037606 2512, 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
17.02.2023	19.02.2023	FSU, FSR RA 5-2, LA 5	Seelitzer Freizeit GmbH Kolkauer Str. 25 09306 Seelitz	Katrin Großer 0172/797 15 85
20.02.2023	24.02.2023	FSU, FSR, RA, LA	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengenfeld	Henry Heckel 037606 2512, 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
10.03.2023	12.03.2023	RA 5-2, LA 5 und 4 Prüfung: 25.03.2023	Reiterhof Welsau Lindenstraße 9c 04860 Torgau	Sybille Bubenik 01715206373 s.bubenik@gmx.de
17.03.2023	19.03.2023	FSU, FSR RA 5-2, LA 5	Seelitzer Freizeit GmbH Kolkauer Str. 25 09306 Seelitz	Katrin Großer 0172/797 15 85
20.03.2023	28.03.2023	FA 5 und FA 4 (zweispännig)	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	035207 890110 christina.reinhold@smekul.sachsen.de
11.04.2023	14.04.2023	FSU, FSR, RA, LA	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengenfeld	Henry Heckel 037606 2512, 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
11.04.2023	13.04.2023	FSU RA 5-2, LA 5 und 4 Prüfung: 14.04.2023	Reiterhof Welsau Lindenstraße 9c 04860 Torgau	Sybille Bubenik 01715206373 s.bubenik@gmx.de
14.04.2023	16.04.2023	FSU, FSR RA 5-2, LA 5	Seelitzer Freizeit GmbH Kolkauer Str. 25 09306 Seelitz	Katrin Großer 0172/797 15 85
17.04.2023	21.04.2023	RA 5-2	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	035207 890110 christina.reinhold@smekul.sachsen.de
10.07.2023	14.07.2023	FSU, FSR, RA, LA	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengenfeld	Henry Heckel 037606 2512, 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
17.07.2023	21.07.2023	FSU, FSR, RA, LA	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengenfeld	Henry Heckel 037606 2512, 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de



Lehrgänge Ausbilder / Lizenzverlängerungen				
von/am/ab	bis	Art des Lehrgangs	Ausbildungsstätte	Kontakt
02.11.2022		Vorbereitungsseminar Trainer C/B Reiten	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	035207 890110 christina.reinhold@smekul.sachsen.de
12.11.2022		Weiterbildung Prüfer und Richteranhänger 2 LE (4)	LV Pferdesport Sachsen e. V. Kolkauer Str. 25 09306 Seelitz	LV Pferdesport Sachsen e. V. 035207 - 89610 info@pferdesport-sachsen.de
13.11.2022		Weiterbildung KFS B (Gewerbe) 4 LE (4)	Reitanlage Groß Warmbadstraße 20 09432 Großolbersdorf	Kay Groß 0172 7867088 info@reiterhof-erzgebirge.de
18.11.2022	20.11.2022	Berittführer, Trainerassistent	Seelitzer Freizeit GmbH Kolkauer Str. 25 09306 Seelitz	Katrin Großer 0172/797 15 85
26.11.2022	27.11.2022	WB PC und PC-Anwärter	Seelitzer Freizeit GmbH Kolkauer Str. 25 09306 Seelitz	Marco Hesse 0160 90734606
28.11.2022	02.12.2022	Lehrgang und Prüfung Trainer C Fahren Teil 2	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	035207 890110 christina.reinhold@smekul.sachsen.de
28.11.2022	02.12.2022	Lehrgang und Prüfung Trainer C/A Reiten Teil 1 Abschlusslehrgang im Frühjahr 2023	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	035207 890110 christina.reinhold@smekul.sachsen.de
04.12.2022		Trainerweiterbildung APO 6 LE (3)	Reiterhof Welsau Lindenstraße 9c 04860 Torgau	Sybille Bubenik 01715206373 s.bubenik@gmx.de
05.12.2022	14.12.2022	Lehrgang und Prüfung Trainer B Reiten	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	035207 890110 christina.reinhold@smekul.sachsen.de
16.12.2022	18.12.2022	Berittführer, Trainerassistent	Seelitzer Freizeit GmbH Kolkauer Str. 25 09306 Seelitz	Katrin Großer 0172/797 15 85
20.01.2023	23.01.2023	Berittführer, Trainerassistent	Seelitzer Freizeit GmbH Kolkauer Str. 25 09306 Seelitz	Katrin Großer 0172/797 15 85
04.02.2022		Weiterbildung für Turnierrichter	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	LV Pferdesport Sachsen e. V. 035207 89610 info@pferdesport-sachsen.de
13.02.2023	17.02.2023	Berittführer, Trainerassistent	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengenfeld	Henry Heckel 037606 2512, 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
17.02.2023	19.02.2023	Berittführer, Trainerassistent	Seelitzer Freizeit GmbH Kolkauer Str. 25 09306 Seelitz	Katrin Großer 0172/797 15 85
20.02.2023	24.02.2023	Berittführer, Trainerassistent	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengenfeld	Henry Heckel 037606 2512, 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de
13.03.2023	24.03.2023	Lehrgang und Prüfung Trainer C Reiten Teil 2	Sächsische Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg Schloßallee 1 01468 Moritzburg	035207 890110 christina.reinhold@smekul.sachsen.de
17.03.2023	19.03.2023	Berittführer, Trainerassistent	Seelitzer Freizeit GmbH Kolkauer Str. 25 09306 Seelitz	Katrin Großer 0172/797 15 85
11.04.2023	14.04.2023	Berittführer, Trainerassistent	Reitanlage H. Heckel Reichenbacher Str. 31 08485 Lengenfeld	Henry Heckel 037606 2512, 0173 9484427 FAX: 037606 33169 reitstall-heckel@t-online.de



PFERDE

IN SACHSEN UND THÜRINGEN

Holen
Sie sich
Ihr Abo ab
30 €/Jahr

Jetzt abonnieren
und alle Vorteile nutzen!

PFERDE in Sachsen und Thüringen ist das offizielle Verbandsorgan des Pferdezuchtverbandes Sachsen-Thüringen e.V., des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V. und des Thüringer Reit- und Fahrverbandes e.V. Es informiert sachkundig zu allen Themenbereichen rund um das Pferd und bringt Berichte und Reportagen über sportliche und züchterische Veranstaltungen in Sachsen, Thüringen und anderswo. Das Fachmagazin erscheint zwölf Mal im Jahr.



BESTELLSCHEIN FÜR EIN ABONNEMENT

Den Abonnement-Bestellschein finden Sie auch online unter:
www.sachsens-pferde.de/fachmagazin-abonnieren

Ich bestelle ab der Ausgabe _____
(Bitte Monat/ Jahr eintragen)

ein **Jahresabonnement** zum Jahresbezugspreis von

- 60,00 € auf Rechnung
- 57,00 € bei Lastschrift (Preisvorteil)
- 30,00 € E-Paper (nur bei Lastschrift mögl.)
- Ausland auf Anfrage

(Bitte Zahlungsart auswählen und ankreuzen.)

Datum, Unterschrift: _____

Daten Abonnent

Name, Vorname: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

SEPA-Lastschrift-Mandat (Preisvorteil)

Name und Sitz des Kreditinstitutes: _____
IBAN: _____

Der Vertrag wird erst wirksam, wenn Sie als Unterzeichnender nicht binnen sieben Tagen schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist gilt der Poststempel. Das Abo verlängert sich jeweils automatisch um ein Jahr, wenn keine Kündigung vier Wochen vor Ablauf des Bezugsjahres schriftlich, per Fax oder E-Mail erfolgt. Mit meiner Unterschrift gebe ich gleichzeitig das Einverständnis zur Lastschrift (bei Auswahl s.o.) von meinem Konto.

Senden Sie Ihren ausgefüllten Abonnement-Bestellschein bitte an

Verlag Sachsens Pferde GmbH
Käthe-Kollwitz-Platz 2, 01468 Moritzburg.

oder per Fax: 035207-896 61, oder per E-Mail: verlag@sachsens-pferde.de

Chic und sportlich

Die Casco MyStyle-Streifen mit Swarovski Kristallen in unterschiedlichen Farben verleihen jedem Helm einen individuellen Look.

Champ-3

